



# Meininger Tageblatt

## Freies Wort

70. Jahrgang / Nummer 243

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.insuedthueringen.de / Preis 1,70 Euro



Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August

2012 minimal. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Preistreiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis.

Foto: Frank Rumpenhorst/dpa

Seite 22

## Stromgebühren auf Rekordhoch

Die Energiepreise steigen seit Wochen rasant. Beim Strom sollte die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien für Entlastung sorgen. Doch ein Anstieg der sonstigen Gebühren wird dafür sorgen, dass der Strompreis hoch bleibt.

Von Jölf Schneider

EEG-Umlage von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde bleibt der Strompreis im kommenden Jahr stabil“, berichtet Thorsen Storck, Energieexperte bei Verivox. Preistreiber sind vor allem die Netznutzungsentgelte. Sie steigen laut Storck im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen ein neues Rekordniveau. Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 bei durchschnittlich 292 Euro. Laut aktuellem Stand wird dieser Wert um 11 Euro auf 303 Euro pro Jahr ansteigen.

Allerdings gibt es regional starke Unterschiede. Netzentgelte machen rund ein Viertel des Strompreises aus. Allerdings werden Verbraucher regional unterschiedlich stark belastet: Den stärksten Anstieg gibt es in Bremen mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. Im Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter zwei Prozent sind in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu verzeichnen. Die Thüringer kommen also vergleichsweise glimpflich davon. Allerdings

gehört der Freistaat seit Jahren zu den eher teuren Bundesländern bei den Netzentgelten. Hier werden durchschnittlich 305 Euro im Jahr bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden fällig. In Bremen sind es bei gleichem Stromverbrauch nur 238 Euro, in Schleswig-Holstein hingegen sogar 410 Euro.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen

Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro noch sieben Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro). Das hat historische Gründe. Früher wurden die Kosten für den Netzausbau nur auf die Stromkunden in den Regionen umgelegt, in denen neue Stromleitungen gebaut wurden. Da in den vergangenen zehn bis 15 Jahren vor allem in Ostdeutschland neue Stromtrassen entstanden, wie etwa die Thüringer Strombrücke über den Thüringer Wald, stiegen in Ostdeutschland die Netzentgelte besonders stark an. Zudem gibt es im Osten wenige Industrieunternehmen, die direkt ans Höchstspannungsnetz angeschlossen sind. Die Kosten werden also fast vollständig auf die Privathaushalte umgelegt.

Das änderte sich erst mit der 2019 wirksam gewordenen Netzentgeltderegulierungsgesetz. Seitdem werden die Kosten nationalen Stromleitungen auf alle Kunden umgelegt. Das wirkt sich aktuell positiv auf die Netzentgelte in Thüringen aus, könnte sich aber ändern, wenn die großen Stromtrassen wie Südlink und Südostlink gebaut werden. Laut Netzentwicklungsplan 2035 wollen die Netzbetreiber in den kommenden Jahren 39 Milliarden Euro in neue Trassen investieren. Kosten, die auf die Stromkunden umgelegt würden.

### IHK bleibt bei ihrem Nein

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südtirolen hat nach der Veröffentlichung der zweiten Version des Netzentwicklungsplans 2035 ihre Kritik an der durch Thüringen geplanten Stromtrasse Südlink wiederholt. Mit geplanten Kosten von rund zehn Milliarden Euro ist Südlink das teuerste Vorhaben im aktuellen NEP. Vor dem Hintergrund der Veränderungen auf dem Energiemarkt und der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten sei die Frage zu stellen, „ob die Südlink-Trasse langfristig die kostengünstigste und nachhaltigste Versorgungsvariante darstellt“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas.

## Tourismusbranche hofft auf den Winter

Die Hotels sind wieder offen, die Weihnachtssaison steht in den Startlöchern – und im Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden freut man sich über einen Preis.

Erfurt/Schmalkalden – Die Thüringer Tourismusbetriebe sieht zwißgespalten auf den zweiten Corona-Winter. Wahr gehe er nicht davon aus, dass es wieder zu weitgehenden Schließungen komme, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Thüringen, Dirk Ellinger, anlässlich des Thüringer Touris-

mustages am Montag in Erfurt. „Das wäre rein rechtlich nicht mehr vertretbar.“ Auch sei es eine gute Nachricht, dass in mehreren Thüringer Städten nun Weihnachtsmärkte geplant würden. Die unübersichtlichen Corona-Regelungen erschweren der Branche jedoch die Planung. „Es bucht ja niemand ins Blaue hinein.“

Die Lage sei „geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen, Abwanderung von Fachkräften zu anderen Branchen und einem vorsichtigeren und qualitätsbewussten Gästerhalten“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD). Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Thüringer Tourismuspreis verliehen. In der Kategorie „Mut trotz Krise“ ging der mit 1500 Euro dotierte Preis an Ute

und Isabell Kehr, weil sie trotz Corona-Pandemie weiter in ihr fast fertiggestelltes Hotel am Erfurter Petersberg investiert haben. Das Ahorn Hotel Oberhof mit seinen derzeit 50 Auszubildenden erhielt den Nachwuchspreis. Auch während der coronabedingten Schließzeit sei das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten worden, hieß es zur Begründung. Einen Sonderpreis bekam das Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden für seine Videoclips zu „aktuellen und historischen Geschehnissen“. Die Clips werden über die sozialen Kanäle gepostet und hätten bisher mehr als 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips würden neue Besucher aus Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht. dpa/les Meinung und Seite 10

Lücken schließen, Wohnraum schaffen

Meiningen – Meiningen ist ein gefragter Wohnstandort. Auch deshalb passt die Stadtpolitik Bebauungspläne an, wenn Verdichtungen der Bebauung möglich scheinen. So sollen private Investoren auf dem Gelände der früheren Hauptkaserne und auf dem Areal zwischen Neunkirchener und Rohrer Straße insgesamt über 100 Wohneinheiten realisieren dürfen.

Seite 7

## Närrische Tradition mit neuen Ideen

Wasungen – Um den Karneval gestern und heute drehte sich selbstredend zur Sitzung des Wasunger Carneval Clubs alles. Nach zwei Jahren Abstinenz tagte das Gremium erstmals wieder. Aber sowohl der Rückblick als auch der Ausblick bot coronabedingt wenig Freudvolles. Gleichwohl möchte der WCC die närrische Tradition mit neuen Ideen fortführen.

Seite 13

### Meinung

„Heimat? Da war ich noch nie!“

Zur Verleihung des Thüringer Tourismuspriesters an Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden

Von Olaf Amm



Die Deutschen sind seit Jahren Weltmeister im Weltreisen. Sie kennen die exotischsten Länder zwischen dem Franz-Josef-Land im hohen Norden und dem Maria-Theresia-Riff im tiefen Süden. Das Heimatland heben sie sich meistens für ihre alten Tage auf. „Heimat? Da war ich noch nie!“ wird mancher sagen. Was gibt es da denn auch zu sehen? Vielleicht mehr als in den heißesten Strandresorts, wie die Werbeaktionen von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden zeigen. Museumschef Kai Lehmann dreht seit Beginn der Corona-Pandemie wöchentlich kleine Videos und stellt sie ins Internet. Sein Motto: „Geschichte muss nicht langweilig sein.“ Und so schlüpft er in barocke Kostüme, um etwa über die Kleidung früherer Zeiten zu berichten. Es geht um Inflation, Kneipen, Steuern, den Napoleon mit Querhut und in der jüngsten Folge um „Grün-gelbe Kurfürsten“ – passend zu den aktuellen Verhandlungen in Berlin. Der Mann sprüht und hüpfst vor Begeisterung durch die Szenerie, während tausende Zuschauer beim Schmunzeln immer schlauer werden – und immer stolzer auf ihre außergewöhnliche Heimat. Das war nun eine Auszeichnung wert – und eine Empfehlung für den nächsten Ausflug ins Heimatland, das alles andere als langweilig ist.

olaf.amm@insuedthueringen.de

ANZEIGE

**THÜRINGER CHORFESTIVAL**

**3. THÜRINGER CHORFESTIVAL**

SÜDTHÜRINGEN SINGT

AM 19. FEBRUAR 2022 – IM CCS SUHL

Informationen unter:  
www.suedthueringer-chorfestival.de

Bewerbungen bis 29. Oktober 2021 an:  
Suhler Verlag GmbH & Co. KG  
Lesermarkt  
Schützenstraße 2  
98527 Suhl  
oder Peter.Lauterbach@freies-wort.de

**Motto: Rock- und Popklassiker**

Von Frank Schöbel, den Prinzen, Silly bis Nina Hagen, Karat, den Puhds und vielen mehr. Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Genre Rock- und Popmusik erschienen ist, kann gesungen werden – ganz gleich, ob englische oder deutsche Titel, oder Songs in einer anderen Sprache.



Service (Abo und Zustellung)  
**(036 93) 979 99 91**  
aboservice@meininger-tageblatt.de

Lokalredaktion (036 93) 44 03 31  
Zentralredaktion (036 81) 85 12 00  
Leser-/Ticketshop (036 93) 44 03 11

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

## Verband: Einmalzahlung ändert nichts

**Neudietendorf** – Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen hat die Pläne des Landeswirtschaftsministers, einkommensschwache Haushalte angesichts rasant steigender Energiepreise mit einer Einmalzahlung zu unterstützen, kritisiert. „Armut ist ein relevantes Problem. Nicht erst, seitdem die Energiepreise durch die Decke gehen. Mit einmaligen Almosen ändert sich gar nichts“, erklärte Landeschef Stefan Werner am Montag.

Am Wochenende hatte sich Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Der Energiepreisanstieg und die derzeitige Inflation gehören auf jeden Fall in die anstehenden Koalitionsverhandlungen von SPD, FDP und Grünen auf Bundesebene. Bei der aktuellen Lage müsse aber auch kurzfristig gehandelt werden.

Die Pläne des Wirtschaftsministers griffen viel zu kurz und seien vage, kritisierte Werner. Die Diskussion über die Höhe der Einmalzahlung würde vermutlich länger dauern als der Winter. Die Thüringer SPD müsse vielmehr Einfluss auf die zukünftige Bundesregierung nehmen „und für eine gerechte und am Leben orientierte Hilfe“ sorgen – „und zwar dauerhaft und nicht einmalig“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen vertritt die Interessen von mehr als 360 Mitgliedsorganisationen – von großen Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeinitiativen. *dpa*

## Weniger westdeutsche Erstsemester in Jena

**Jena** – An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es hingegen weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Corona-Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte zudem, der Trend habe sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet.

Von den rund 3900 Erstsemestern kommt nach Angaben der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern. Insgesamt zählte die Uni zum Vorlesungsstart am Montag 17 700 Studierende und damit etwa so viel wie in den Vorjahren. *dpa*

## zurückgeblättert

### Vor 30 Jahren: Schwere Jungs auf der Flucht

Sechs Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld gelingt am 19. Oktober 1991 die Flucht, als zwei Untersuchungshäftlinge einen Wachmann überwältigen und mit den so erbeuteten Schlüsseln andere Insassen befreien. Alle entkommen über die Gefängnismauer. Sechs Tage später sind zumindest vier Ausbrecher wieder gefasst. Erst zwei Tage zuvor hatten Strafvollzugsbedienstete vor den Zuständen in Ost-Gefängnissen gewarnt.

## online

Die meistgeklickten Beiträge auf [insüdthüringen.de](#)

- Ilmenau: 100 tote Fische am Kreisverkehr
- Bei Meiningen: Schwerverletzte bei Unfall auf A 71
- Hubschrauberabsturz: Drei Tote aus Franken

**Das Wichtigste aus der Region schnell und aktuell auf [www.insüdthüringen.de](#)**



## Mehr Pilzvergiftungen

Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speipepilze sind – trotz viel Feuchtigkeit – zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen. Der für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon

getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verpeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr gab es nur einen schweren Vergiftungsfall. Insgesamt wählten wegen einer vermeuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Im gesamten Jahr 2020 erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. *Foto: Bodo Schackow/dpa*

## Gerichtsvollzieher: „Emotionale Zündschnur wird immer kürzer“

Sie werden beleidigt, bepöbelt und auch körperlich angegriffen: Gerichtsvollzieher sind in Thüringen inzwischen nicht nur mit Sicherheitswesten, sondern ebenfalls mit Notfallpägern unterwegs.

Von Annett Gehler

**Friedrichroda** – Thüringer Gerichtsvollzieher beklagen ein zunehmend aggressiveres Verhalten von Schuldern. „Die emotionale Zündschnur wird immer kürzer“, sagte die Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, Jana Weber, anlässlich des Landesverbandstags in Friedrichroda.

Vor allem während des belastenden Lockdowns mit Kurzarbeit und Entlassungen sei der Ton rauer geworden. Das ziehe sich durch alle Schichten und erfordere von den Gerichtsvollziehern viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsschick, sagte Weber. Die 48-jährige war in Friedrichroda für weitere vier Jahre im Amt als Landesvorsitzende bestätigt worden.

Aus Protest gegen eine Räumung hatte erst Mitte April eine Mieterin in



Jana Weber, Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, beklagt zunehmend aggressives Verhalten. *Foto: dpa/Martin Schutt*

Schlotheim (Unstrut-Hainich-Kreis) ihre Wohnung in Brand gesetzt, als eine Gerichtsvollzieherin vor der Tür stand. Bereits im Februar war in Nordhausen eine geplante Zwangsräumung eskaliert und ein Gerichtsvollzieher attackiert worden. Der betreffende Mieter hatte einen mutmaßlichen Brandsatz nach dem Gerichtsvollzieher und den Polizeibeamten im Treppenhaus geworfen, der aber zum Glück nicht zündete.

Laut dem Justizministerium stehen für Gerichtsvollzieher in Thüringen aus Sicherheitsgründen schon seit

Ende 2018 Schutzwesten bereit. Seit Beginn dieses Jahres können sie auch mit mobilen Notrufsendern ausgerüstet werden, wenn sie das möchten.

Justizminister Dirk Adams (Grüne) verwies ferner auf einen seit 2019 im Freistaat existierenden gesetzlichen Auskunftsanspruch, mit dem Gerichtsvollzieher bei der Polizei Informationen zur Gefährlichkeit eines Schuldners einholen können. Im vergangenen Jahr wurde davon laut Adams 227 Mal Gebrauch gemacht. In 113 Fällen habe dabei die

Polizei eine Gefährlichkeit bejaht. Das zeige, wie wichtig diese Regelung gewesen sei.

Thüringenweit arbeiten derzeit laut dem Ministerium 106 Gerichtsvollzieher. Die Zahl der Pfändungen, Räumungen und Zustellungen, mit denen sie beauftragt werden, ist vor allem seit Pandemiebeginn rückläufig. Waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 noch 209 777 Aufträge, so ging deren Zahl im Krisenjahr 2020 den Angaben zufolge auf 195 877 zurück. In diesem Jahr werden es voraussichtlich mit 192 740 Aufträgen noch einmal weniger sein.

Gründe hierfür sieht Obergerichtsvollzieherin Weber unter anderem in den steigenden Privatisolvenzen. „Wenn der Schuldner in Insolvenz geht, kann nicht mehr vollstreckt werden.“ Auch seien die gerichtlichen Mahnverfahren und Zivilstreitigkeiten rückläufig, was sich wiederum auf die Arbeit der Gerichtsvollzieher auswirke.

Weber forderte zugleich mehr Anerkennung für die Arbeitsleistung und kritisierte einen großen Rückstau bei Beförderungen. Es gingen noch zu viele in den Ruhestand, ohne einmal während ihrer Dienstzeit befördert worden zu sein. Laut Ministerium gibt es derzeit 41 Obergerichtsvollzieher in Thüringen, damit arbeiten rund 38 Prozent in dieser Beförderungsstufe.

## Kaum Anträge auf Absicherung gegen Ausfälle

**Erfurt** – Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallabsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den Angaben zufolge um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Försätzte gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver.

## Autobranche mit kräftigem Umsatzplus

**Erfurt** – Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen.

Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten insbesondere die Betriebe in der Metallerzeugung und Verarbeitung zu: Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistik in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

## Lastwagen kracht in Baustellenfahrzeug

**Erfurt** – Ein Lastwagen mit Papierrollen ist auf der Autobahn 4 bei Erfurt am Montagmorgen auf ein Baustellenfahrzeug mit Anhänger aufgefahren und umgekippt. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr ausweichen und fuhr in den liegenden Laster, wie die Autobahnpolizei weiter mitteilte. Alle drei Fahrer seien verletzt worden und ins Krankenhaus gebracht worden.

Durch den Unfall zwischen den Anschlussstellen Erfurt Ost und Erfurt West wurde die Richtungsfahrbahn Frankfurt gesperrt. Der Verkehr wurde laut Autobahnpolizei an der Anschlussstelle Erfurt Ost abgeleitet. *dpa*

## OFFEN GESAGT



Empathie, wie fertig wir heute wieder aussehen.  
Während Katzen lieber allein draußen herumstromern und Vögel in Käfige gesperrt werden müssen, damit sie nicht davontreffen, dackeln uns Hunde in jeder Situation treudoof hinterher. Aus Dank dafür, bezeichnen wir sie als die besten Freunde des Menschen.

Jemand, der so etwas sagt, hat offensichtlich einmal zurückgeschrieben sollen. Obwohl, so prätentiös ist er bestimmt nicht. Auch wenn ich mich nie bei ihm melde, begrüßt er mich bei meinen Besuchern jedes Mal aufs Neue mit überchwänglicher Freude.

Wenn ich Hunden einen Vorwurf machen muss, dann den, dass sie Menschen ständig das Gefühl geben, wirklich tolle Typen zu sein. Ihnen ist sogar egal, wie wir aussehen und kommentieren etwa nicht bar jeder

hungen finde ich die zwischen Hund und Herrchen beziehungsweise Frauchen am problematischsten. Eben weil Hunde so soziale Wesen sind, scheinen es manche ihrer Hälter mit der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier nicht mehr so genau nehmen zu können. Schon klar, in einer modernen Gesellschaft, in der soziale Beziehungen brüchig geworden sind und immer mehr Menschen einsam leben, können Hunde eine emotionale Lücke füllen. Nur ist es so, dass die Liebe zum eigenen Hund oft ausartet und ihre Besitzer (!) geradezu Wirklichkeitsflucht begehen.

Haben Sie schon einmal bewusst Menschen dabei zugehört, wie diese mit ihren Hunden reden? Wenn man blind wäre, könnte man meinen, hier reden Eltern mit ihrem Kind, wohlwissend, dass dieses Kind in ihrem Fall ja eigentlich ein Tier ist. Es ist ihnen dann egal, wenn sie auf Fragen wie „Wo hast du meinen Schuh versteckt?“ oder „Hast du gepust?“ natürlich nie eine Antwort bekommen werden, weil Tiere die menschliche Sprache eben nicht beherr

schen. Sie tun einfach so, als ob. Besonders amüsant ist das auf Reisen. Ich bin immer neidisch, wenn Hunde scheinbar so viel besser Spanisch, Türkisch oder Russisch als ich verstehen können.

Für Hundebesitzer hat das alles den schönen Vorteil, dass sie sich ihre eigene kleine Welt erschaffen können. Fragen, etwa warum wir täglich bis zu zwei Millionen Hühner, Schweine und Rinder töten lassen, während wir Hunde wie unsere Lieblingskinder behandeln, spielen dort keine Rolle. Genauso wenig wie die anderen drängenden Probleme unserer Zeit, der Klimawandel zum Beispiel. Da unsere Sommer in Zukunft noch heißer werden, habe ich einen Tipp: Hundefleisch soll sehr wasser- und proteinhaltig sein, in Korea gilt es deswegen als kühlendes Sommergericht. Aber das nur so am Rande.

Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitdenken und Mitreden anregen. Junge Autoren unserer Zeitung – heute Marvin Kalwa aus Hildburghausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen.

# Da steh'n Alpakas auf dem Flur

Sechs Tiere sorgen in einem Rudolstädter Seniorenheim für neue Abwechslung. Sie sollen den überwiegend dementen Bewohnern Freude bereiten – und sie fordern. Ein etwas anderer Behandlungsansatz.

Von Monia Mersni

Rudolstadt – Wer nicht informiert ist, könnte an sich zweifeln, als die sechs Tiere vom Roten Berg auf den Aufzug zulaufen. An sich ein ganz normaler Donnerstag in einem Rudolstädter Seniorenheim. Aber statt eines Bettes versuchen die Pflegekräfte ein halbes Dutzend Alpakas und Lamas in den vierten Stock zu bekommen.

Das Ziel der Tiere ist die vierte Etage. Hier sollen sie heute vor allem bettlägerigen und dementen Patienten und Patientinnen einen Besuch abstatte – und ein bisschen Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Den Lamas ist der Aufzug jedoch nicht geheuer. „Dann bleiben sie draußen im Garten“, sagt Michelle Dinter.

Dinter züchtet die flauschigen Tiere. Neben Wanderungen für Jedermann und etwas anderen Kindergeburtstagen bietet die ausgebildete Fachkraft, wie hier, auch tiergestützte Therapie an.

Während die Alpakas sich neugierig in der neuen Umgebung umschauen, erklärt sie: „All das, was wir hier machen, das ist wirklich für die eine Höchstleistung.“ In ein Auto steigen, ein Halfter tragen, mit Menschen in Aktion zu treten – „das sind alles Sachen, die wirklich lange trainiert wurden“. Nicht jedes Tier sei dafür gleich geeignet.

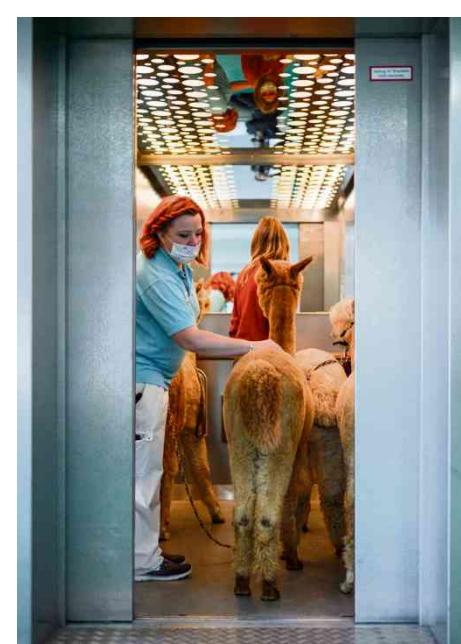
Doch die Hengste, die sie heute mitgebracht hat, scheinen keine Berührungsängste zu haben. Wie selbstverständlich laufen Hector, Hardes, Pepe und Oskar durch die Flure und schauen neugierig in die Zimmer.

„Jetzt gerade gucken sie wieder in mein Zimmer“, sagt ein Mann und lacht. „So, jetzt geht ihr mal wieder raus, das ist meins“, treibt er sie scherhaft an. In Zimmer 3 bleibt die Tür zu. Hier sind die Tiere nicht erwünscht. Frau Stiehm in Zimmer 10 hingegen hat keine Eile, die flauschige



Sehen freundlich aus und sind dazu noch kuschelig – die Alpakas als tierische Therapeuten im Rudolstädter Pflegeheim.

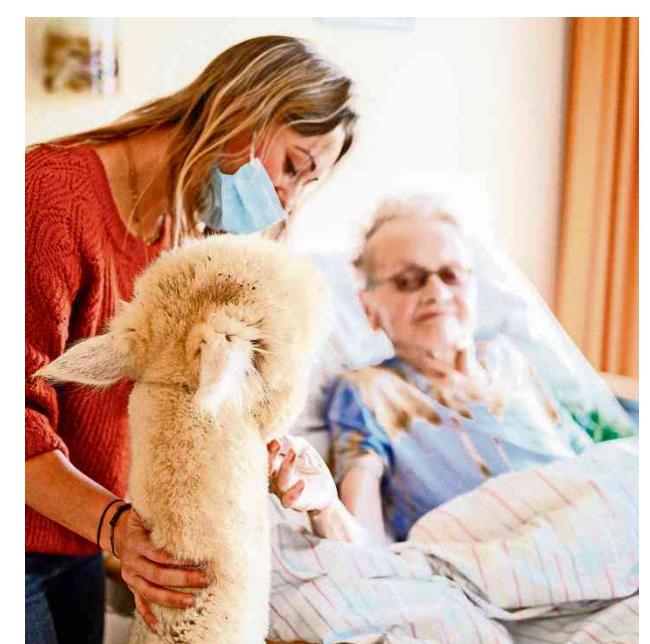
Fotos: Daniel Vogl/dpa



Welches Tier fährt schon gern Fahrstuhl?



Berühren ist etwas Anderes als nur Tierdokus im Fernsehen.



Auch ein Besuch im Krankenzimmer ist drin.

## Alpakas und Lamas

■ Alpakas und Lamas sind beides Haustier-Arten, die aus Südamerika stammen. Beide gehören zur Familie der Kamele und man vermutet, dass beide das Vikunja als gemeinsamen Vorfahr haben. ■ Alpakas sind mit einer Widerrist-Höhe („Schultershöh“) von etwa einem Meter etwas kleiner als ihre Verwandten, die Lamas (ca. 130 cm). ■ Lamas und Alpakas sind beides Herdentiere und zeigen deshalb auch ein soziales Verhalten.

Wegen ihres friedlichen Charakters werden sie oft auch zur tiergestützten Therapie eingesetzt. ■ Während Lamas vor allem als Lasttier gezüchtet wurden, war es bei den Alpakas vor allem die Wolle, die für die Menschen von Interesse war. Alpakas müssen geschoren werden, üblicherweise einmal pro Jahr. Ihr berühmtes Spucken setzen Lamas übrigens in der Regel nur gegen Artgenossen ein.

ganz nett. Aber das ist eine andere Dimension jetzt“, sagt der Leiter der Rudolstädter Awo-Einrichtung, Tobias Zeilinger. Besonders die dementen Bewohner reagierten gut auf die großen und meist nur aus dem Fernseher bekannten Tiere.

Auch für die Leiterin der Sozialen Betreuung im Awo-Pflegeheim, Antje Hedwig, ist der Einsatz der Alpakas ein besonderer Erfolg. Sie bucht unter anderem auch Jagdhornbläser oder Tanzgruppen für die 152 Personen starke Einrichtung. Aber die Bewohner gingen besonders offen mit den Tieren um.

„Die Leute ziehen ganz lange davon“, sagt Hedwig. „Wenn wir sagen, „Pass auf, die Alpakas kommen bald wieder“ – Oh, da ist wirklich die Begeisterung groß.“ Dass die

Tiere sich streicheln lassen und schön weich sind, sei besonders toll. „Dieses Berühren und Anfassen und in Kontakt gehen ist doch was anderes“, sagt Hedwig. Zwei bis drei Mal im Jahr soll der tierische Trupp nun kommen.

Der Ausflug in die Zimmer ist nur ein Teil des Besuchs. Die meiste Zeit flanieren die Tiere im Garten und lassen sich von den Männern und Frauen streicheln. Dafür kommen selbst sonst nicht so Motivierte aus ihren Zimmern raus, pflücken Gänseblümchen zum Füttern, bürsten die Tiere, lassen sich etwas über die Wolle erzählen.

Die 82-jährige Emmi Kreudzer kennt die sonst in den südamerikanischen Anden wohnhaften Tiere aus Dokumentationen, die sie so gern schaut. „Dass das alles so

wirklich ist, wenn man sie anfasst. Das ist doch ganz anders, als wenn man sie nur sieht“, sagt sie. „Das erfreut nicht nur Kinder! Das erfreut auch ältere Leute.“

Die eher nebenbei getätigten Bewegungen bringen laut Dinter Schwung in die meist eingeschränkten Körper. Beim Füttern wird nebenbei das Greifen geübt, fürs Bürsten dann doch mal aus dem Rollstuhl aufgestanden, weil es doch am Hals besonders angenehm für den haargen Gesellen ist.

Neben dem körperlichen Effekt sei auch nicht zu vernachlässigen, dass sich hier eine Möglichkeit biete, für eine kurze Zeit die Rollen zu tauschen. „So können sie selbst mal diejenigen sein, die anderen etwas Gutes tun“, sagt Dinter.

## Prozess um Fördergeld: Großer Schaden, kleiner Schaden?

„Ein einziges Chaos“ – so nennt der Vorsitzende Richter den Prozess, den er am Montag eröffnet hat. Es geht um Fördergeld für Solar- und Heizanlagen, dessen Verwendung ein Betreiber mehrerer Firmen nach ganz eigenen Regeln organisiert haben soll.

**Meiningen** – Dass der Angeklagte sich möglicherweise an anderen Maßstäben als denen des Gesetzes und der Bürokratie orientiert, könnte sich in einem Moment am Ende des ersten Verhandlungstages am Landgericht Meiningen offenbart haben. „Ich hab's ihnen zwar weggenommen, aber ich will's ihnen nicht wiedergeben“, sagt der Mann – „weil

die nur Schindluder treiben“. Er spricht über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die mehr als 5000 Euro Fördergeld, die er für sich – nicht für seine Kundschaft – kassiert hat. Unberechtigt und nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft in betrügerischer Absicht. Anstatt das Geld zurückzugeben, habe er es einem Kinderhospiz zukommen lassen, sagt der Mann. Was, falls das die Wahrheit ist, ein Fall für das Amtsgericht wäre?

In Meiningen aber tagt die Große Strafkammer, die Anklage wird von der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaft in Mühlhausen vertreten – mehr als vier Stunden dauert es, bis 147 Fälle von gewerbsmäßigem Betrug, manche samt gewerbsmäßiger Urkundenfälschung, verlesen sind, die dem Angeklagten vorgeworfen werden. Es ist von einem sechsstelligen Gesamtschaden die Rede. Der Mann, ein heute fast 50 Jahre

alter Heizungsbaumeister, soll in den Jahren 2011 bis 2013 Betreiber mehrerer Sanitär- und Heizungsfirmen – vielleicht war es auch nur eine Firma unter mehreren Namen – gewesen sein und vor allem, aber nicht nur, in seinem Heimatdorf in der Nähe von Bad Salzungen und in der Umgebung seine Geschäfte gemacht und gear-

### Aus dem Gerichtssaal

beitet haben. Kunden gegenüber soll er damit geworben haben, dass die von ihm angebotenen Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse und thermischen Solaranlagen teilweise oder ganz über Bundesmittel – die Programme der BAFA – gefördert werden könnten. Dass er zudem angeboten habe, sich um das Ausfüllen sämtlicher Anträge und Formulare zu kümmern, hat nach Ansicht der

Staatsanwaltschaft vielen Kunden die Entscheidung erleichtert. Die in den Förderanträgen beschriebenen – förderfähigen – Anlagen sollen allerdings mit den tatsächlich verkauften und eingebauten – allesamt nicht förderfähig – nicht viel zu tun gehabt haben. Sie waren wohl wesentlich kleiner oder von anderer Bauart oder gebraucht, einige wahrscheinlich fiktiv. Mit dem Überschuss aus dem Fördergeld soll in etlichen Fällen der Angeklagte von den Kunden bar bezahlt worden sein. „Ahnungslos“, befindet der Vorsitzende Richter, könnten diese Kunden nicht gewesen sein. Zumal, das zeigt sich im Prozess in einer kurzen Zwischen-Übersicht, es sich nicht um dem Angeklagten fremde Leute handelt – „der Cousin von“, „der Nachbar von“, „der Schwager von“, sagt er. Andere in den – von ihm ausgefüllten – Förderanträgen Genannte will er nicht einmal dem Namen nach kennen. Es

gebe aber auch, sagt ein Staatsanwalt, Fälle, in denen sich jemand für eine Anlage interessiert, aber „keine Ahnung von der Antragstellung“ habe – diese Anträge seien samt aller Unterlagen und Unternehmer-Erläuterungen „komplett gefälscht“ worden. Nachdem sich bei der BAFA die „Verdachtsmomente“ gehäuft hätten und öfter Anträge abgelehnt worden seien, soll der Angeklagte angefangen haben, Stornierungsschreiben – „Subventionsbedingungen falsch ausgelegt“ – an die Behörde zu schicken. Inzwischen, sagt er, nach seinen persönlichen Verhältnissen gefragt, betreibe er von Spanien aus einen „europaweiten Onlinehandel für Heizungs- und Sanitärtikel“.

Dass die Staatsanwaltschaft keinen Hehl aus ihren Zweifeln an den Aussagen des Angeklagten macht, dürfte auch daran liegen, dass es wohl sehr schwierig war, den Mann überhaupt zu finden. In Deutschland ist er nicht

gemeldet – „warum sollte ich?“. Er behauptet, in Spanien zu leben, aber lange nicht dort gewesen zu sein; seine Firma in Luxemburg „gibt's nicht mehr“, die Firma in Budapest „hab' ich noch“. Bei der Durchsuchung des Hauses seines Vaters, erinnert ihn ein Staatsanwalt, habe man „eine voll eingerichtete Wohnung und Ihre Person“ gefunden.

Bisher will der Angeklagte zur Sache nicht aussagen, erste Zeugen sind für den nächsten Verhandlungstag geladen. Dann wird sich wohl auch entscheiden, ob der Prozess sehr lange dauern wird. Der Vorsitzende hat bereits angekündigt, dass das Verfahren beschränkt werden könnte – „der Schaden ist ja beglichen“, alle offiziellen Antragsteller haben das Fördergeld zurückzahlen müssen. Dass aber jemand mit gewerbsmäßigem Betrug womöglich glimpflich davonkomme, sagt ein Staatsanwalt, „das kann nicht sein“. m

## Leitartikel

## Feministen unter sich

Von Katja Bauer

Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen unglaublich die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letztterem besteht für Scholz kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lärmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsräderwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

**Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.**

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken. Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebnen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauentag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befremdliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habecck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

Seite 5

## Kommentar

## Der schöne Traum

Von Roland Töpfer

Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merkels irrationaler Atomausstieg, der viel zu langsame Netzausbau, zu wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO<sub>2</sub>-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als Zukunftsträchtig angepriesen werden.

Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IWF) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des

gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostensüsse, Gaspreisbremsen und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO<sub>2</sub>-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmten explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 22



Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen.

Foto: Manfred Segerer/imago

## Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

**Wien** – Wolfgang Fellners offenes Sakkoblick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zähm: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razien eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter

anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvorwurf. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmziele im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Mediennachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er-

Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die Süddeutsche Zeitung“ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure eingestellt. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trauriger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begegnungsraum eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass...“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

## Ruppiger Boulevard



## „Boulevard-Demokratie“:

In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verbunden. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blätter

ter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

**Mitarbeiter:** „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktuation ist laut der Bewertungsplattform Kurunoo hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. fga Foto: Imago

Auch hat „Österreich“ eine gewisse Vorliebe für Hitler-Verschwörungstheorien. Etwa: „Wurde Hitler in Jesus-Grab beigesetzt?“ Oder: „Wurde Hitler von Aliens entführt?“ Was die Zeitung aber tatsächlich ausmacht, ist etwas anderes. „Bei den Fellners spielen Inserateverkauf und Berichterstattung nicht erst seit Sebastian Kurz zusammen – das ist Teil ihres jahrzehntelangen Geschäftsprinzips“, sagt Harald Fidler. Das heißt: Wer Inserate schaltet, bekommt freundliche Berichterstattung. Davon sind viele Insider überzeugt. Fellner selbst streitet das ab.

Von „Schutzgeld“, einer „erpresungsartigen Situation“ und „Druck“ berichteten Insider der Recherche-Plattform „Dossier“. Politiker bekamen mitunter Besuch von Wolfgang Fellner und seinem Bruder Helmuth, der für die „Kohle“ zuständig ist. Dann werde klargemacht, entweder es gebe Inserate oder eine negative Berichterstattung. Viele sprechen anonym darüber, auch aus Angst vor Klagen aus dem Fellner-Haus. Anders Karin Kneissl, 2017 bis 2019 österreichische Außenministerin. Sie fährt, so sagt sie es, „Dossier“, nach ihrem Amtsantritt das Inseratenbudget ihres Ministeriums massiv runter. Wenig später sei der Ton in „Österreich“ gewesen: „Kneissl muss weg.“

„Er ist radikal in seinem Tun“, sagt Biograf Harald Fidler, „alle fürchten sich vor ihm“, niemand wolle Ziel eines Meuchel-Aufmachers von „Österreich“ werden. Und: „Durch seine Lautstärke wird Fellner über die Auflage hinaus wahrgenommen.“ „Österreich“, nur Nummer vier bei der Reichweite der österreichischen Tageszeitungen, werde mehr Macht zugerechnet, als sie tatsächlich habe, sagt Loudon.

## Pressestimmen

## Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook: Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10 000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. dpa

## Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen: Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. dpa

## Nackte Tatsachen



# Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Waller

**Berlin** – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzengremien der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

Was genau hat die FDP nun beschlossen?

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteicheef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

Wie geht es weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch

Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für vorfrüh, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldensbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Corona-Pandemie noch einmal mit Hunderden von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldensbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?

Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk



Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition.  
Foto: Paul Zinken/dpa

berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldensbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?

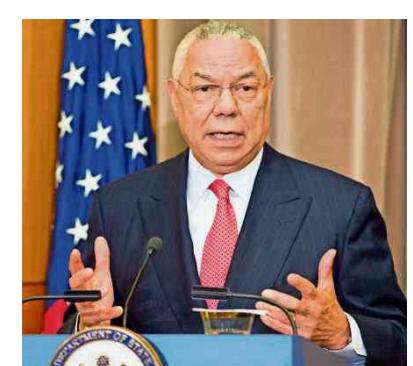
Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für

alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteispitzen nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit

der Verdopplung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwie müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

## Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörner

**Berlin** – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken.

Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionssprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkste Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentsfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.



Rolf Mützenich

demokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehlanzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noisch, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noisch nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie Noch-Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubert Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die Sozialdemokraten als voraussichtlicher Regierungsfraktion keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag. „Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten

## Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefer

**Augsburg** – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

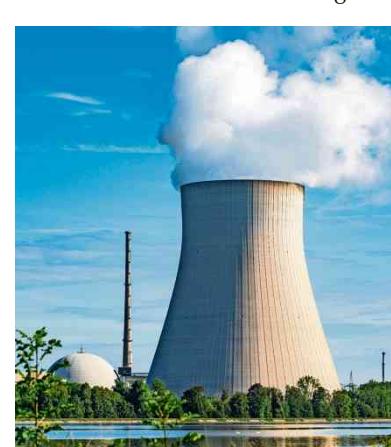
Nach dem Aus für das ehemalige geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könnte das Endlager in den Probebetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten

Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Die dahinterstehende Kalkulation: „Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt.  
Foto: Armin Weigel/dpa

(StandAG) soll das Endlager so sicher sein, dass Mensch und Umwelt eine Million Jahre lang vor Strahlung geschützt sind. „In einer Abschätzung gehe ich davon aus, dass in einen Endlagerbehälter nur ein Drittel der Abfälle eines Zwischenlagerbehälters passen wird“, sagte Sailer. „Also könnten es etwa 6000 Endlagerbehälter werden.“

Realistisch müsse man davon ausgehen, „dass nur etwa ein Behälter pro Tag im Endlager eingelagert werden kann, das muss ja alles doppelt und dreifach gecheckt werden“, sagt Sailer.

Genehmigt sind die Zwischenlager der Atomkraftwerke jedoch nur für eine Betriebsdauer von 40 Jahren. „Über diese 40 Jahre hinaus haben wir keine Erfahrungswerte, und es gibt eigentlich auch keine Möglichkeit der Vorausberechnung.“ Das ist nach Einschätzung des Ingenieurs problematisch. „Eine Schwachstelle ist das Dichtungssystem zwischen Behälterkörper und Deckel.“

„Das zweite Problem ist die Überwachung der Dichtungssysteme. Das ist eine höchst komplizierte feinmechanische Anlage, die mit ganz kleinen Bauteilen die Druckdifferenz misst“, sagte Sailer. Da müsse man sich zwei Dinge fragen: „Wie lange hält die? Und wenn ich Teile austauschen muss, gibt es überhaupt noch Hersteller, die das können? Das ist eine Technologie, die man heute sonst nicht mehr braucht.“

Sailer forderte Politik und BGZ auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen. „Es wäre fatal, wenn man erst 2040 mit den Forschungen und Überlegungen zur Zwischenlagerung beginnen würde.“ Sailer zufolge wird es Jahre dauern, bis es halbwegs belastbare Ergebnisse gibt.

## Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

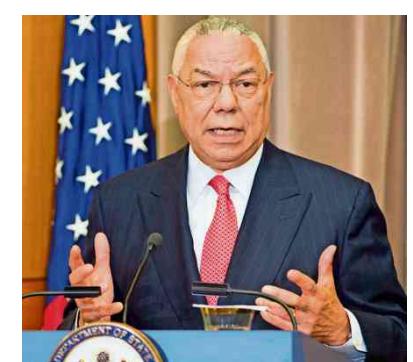
Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

**Washington** – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und ehemaliger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinen Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardliner hatten. Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdiene zu Saddams Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

## Klimaprotest soll Druck aufbauen

**Berlin** – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren. *dpa*

## AUS ALLER WELT

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders

Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich



Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. Foto: Nestlé/dpa

## Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

**Vevey** – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfen zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

„Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“

Julius Maggi, Erfinder

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicher Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentiersucht.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen

unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbrauchererhebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringel Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeab-

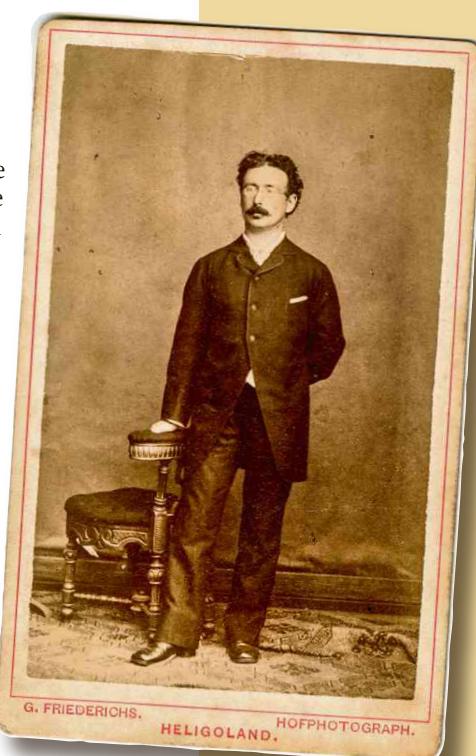
teilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete ein für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespiionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.



Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa

## „Bild“-Zeitung feuert ihren Chefredakteur

Im Frühjahr kamen die Vorwürfe gegen Julian Reichelt zu Machtmissbrauch auf. Er bekam eine zweite Chance. Jetzt gibt es neue Medienberichte, und der Konzern zieht einen Schlussstrich.

Von Anna Ringle

**Berlin** – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jähri-

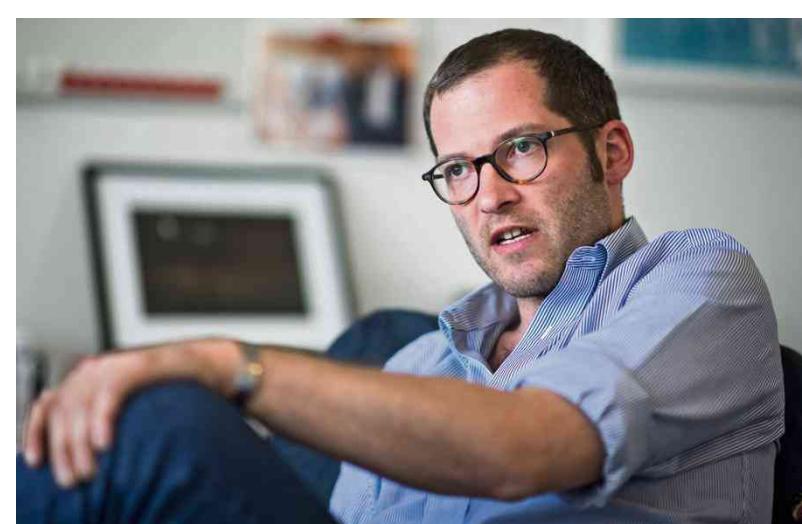
gen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Am Montag wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze

kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Die US-Zeitung ging in dem Artikel

auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recher-



Ex-„Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt sieht sich mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs und Drogenkonsums konfrontiert. Foto: Bernd von Jutrczenka/dpa

chen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Darüber berichtete auch das Medienmagazin „Übermedien“.

Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die übergeordnete redaktive Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung mit einer Auflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren (mit Berliner Boulevardzeitung „B.Z.“). Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat „Bild“ journalistisch hervorragend entwickelt und mit „Bild“ Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei „Bild“ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht möglich.“

## Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben.

Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch.

Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt.

dpa

## Persönlich

**Prinz William**, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen

gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.



**Rick Astley**, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker



teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

**Candace Bushnell**, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie basiert.



**Kourtney Kardashian**, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.



Fotos: Ian Vogler, Annette Riedl, Kay Blake, Evan Agostini (alle dpa)

# MEININGEN

## Weitere Corona-Fälle in Schulen

**Meiningen** – Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen bleiben die Corona-Infektionszahlen hoch. Innerhalb von sieben Tagen haben sich 151 Kreisbewohner je 100000 Einwohner mit dem Virus angesteckt. Es gilt weiter die Warnstufe 2 mit Maskenpflicht in den Schulen und 3G-Regel in Gaststätten, Fitnessstudios oder bei Kulturveranstaltungen. Nach Auskunft einer Sprecherin im Landratsamt sind weitere Corona-Fälle in Schulen aufgetreten. Aus der Schmalkalder Grundschule in der Renthofstraße seien weitere vier Positivbefunde gemeldet worden, in der Grundschule Roßdorf vier, in der Fambacher Grundschule zwei und in der Zella-Mehliser Regelschule drei.

Aktuell gibt es 290 Corona-Fälle im Landkreis, die meisten davon in Zella-Mehlis (54), Meiningen (53), Schmalkalden (40), sowie in der Gemeinde Grabfeld (24), Wasungen (18), Kaltennordheim (15), Steinbach-Hallenberg (14) und Breitungen (12). Betroffen sind aber auch Orte wie Frankenheim (7), Kühndorf (5), Birx (4), Erbenhausen, Sülzfeld, Obermaßfeld-Grimmenthal und Rhönblick (je 3), Neubrunn (2) sowie Friedelshausen und Oberweid (je 1).

24 Bewohner aus Schmalkalden-Meiningen liegen mit Corona im Krankenhaus. Fünf von ihnen sind wegen starker Virus-Symptome eingeliefert worden, 19 leiden unter Vorerkrankungen, die eine stationäre Behandlung erforderlich machen. *hi*

### Corona-Zahlen

<b>SCHMALKALDEN-MEININGEN</b>	
Infektionen gesamt	10 891 (+50)
Gestorben*	376 (+0)
Im Krankenhaus	24 (+/-0)
Aktive positive Fälle	290 (-21)
<b>7-Tage-Inzidenz laut RKI #</b>	<b>151</b> (-3)
<b>Schutzwert**</b>	<b>6,4</b> (-4,1)
Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner	
Zahl in Klammern: Veränderung zur Meldung vom 16.10.	
*Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag	
**Maßgeblich für amtliche Corona-Regeln	
***Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100.000 Einwohner)	
Allle Daten Stand 18.10., 0 Uhr	
Quelle: Gesundheitsamt, eigene Berechnungen	

## Polizei sucht Unfallzeugen

**Meiningen** – Die Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich am Donnerstag, 30. September, gegen 18 Uhr ereignet hat – und zwar an der Kreuzung Leipziger Straße/Dolmarstraße in Meiningen.

Zur Erinnerung: Ein Lkw samt Auflieger bog von der Leipziger Straße in die Dolmarstraße ein, zugleich befuhrt ein bis heute unbekannter Autofahrer die Gegenrichtung, kam zu weit nach links, touchierte den Lkw-Anhänger und entfernte sich in unbekannte Richtung.

„Wir suchen Zeugen, die Hinweise zu dem Verursacherfahrt geben können“, sagte eine Polizeisprecherin am Montag. Nach ersten Erkenntnissen könnte es sich um einen weißen SUV handeln. Laut Zeugenaussage müsste der Pkw auf der Fahrerseite erhebliche Beschädigungen aufweisen.

Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Meiningen Polizei unter der Telefonnummer (03693) 5910 zu melden.

### Achtung Blitzer!

Hier kontrolliert die Polizei

#### ■ heute: Berkach

Am Wochenende wurden neun Bürger im Landkreis verkehrsrechtlich belangt.

### Lokalredaktion Meiningen

Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen  
Telefon: (03693) 44 03 31  
E-Mail: meiningen@meiningen-tageblatt.de  
Internet: www.insüdthüringen.de/meiningen  
Ralph W. Meyer (Ltg.) (03693) 44 03 21  
Marko Hildebrand-Schönherr (Stv. Ltg.) (03693) 44 03 36  
Kerstin Hädicke (03693) 44 03 59  
Erik Hande (03693) 44 03 32  
Antje Kanzler (03693) 44 03 63  
Sigrid Nordmeyer (Kultur) (03693) 44 03 23  
Carola Scherzer (03693) 44 03 29  
Lena C. Stawski (Volontärin) (03693) 44 03 39  
Ralf Ilgen (Sport) (03693) 44 03 25

# „Yoga hat mir geholfen“

Katrin Amstein arbeitete als Krankenschwester auf der Intensivstation im Helios-Klinikum. 2018 hat die 49-Jährige die Diagnose Krebs erhalten.

Von Lena C. Stawski

**Meiningen** – „Mir wurde klar, dass es noch so viel mehr gibt und das wollte ich in mein Leben integrieren“, sagt Katrin Amstein. Vor drei Jahren stellten die Ärzte bei ihr Krebs fest. Auf ihre eigene Intuition hörend, hatte sie während der Chemotherapie mit einer Yoga-Ausbildung angefangen. Die 49-Jährige wollte sich geistig weiterentwickeln, erzählt sie. Sie hat durch Yoga entdeckt, den eigenen Körper kennenzulernen und zu akzeptieren sowie Grenzen zu überwinden.

Die Ausbildung habe ihr geholfen, mit der Krebsdiagnose umzugehen, sich zu motivieren, sich selbst zu finden und das Leben von einem anderen Blickwinkel zu betrachten. „Die komplette asiatische Philosophie hat mich angezogen. Ich durfte die Schönheit der Welt

„Yoga ist ein Genuss.“ Yoga-Lehrerin Katrin Amstein beim Meditieren.  
Foto: privat



entdecken“ sagt die Yoga-Lehrerin an der Volkshochschule Eduard Weitsch Schmalkalden-Meiningen strahlend.

#### Selbstheilungskräfte aktivieren

Für die Krankenschwester schließen sich die Erkenntnisse der Schulmedizin, die Naturheilverfahren, die Spiritualität des Yogas und auch die Methoden der Energiemedizin nicht aus, sagt sie. Wenn der Geist und die Seele nicht gesund sind, dann wird der Körper darauf reagieren und mit Krankheiten antworten, so Amstein und beruft sich auf zwei Zitate: Eines ist von der Heiligen Teresa von Ávila: „Tu Deinem Leib etwas Gutes, damit Deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Das andere ist von Oskar Wilde: „Es kommt darauf an, den Körper mit der Seele und die Seele durch den Körper zu heilen.“

Die Schulmedizin und andere Heilmethoden hätten für sie gleichsam ihre Berechtigung. „Ich wollte das alles miteinander verbinden“, so die Yoga-Kursleiterin. Alles seien Impulse, welche die Selbstheilungskräfte aktivieren. Nur das bringe Heilung, findet Amstein.

#### Verschiedene Yogastile

Ihre Yoga-Ausbildung schloss die Krankenschwester mit Bestnote ab. „Ich habe zunächst klassisches Hatha-Yoga gelernt, immer verbunden mit Meditations-Techniken“, erzählt Amstein begeistert. Es gibt viele verschiedene Yoga-Arten. In jedem Stil jedoch würden die Atemtechniken eine besondere Rolle spielen.

Amstein ist des Weiteren Reiki-Meisterin und gelehrte Yin Yoga und Okido Yoga-Lehrerin: Beim sogenannten Yin Yoga geht man „passiv“ in die Übungen hinein. Es ist ein ruhiger, sanfter und meditativer Yogastil. Die Positio-

nen der Körperstellungen werden über eine längere Zeit gehalten, erklärt die Yoga-Lehrerin. Wichtig sei es, die eigene Haltung zu finden, bei der man sich selbst wohlfühle und die einem gut tut.

„Man muss sich nie an den anderen orientieren“, erklärt sie. Beim Okido Yoga mit seinem Einfluss aus der japanischer Tradition wechseln sich passive und aktive Übungen ab.

#### Massagen für die Seele

„Yoga ist ein Genuss“, schwärmt die 49-Jährige. Es fördere die eigene Wahrnehmung und der Geist werde zur Ruhe gebracht. Yoga dehnt die Muskeln und mobilisiert die Wirbelsäule.

Es kann so gegen Schmerzen helfen, erklärt sie. Die unterschiedlichen Praktiken könnten zum Beispiel Angst- oder Schlafstörungen entgegenwirken.

Dazu gehören auch Massagen aus der indischen und thailändischen Tradition. Damit sind nicht nur die klassischen Massagen mit bestimmten Handgriffen gemeint, sondern auch „Massagen für die Seele“, wie Entspannungstherapien mit Klangschalen oder Aromen. Amstein hat ebenfalls abgeschlossene Aroma- und Massage-Praktika. Sie arbeitet viel mit ätherischen Ölen und Düften.

Die Yoga-Lehrerin ist ausgebildeter Energie-Coach. Mit Anwendungen wie Bambusmassagen kann die Lebensenergie bewegt und die Selbstheilungskräfte aktiviert werden, erklärt sie. „Das alles ist Wellness für Körper und Seele“, betont Amstein. „Während meiner Ausbildung durfte ich tolle Menschen kennenlernen. Sie haben mich seelisch und körperlich gestärkt“, berichtet sie. Ihr besonderer Dank gelte ihrer Familie, die sie stets unterstützt und sie auf ihren Weg begleitet hat.

#### Jeder kann heilen

Ihren eigenen Entwicklungsprozess will Amstein an andere Menschen weitergeben. Jeder kann heilen und jeder habe magische



Hände, findet sie. „Ich möchte meine Dankbarkeit, die ich erfahren habe, an jeden zurückgeben, der mich findet und an jeden, der zu mir passt“, sagt die Yoga-Lehrerin. Daher hat sie sich an der Volkshochschule Eduard Weitsch Schmalkalden-Meiningen beworben. Seit April 2020 ist sie dort tätig und bietet verschiedene Yoga-Kurse an.

Mit ihrer Diagnose geht die frühere Krankenschwester gegenüber den Teilnehmern offen um: „Ich verstecke mich nicht“, sagt sie.

In ihren Kursen waren bisher immer alle Altersklassen vertreten, sowohl im Präsenzunterricht als auch im Online-Kurs. Amstein ist dankbar für das medizinische Hintergrundwissen ihrer anästhesiologischen Ausbildung. Nicht alle Yoga-Übungen seien für jeden geeignet, erklärt sie.

Die Yoga-Einheiten folgen einem groben Konzept. Die Grundsäulen variieren jedoch. Sie würden sich nach den Bedürfnissen und der Zusammensetzung der Teilnehmer richten. Wenn sich Kursteilnehmer am Ende eines Kurses bei ihr bedanken, sei dies der Hauptlohn. Ab Oktober bietet Amstein in der vhs Meiningen neue Kurse im Yin Yoga und ab November im Okido Yoga an. „Als Lehrer dürfen wir begleiten und den Menschen helfen, aus ihrem Hamsterrad auszubrechen sowie Stress zu reduzieren.“ Yoga verändere den Körper: Es kräftigt die Muskeln, sorgt für Stabilität, löst Spannungen und wirkt auf emotionaler Ebene. „Ich möchte die Kurs-Teilnehmer auf eine Reise mitnehmen, auf ihre persönliche Yoga-Reise“, sagt Amstein.

Weitere Informationen zu den Kursen:  
[www.vhs-sm.de](http://www.vhs-sm.de)

## Weg geebnet für über 100 neue Wohnungen

Die Nachfrage nach Wohnraum in Meiningen ist ungebrochen hoch. Die Stadtpolitik reagiert darauf mit veränderten Bebauungsplänen.

**Meiningen** – Änderungs- oder Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan – das liegt sich erst einmal ziemlich langweilig. Ist es bei näherer Betrachtung aber gar nicht. Der Meiningen Stadtrat hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit zwei Bebauungsgebieten beschäftigt, deren Weiterentwicklung Spannendes erwarten lässt. Da sich der Bauausschuss zuvor schon eingehend mit den Plänen – für das Gelände der früheren Hauptkaserne und den Bereich der einstigen Hofgärtnerei zwischen Neunkirchener und Rohrer Straße – auseinandergesetzt hatte, gingen die Abstimmungen im Stadtrat schnell über die Bühne. Trotzdem lohnt sich noch mal der Blick darauf, was genau die Stadträte auf den Weg gebracht haben.

Einer der ältesten Meiningen Bebauungspläne, nämlich der mit der Nummer 2 für den Bereich der ehemaligen Hauptkaserne, hat bei der jüngsten Überarbeitung etwas andere Zuschnitte bekommen: zwei Baufelder wurden zusammengefasst und ein Mischgebiet daraus gemacht. Nach Einschätzung der Stadtplaner eignet sich das Umfeld des früheren Bundesbankgebäudes bestens für eine innerstädtische Verdichtung der Bebauung. In einem beschleunigten Verfahren soll jetzt der Boden dafür bereitstehen. Insgesamt entstehen dann in einem kompakten neuen Baukörper an der Bella-Aul-Straße 92 neue Wohneinheiten, so plant es der Eigentümer des in den 90er Jahren geschaffenen Zentraldepots, in dem die Bundesbank residierte, für den noch unbebauten Teil seines Grundstücks. Der Bauherr reagiert damit auf die gro-

ße Nachfrage nach Senioreno-Wohnen, Service-Appartements und Studio-Wohnungen. Als Partner speziell für das betreute Wohnen (im Süden des Gebäudes untergebracht) ist das DRK vorgesehen, das damit in Meiningen bereits jahrelange Erfahrungen hat. Darüber hinaus wurde auch an Studio-Wohnen (nördlich) und frei zu vermietende Wohnungen (im Attika-Geschoss) gedacht. Die Wohnungen werden um einen Flur herum angeordnet, haben eine Ost-West-Ausrichtung und erlauben verschiedene Ausblicke. Außerdem sind im Erdgeschoss Gemeinschaftsräume als soziales Zentrum für die Bewohner vorgesehen, mit direktem Zugang zum Garten. Das Gebäude wird in eine parkähnliche Landschaft eingebettet, in Nachbarschaft des Justizzentrums und des Zentraldepot-Gebäudes. Autos und Fahrräder der Bewohner sollen im Untergeschoss des Neubaus ihren Platz finden. Die hier leben wer-

den, haben in dieser Stadtinnenlage kurze Wege zu Bus und Bahn, zu Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten, zu Parks und Kulturstätten. Der Neubau weist noch eine Besonderheit auf: Auf Nachhaltigkeit wird nämlich größter Wert gelegt. Das beginnt bei der Auswahl der Materialien. Den ressourcenschonenden, umweltbewussten Betrieb soll hoher Wärmeschutz, Fernwärmе und eine Solaranlage auf dem Dach ermöglichen. Die Stadtpolitik jedenfalls steht dem Vorhaben nicht im Weg. Der Stadtrat billigte den veränderten Bebauungsplan-Entwurf. Im nächsten Schritt werden nun die Öffentlichkeit und die Behörden beteiligt.

Schon ein paar Schritte weiter voran gekommen ist der Bebauungsplan 37 „Wohngebiet Neunkirchener Straße“.

Für dieses zentrale Allgemeine Wohngebiet fasste der Stadtrat bereits den Abwägungs- und Satzungsbeschluss nach vorausgeganger

öffentlicher Beteiligung. Allerdings hat sich das ebenfalls beschleunigte Verfahren wegen vieler bürokratischer Fallstricke immerhin auch vier-einhalb Jahre hingezogen. Wegen der Nachbarschaft zur Bahnlinie und zu viel befahrenen Straßen war hier beispielweise der Lärmschutz ein großes Thema. Dazu musste extra eine Schallimmissionsprognose angefertigt werden. Als eine weitere Hürde erwies sich die Zufahrt. Bei der jetzt gefundenen Lösung wird das Gelände sowohl über die Rohrer als auch die Neunkirchener Straße angebunden.

Trotz der guten Lage und des großen Bedarfs an Wohnraum in der Kreisstadt war das Gelände der ehemaligen Hofgärtnerei mit seinen Haupt-, Nebengebäuden und Freiflächen zwischen Neunkirchener und Rohrer Straße eine geführte Ewigkeit brach liegen geblieben, ehe sich Investoren fanden. Letzter Nutzer war der DDR-Betrieb VEB Piko gewesen. Doch auch die Bauinteressenten wechselten über die Jahre, bis nun endlich eine Wiederbebauung und -nutzbarmachung greifbar geworden ist.

Schon jetzt wird die denkmalgeschützte Villa Olymp saniert, unter deren Dach künftig drei Wohnungen Platz haben. Aus den erhaltenen Nebengebäuden entstehen sechs Reihen-Einfamilienhäuser, später sind noch zwei Einfamilienhäuser und schließlich zwei weitere Doppel-Einfamilien-Häuser geplant. Einige kleinere Nebengebäude wurden zum Abriss freigegeben. Meiningen bekommt also an diesem Standort Zuwachs um insgesamt 15 Wohneinheiten. Den Bewohnern werden Hausgärten zur Verfügung stehen und für ihre Fahrzeuge 30 Stellplätze.

Da schon der Bauausschuss über alle Hinweise der Träger öffentlicher Belange und der Anwohner diskutiert hatte, sparte sich der Stadtrat die detaillierte Abwägung ein zweites Mal und segnete die Bebauungsplan-Satzung ab.

Die Stadt hat die Bebauungspläne mit dem Landesamt für Raumordnung und Bauaufsicht genehmigt. Nun steht die Baugenehmigung an. Der Bauherr hat die Baugenehmigung erhalten und kann mit dem Bau beginnen. Die Bauarbeiten sind voraussichtlich im Herbst dieses Jahres abgeschlossen.

In Nachbarschaft des Zentraldepots sollen in einem kompakten Neubau 92 Wohneinheiten entstehen.

Foto: Marko Hildebrand-Schönherr

## Zwei Unfälle am Wochenende auf der A71

**Meiningen/Grabfeld** – Bei dem Verkehrsunfall am Samstagabend auf der Autobahn-Abfahrt Meiningen Süd (wir berichteten) saß eine 33-jährige Frau am Steuer. Das teilte ein Sprecher der Autobahnpolizeiinspektion am Montag mit. Zunächst war von einem Mann die Rede. Die Frau wollte an der Anschlussstelle nahe Untermaßfeld die Autobahn verlassen, kam von der Straße ab, durchfuhr einen Wassertrog und prallte gegen einen Baum. Der Pkw überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Frau konnte das Autowrack selbstständig verlassen, musste aber ins Krankenhaus gebracht werden. Während der Unfallaufnahme hätten sich Hinweise ergeben, dass die Frau unter Medikamenten-Einfluss stand, so der Polizeisprecher. Es sei ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Eine Blutprobe werde im Labor auf Stoffe untersucht, die möglicherweise die Fahrtauglichkeit der Frau beeinträchtigt haben könnten. Ihren Führerschein stellten die Beamten sicher. Der Audi wurde mit Totalschaden abgeschleppt. Geschätzter Gesamtschaden: 50.000 Euro.

Ein weiterer Unfall auf der A71 ereignete sich am Sonntagnachmittag bei Berkach kurz vor der bayrischen Landesgrenze. Der Fahrer eines Audi A6 wollte laut Polizei auf der Richtungsfahrbahn Schweinfurt auf einen Wohnwagenspann überholen. Dabei stieß der Pkw seitlich mit dem Wohnanhänger zusammen. Verletzt wurde niemand. Die Polizisten stellten bei der Unfallaufnahme Alkoholgeruch beim Unfallverursacher fest. Ein Test ergab einen Wert von 1,39 Promille. Die Beamten ordneten eine Blutprobennahme an und stell

## Vernissage: Wenn Worte nicht reichen

**Meiningen** – Nadine Demharter öffnet in ihrem Atelier für Kunsthäpnie einen kleinen Ausstellungsräum, der Werke von Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen zeigt. Innere Bilder, für die sie keine Worte finden, zeigt die Ausstellung „Wenn Worte nicht reichen“, die am 6. November eröffnet werden soll.

Bilder sind die Muttersprache der Gefühle: Für manches, für das man keine Worte findet, weil es erst ganz zart im Inneren reift. Für andere sprechen Worte nicht aus, um es wirklich abilden zu können, in seiner Tiefe und Bedeutsamkeit. Über andere Themen spricht es sich nicht leicht.

Als Kunsthäpnie durfte Nadine Demharter viele Male erleben, wie diese inneren Bilder mit Hilfe der Farben und Formen Ausdruck fanden. Wie es durch den kreativen Ausdruck leichter wurde im Inneren. Diese Bilder sollen in dieser Ausstellung gezeigt werden.

Gleichzeitig startet sie einen Aufruf zum Mitmachen für Menschen aus der Region, Teil dieser Ausstellung zu werden. Nicht nur professionelle Künstler sind angesprochen, sondern alle Menschen, die etwas teilen möchten. Geteilt werden kann Ungesagtes oder Unsagbares in Form eines quadratischen Bildes auf Papier (13 mal 13 oder 25 mal 25 Zentimeter). Bis zum 29. Oktober sollte es im Atelier Mittelpunkt in der Ernestinerstraße 35 abgegeben oder per Post zugesendet werden. Die Vernissage findet am 6. November um 10 Uhr statt, die Ausstellung selbst ist jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr bis zum 1. Januar 2022 zu besichtigen.

Rückfragen, Anmeldung und weitere Infos: [therapiemeinlicht@gmx.de](mailto:therapiemeinlicht@gmx.de) oder auf der Homepage.

[www.nadinedemharter.com](http://www.nadinedemharter.com)

## Kaffeerunde für die Rhönklubfrauen

**Meiningen** – Die Frauen des Rhönklub-Zweigvereins Meiningen treffen sich am Mittwoch, 20. Oktober, zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Beginn ist um 14.30 Uhr im „Café am Eck“. Alle sind willkommen.

Die Regionale Leader-Aktionsgruppe „Henneberger Land“ hat den 7. Projektanlauf gestartet, um „Gemeinsam Werte zu schätzen und Werte zu schöpfen“. Bewerbungsschluss ist zum Monatsende. Digitale Projekte werden bis 11. November angenommen.

**Meiningen** – Mit dem Aufruf werden innovative Projekte für die Jahre 2022 bis 2023 gesucht. Förderanträge hierfür müssen bis spätestens 30. Oktober 2021 bei der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) Leader „Henneberger Land“ eingereicht werden. Erneut geht es in dieser Runde um Vorhaben, die die Entwicklung auf dem Lande voranbringen.

Seit dem Jahr 2015 sind bereits viele Ziele der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) messbar umgesetzt worden. Doch es gibt auch noch offene Ziele, die es zu erreichen gilt. Projekte, die in diese Richtung gehen, sollen deshalb bevorzugt gefördert werden. Dies betrifft gleich mehrere Handlungsfelder wie den Lebens- und auch den Wirtschaftsraum, Freizeit und Bildung sowie Kooperationen.

So sollen zum Beispiel Initiativen zur Direktvermarktung und Dorfländern sowie entsprechende Vermarktungskampagnen vorrangig unterstützt werden. Wünschenswert wäre zudem, wenn ein Regional- bzw. Bauernmarkt etabliert werden könnte. Gefragt sind außerdem pfiffige Ideen, um Anreize zum Zuzug aufs Land und für die Bindung der Bürger an den ländlichen Raum zu schaffen.

Auch ehrenamtliche Bildungspaten-schaften in Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten oder Trägern, die die Arbeit mit Flüchtlingen unterstützen, stehen auf der Wunschliste.

Natürlich soll Leader darüber hinaus noch weiter in die Breite kommen und zu Projekttagen beispielsweise mit Schulklassen oder Vereinen präsent sein, sich aber auch bei Unternehmen bekannt machen.

Hinweise zu möglichen Projekten und den Bewertungskriterien finden



Viele innovative Ideen wurden bereits mit Leader-Unterstützung umgesetzt – wie beispielsweise auf dem Pferdehof Kindermann in Metzels. Hier wurde ein Reisebus zum Bushotel umfunktioniert und bietet so eine außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit.

Foto: Leader/Kindermann

## Projekte vor Ort gesucht

„Wir empfehlen den Antragstellern, vor der Einreichung des Vorhabens einen Beratungstermin mit uns zu vereinbaren und den Kontakt zu den Fachbehörden wie dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum Meiningen zu suchen“, sagen die Regionalmanagerinnen Manuela Sbeih und Vanessa Linß vom Planungsbüro Sweco GmbH, welches das Leader-Management für die RAG in Regie hat. Die Projektanträge für die Umsetzung 2022 bis 2023 sind im Original und vollständig bis spätestens 30. Oktober 2021 bei der Geschäftsstelle der

RAG LEADER „Henneberger Land“ e.V. oder der Sweco GmbH in Weimar einzureichen.

Dazu aufgerufen sind alle Akteure, die neue Vorhaben im Landkreis Schmalkalden-Meiningen und den ländlichen Ortsteilen der Stadt Suhl in Angriff nehmen wollen. Die Neu-gliederung der Kommunen zum 1. Januar 2019 findet in der jetzigen Förderperiode allerdings noch keine Anwendung. Somit können die Stadt Kaltennordheim inklusive Klings, Fischbach, Kaltenlebensfeld und Andenhausen noch in ihrer bisherigen RAG Wartburgregion die Förderanträge stellen.

Weiterhin startete die RAG Leader „Henneberger Land“ am 11. Oktober Projektaufruf zum Thema „Digitale Projekte“. Gesucht werden innovative Digitalisierungsprojekte für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Mehrwert für die gesamte Region. Bis zum 11. November 2021 können

öffentliche Akteure, Kommunen und Gemeindeverbände, ihre Projekte beim Regionalmanagement der RAG Henneberger Land in Rippershausen oder Weimar einreichen.

## Digitale Projekte fördern

Die digitalen Projekte sollen Impulse zur Entwicklung der Region Henneberger Land als Wirtschafts-, Erholungs- und Wohnstandort geben. Es können digitale Projekte bezuschusst werden, die in den Bereichen Handel, regionale Produkte, Kultur und Tourismus, Naherholung sowie Natur, Umwelt, Klima und Energie liegen.

Aber auch digitale Projekte in den Themenfeldern Tradition, Geschichts-, Bräuche und Spirituelles werden unterstützt, wenn sie der Entwicklungsstrategie der Regionalen Aktionsgruppe Henneberger Land entsprechen.

## Verwaltung von Vermögen und Finanzierung

Die Merkur Privatbank konnte ihr Ergebnis im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs erneut sehr deutlich steigern.

**Meiningen** – Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Merkur Privatbank KGaA lag zum 30. September 2021 bei 13,9 Millionen Euro und erhöhte sich somit um 18,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Damit setzt Deutschlands zweitgrößtes inhabergeführtes und börsennotiertes Bankhaus, das in Meiningen eine Filiale betreibt, seinen Wachstumskurs ungebremst fort.

Zum starken Wachstum leisteten sowohl die Vermögensanlage als auch die Finanzierung wiederum einen erheblichen Beitrag. Der Provisionsüberschuss stieg deutlich um 15,8 % - Treiber waren vor allem das Wertpapiergefördert und die Vermittlung von Hypothekenfinanzierungen. Die Assets unter Management sind um 436,5 Millionen Euro auf rund 3 Milliarden Euro angewachsen. Der Zinsüberschuss hat aufgrund höherer Kreditbestände ebenfalls zugelegt (+11,2%). Das Neugeschäft in der Finanzierung betrug insgesamt 1,41 Milliarden Euro mit einem Wachstum insbesondere in der Bauträgerfinanzierung und in der Leasingrefinanzierung.

„In der Vermögensanlage sehen wir für unseren Ansatz einer unabhängigen und individuellen Beratung frei von Interessenkonflikten noch viel Potenzial im Markt“, sagt Dr. Marcus Lingel, Vorsitzender der Geschäftsführung und persönlich haftender Gesellschafter der Merkur Privatbank. Sein Haus produziert keine eigenen Finanzprodukte und gehört zu keinem Finanzkonzern.

Den Ausblick sieht die Geschäftsführung optimistisch und rechnet mit einer Steigerung im Jahresabschluss. Auch beim Ergebnis je Aktie wird erneut eine Erhöhung erwartet. „Wir sind mit unserem diversifizierten Geschäftsmodell sehr gut aufgestellt und haben bereits gezeigt, dass wir auch in einem volatilen Marktumfeld weiter wachsen können“, sagt Lingel. eh

## Wer? Was? Wann? Wo?

### Corona-Kontakttelefone

#### Info-Telefone des Landratsamtes zu allgemeinen Fragen und Verordnungen

①(03 69 3) 485 4000 sowie 485 8139 und 485 8140, Montag bis Mittwoch 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr. Weitere Informationen im Internet Landratsamt [www.lra-sm.de](http://www.lra-sm.de)

#### Notfallnummern

Notfallrufnummer bundesweit ①116 117 Frauenhaus Meiningen

Beratung und 24-stündiger Notruf

①(036 93) 50 20 26 täglich von 8.30 bis 15 Uhr. In dringenden Fällen ab 15 bis 8.30 Uhr über Polizeiinspektion

Meiningen ①(036 93) 59 10 oder Rettungsleitstelle ①(036 93) 88 60 00

• Für Reiserückkehrer: Service-Hotline Mo. bis So. 7 bis 18 Uhr in dt. und engl. Sprache, auch aus dem Ausland: +49 30 259 8 4363 (Ortstarif) [www.einreise-anmeldung.de](http://www.einreise-anmeldung.de)

• Auskünte zum Entschädigungsverfahren nach § 56 Infektionsschutzgesetz - Corona-Hotline im Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVWa): 0361/57-332118

### Schnelltestangebote

**Meiningen-DreiBigacker** Ärztehaus II (Erdgeschoss) Testzentrum der Berg-Apotheke, individuelle Termine nach Anmeldung unter ①(03693) 88 15 01

**Kaltennordheim** Hausarztpraxis Dr. Strauß: Wilhelm-Külz-Platz 2, Termine werden über die Internetseite [vergeben](https://strauss.rhoen-aerzte.de/)

### Soziale Beratung MGN

**Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche** Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr ①(036 93) 50 19 10 sowie per Mail: [eb.mgn@sozialwerk-meiningen.de](mailto:eb.mgn@sozialwerk-meiningen.de)

**Caritas** Sozialberatung montags bis freitags 9 bis 13 Uhr unter ①(036 93) 44 22 14 bzw. 21, [asb-mgn@caritas-bischofslust.de](mailto:asb-mgn@caritas-bischofslust.de); Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer: montags bis

freitags 9 bis 13 Uhr unter ①(0152) 59 40 35 21, [mbe-mgn@caritas-bistum-erfurt.de](mailto:mbe-mgn@caritas-bistum-erfurt.de);

**Sozialwerk, Teilhabezentrum** Neu-Ulmer Straße 19, Suchtberatungsstelle 8 bis 16 Uhr unter ①(036 93) 89 22 00; Schwangeren- und Schwangerenkonsilberatungsstelle 7.30 bis 16 Uhr unter ①(036 93) 89 20 20

**Lebenshilfe** Beratungsnummer 7.15 bis 15.15 Uhr unter ①(036 93) 50 03 13

**Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst** Ernststraße 7,

①(036 93) 45 64 69

**Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung** (SAPV) 24-h-Rufbereitschaft

①(036 93) 45 67 89

**Kreidiakoniestelle** Neu-Ulmer Straße 25b, ①(036 93) 50 30 57: Allgemeine Sozial- und Lebensberatung nach telefonischer Terminvereinbarung

**DRK-Kleiderkammer** Henneberger Straße, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 15 Uhr geöffnet

**Familientrauerbegleitung**

①(036 93) 885 60 93 und

①(0159) 06 70 27 36

[www.trauer-meiningen.de](http://www.trauer-meiningen.de)

### Bibliotheken

**Meiningen** Stadt- und Kreisbibliothek, Ernestinerstraße 38

①(036 93) 50 29 59, 10 bis 14 Uhr

**Walldorf** Ortsbibliothek, 11 bis 15 Uhr

### Wohin heute

#### ■ Casino Meiningen

**Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten**(FSK 0): 14:45, 17:15. **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee**(FSK 6):

14:45. **Die Schule der magischen Tiere**(FSK 0): 15:15, 17:30. **Die Schule der magischen Tiere**(FSK 0): 15:00, 17:15.

**Keine Zeit zu sterben**(FSK 12): 16:45,

20:00, 20:30. **Parfum des Lebens**(FSK 6): 20:15.

**Cineplex Suhl**

**Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten**(FSK 0): 14:45. **Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D**(FSK 0):

17:15. **Die Schule der magischen Tiere**(FSK 0): 14:30, 17:00. **Es ist nur eine Phase, Hase**(FSK 12): 15:30, 20:15.

**Fly**(FSK 6): 17:00, 19:00. **Keine Zeit zu sterben** 3D(FSK 12): 15:00, 16:30, 19:00, 20:00. **Keine Zeit zu sterben** 3D(FSK 12): 17:30, 19:30. **Saw: Spiral**(FSK 18): 21:00. **Schachnovelle**(FSK 12): 15:30. **The Ice Road**(FSK 16): 18:15, 20:45. **The Last Duel**(FSK 16): 17:30, 20:30. **Tom & #038; Jerry**(FSK 0): 15:00.

**■ Kinder & Jugend**

**Meiningen** 14:30 bis 15:15 Gemeindehaus Am Mittleren Rasen: Kinderkirche

für Klassen 1 bis 4, Jungen Klasse 1 bis 4 um 15:15 - Klassen 5 bis 6 gemischt ab 16:45 Uhr.

**Meiningen** 14:30 Gemeindehaus Am

Mittleren Rasen: Mädchenkantorei I

(1./2. Klasse); 15:00 Mädchenkantorei II (3./4. Klasse); 15:30 Jungenkantorei - 16:00 Kurrende (ab 5. Klasse).

**Schmalkalden** 16:00 bis 17:00 Heinrich-Heine-Bibliothek: Vorlesenachmittag für Kinder von drei bis sieben Jahren, auch im Livestream.

### Wohin morgen

#### ■ Kultur & Co.

**Meiningen** 19:30 Volkshaus: Tatra -

Bergparadies im Herzen Europas, Vor-

trag von Ralf Schwan.

#### ■ Dies & Das

**Meiningen** 9:00 bis

# MEININGEN

## Online-Vortrag

Wie lässt sich unser Gesundheitssystem fairer und effizienter gestalten? Hierüber referieren der Politiker Karl Lauterbach und der Philosoph Thomas Pogge am Dienstag innerhalb der Vortragsreihe vhs.wissen live.

**Meiningen** – Der Vortrag mit dem Titel „Wie lässt sich unser Gesundheitssystem fairer und effizienter gestalten?“ findet am Dienstag, dem 19.10.2021, ab 19.30 Uhr in digitaler Form statt. Die Referenten sind der Politiker Karl Lauterbach und der Philosoph Thomas Pogge.

Die Corona Krise hat uns deutlich vor Augen geführt, dass Pandemien nur global bekämpft werden können. Unabhängig vom Einkommen muss jede und jeder Zugang zu Medikamenten oder Impfstoffen bekommen. Dies ist aus ethischen Gründen aber auch aus Nützlichkeitserlebungen erforderlich. Doch wie kann ein Gesundheitssystem fairer und effizienter gestaltet werden? Durch welche Anreize kann auch die Pharmaindustrie hier einbezogen werden, ohne die die Entwicklung von Medikamenten oder Impfstoffen denkbar wäre? Diese Fragen diskutieren Lauterbach und Pogge.

Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach ist Mediziner und Gesundheitsökonom. Er ist Mitglied der SPD und seit 2005 Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Von 1992 bis 1993 hatte er ein Fellowship der Harvard Medical School inne. Einer seiner Betreuer war Amartya Sen.

Dr. Thomas Pogge ist Professor für Philosophie und internationale Angelegenheiten (Philosophy and International Affairs) an der Yale University an. Er promovierte an der Harvard University bei John Rawls.

Die Vorträge sind aus der Reihe vhs.wissen live und finden in Kooperation mit der VHS im Lkr. Erding und der VHS SüdOst im Landkreis München statt.

So funktioniert vhs.wissen live: Alle Veranstaltungen werden live gestreamt. Der Live-Chat bietet die Möglichkeit, sich nach dem Vortrag aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Nach der Registrierung bei der vhs „Eduard Weitsch“ Schmalkalden-Meiningen erhalten Sie per Mail den Link zu den Livestreams. Die Online-Vorträge sind gebührenfrei.

Die Anmeldung ist online unter [www.vhs-sm.de](http://www.vhs-sm.de) möglich.

## Spenden- sammlung

**Meiningen** – Die diesjährige Haus- und Straßensammlung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen - wird im Zeitraum vom 25. Oktober bis 14. November 2021 (Volkstrauerntag) in den Städten und Gemeinden Thüringens stattfinden.

Vor Ort liegt das dazugehörige Hygienekonzept vor. Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungamt mit AZ: 200.12-2152-09/21 TH vom 09.12.2020.

Jeder Sammler hat einen gesiegelten Sammelausweis und kann diesen auf Verlangen vorzeigen. Spender erhalten auf Wunsch – ab einem Betrag von zehn Euro – eine Spendenzertifikat. Die entsprechende Spendenzertifikat wird durch den Landesverband Thüringen erstellt und versendet. Ansprechpartner bei Rückfragen ist der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 4a, 99084 Erfurt, Tel.: (0361) 6 44 21 75, E-Mail: [thueringen@volksbund.de](mailto:thueringen@volksbund.de).

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation. Sie widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, berät öffentliche und private Stellen und unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge.



Ihr Ziel ist es, das Radfahren mehr in die Öffentlichkeit zu bringen. Das Banner aus den 1990ern, das Andreas Vierling (von links), Frank-Peter Groß, Frank Möller und Thomas Wey hochhalten, ist aktuell wie nie, seit 30 Jahren.

Foto: Lena C. Stawski

## Radwege: „Es geht nicht vorwärts“

Ein Gesamtkonzept für Radwege in Meiningen fehlt bisher. BUND-Mitglieder berichteten gemeinsam mit „Rad-Aktivisten“ Frank Möller in einem Pressegespräch über die aktuelle Situation für Radfahrer in Meiningen und Umgebung.

Von Lena C. Stawski

Fabian Giesder zugesagt worden. Der BUND hatte sich vor der Sommerpause mit einem Brief an die Stadt gewandt. In diesem wurden potenzielle Beiratsmitglieder, die sich mit der aktuellen Radverkehrssituation in der Stadt auskennen, benannt. Das Schreiben hatten Frank Möller, Bernd Michael, Franz-Peter Groß und Andreas Vierling unterzeichnet. Die erfahrenen Alltagsradfahrer könnten Mängel zur Sprache bringen, Lösungen vorschlagen und die Stadt bei der Umsetzung eines Radverkehrskonzeptes unterstützen.

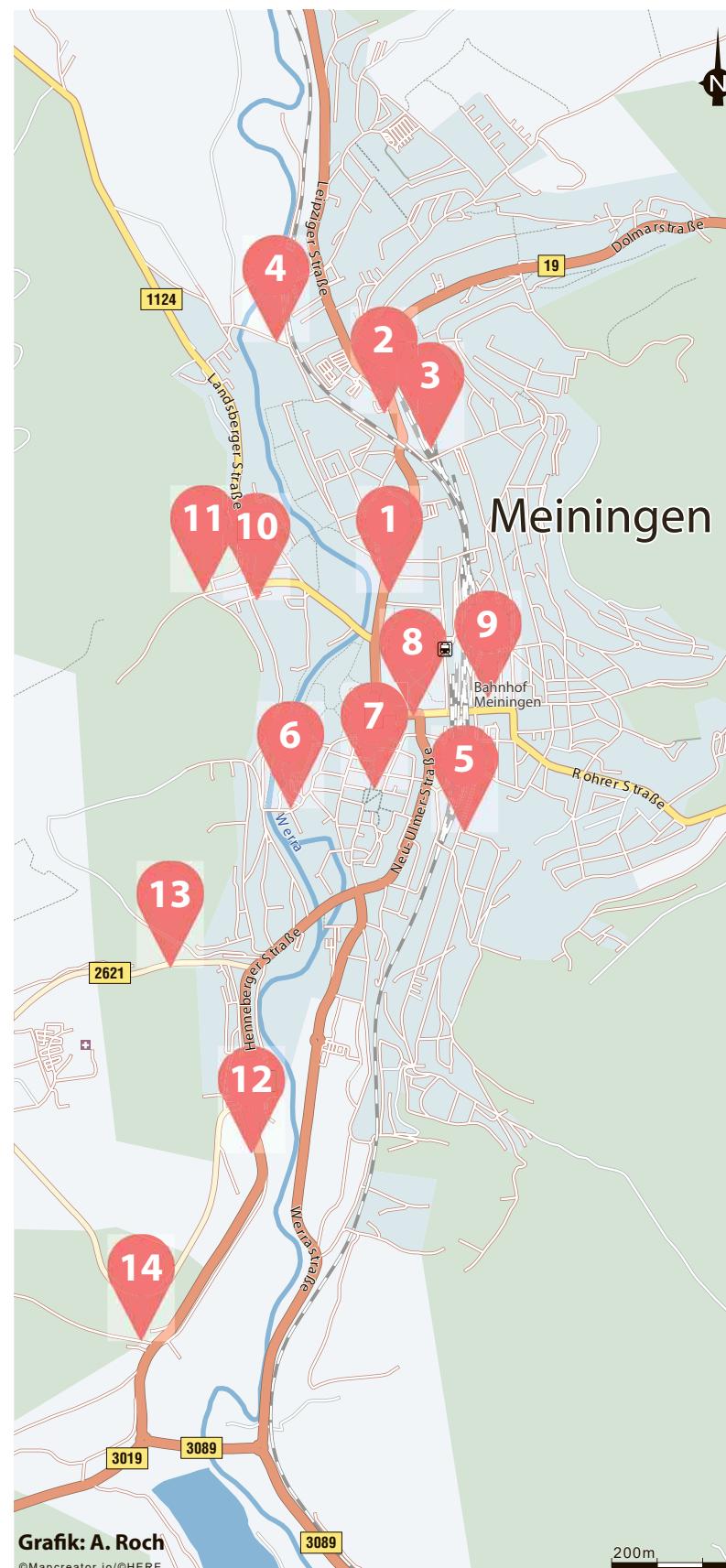
### Angebotsplanung

So müsste bei zukünftigen Baumaßnahmen der Fahrradverkehr berücksichtigt werden, einschließlich des ruhenden Verkehrs. Weder in der Nachtigallenstraße noch im Neubau der Eleonorenstraße seien Belange der Radfahrer berücksichtigt worden. Hier seien noch mehr Parkplätze für Autos geschaffen worden, statt zusätzliche Stellplätze für Fahrräder zu bauen. Bisher habe sich von der Stadtverwaltung auch noch keiner mit dem Thema „Radverkehr bei Berufswegen“ auseinandersetzt, hofft es weiter.

Am Bahnhof Meiningen fehlt eine Anbindung an einen Radweg, unter anderem an den Werra-Fahrradweg. Es fehlt eine Wegweisung vom Bahnhof zum Werraraadweg und andersherum. Eine überregionale Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr würde dabei die Stadt touristisch aufwerten. „Radverkehrsplanning ist Angebotsplanung“, macht Wey deutlich – auch hinsichtlich der Klimaschutzziele des Bundes für 2030.

Knackpunkte bei der Erneuerung des Werratal-Radweges gibt es bei der Streckenführung zwischen Wasungen und Schwallungen. Vor allem in Wasungen sei diese „undurchsichtig“, da die Strecke des zukünftigen Geländes durch bebautes Gebiet führen soll. In Schwallungen sei eine „Riesen schleife von einem Kilometer Umweg“ geplant, die sich nicht begründen lasse, so Möller. Zudem lasse die zukünftige Führung des Werra-Radweges die Kanustation in Schwallungen bei der Planung außen vor. In Richtung Rhön gebe es bisher an der Radstrecke gar keine Hinweise.

Aktuell sei nicht ersichtlich, ob der Werratal-Radweg eine Vier-Sterne-Zertifizierung bekomme: „Da sie ich schwarz“, sagt Möller. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) klassifiziert Radfernwege. Für ihre Qualität werden Sterne vergeben. Je mehr Sterne desto höher die Qualität der Radwege. Fünf Sterne sind möglich. Es sei schwierig eine solche Zertifizierung zu bekommen und auch zu halten, so Möller und führt als Beispiel den Ilmtal-Radweg an. Bisher habe keine beteiligte Kom-



Viele Einzelstrecken in Meiningen sind von Defiziten betroffen. Ein Konzept fehlt.

### Meiningens Problem-Punkte im Radverkehr

1. **Leipziger Straße, Höhe Sparkasse:** nur einseitiger Radweg stadtauswärts
2. **Leipziger Straße Richtung Lidl:** Radverkehr ist auf dem Gehweg nur in Richtung der Fahrtrichtung erlaubt. Es wird sich aber nicht drangenhalten. Straßen Nutzung ist für Radfahrer durch den Verkehr zu gefährlich
3. **Wasunger Tor:** gefährliche Engstelle auf dem Gehweg von beiden Seiten
4. **Defertshäuser Weg:** Einbahnstraße, die für den Radverkehr freigegeben werden könnte, um den Gehweg an der Leipziger Straße zu entlasten
5. **Eleonorenstraße:** Neubau schafft Platz für Parkplätze für Autos aber keine Stellplätze für Fahrräder
6. **Georgsbrücke aus Richtung Nachtigallenstraße:** fehlende Absenkung des Bordsteines
7. **Zwischen Georgsbrücke und Fußgängerbrücke zum Schloss:** zunehmende Abrutschung Richtung Werra durch Fahrzeuge u. a. der Stadtreinigung, Baufahrzeuge oder Baumfällungen, fehlender Asphalt quer zur Fahrtrichtung zwischen Schlossbrücke und Wärmabaken, Gefahrenstelle durch Wärmabaken an der Stelle der stärksten Abrutschung, nahezu kein Begegnungsverkehr an diesem Abschnitt mehr möglich, erst recht nicht zwischen Fahrradfahrern und Kinderwagen oder Fahrrädern mit Anhänger
8. **Sächsischer Hof:** Radweg ist eine Einbahnstraße, es wird sich aber nicht drangenhalten
9. **Bahnhof Meiningen:** fehlende Anbindung an einen/ u. a. den Werra-Fahrradweg, mehr und bessere Stellplätze für Fahrräder und auch für Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger gefordert, fehlende Lademöglichkeiten für E-Bikes
10. **Zwischen Landsberger Straße und Bielstein:** keine separate Fahrradspur auf dem Abschnitt des Werraraadweges, zunehmender PKW-Verkehr durch Neubauten zwischen Baumart und Tegut wird eintreten, Schadstelle durch fehlenden Asphalt (Anschluss für Neubauten am Bielstein)
11. **Bielstein:** keine Infotafel für Radtouristen, an der Kanustation gibt es keine Anbindemöglichkeiten für die Kanus, kein Geländer vorhanden, nur eine Anlegestelle
12. **Zwischen Henneberger Straße Richtung Untermaßfeld:** bis zur Gartenanlage herrscht ein Flickenteppich des Asphalt vor, der durch wiederholte Ausbesserungen von erheblichen Unebenheiten geprägt ist, Maximalförderung hier: eine eigene Fahrradspur ist nötig
13. **DreiBigackerer Straße:** fehlender Radweg nach DreiBigacker: die linke Straßenseite, auf der Autos durch die Einbahnstraßenregelung nicht mehr fahren dürfen, würde sich als Radweg anbieten
14. **Stillhof:** gefährliche Querung der Bundesstraße, Ampel oder Tunnel notwendig

## REGIONALES

# Forstmaschinen hinterlassen Chaos und matschige Wege

Als passionierter Radfahrer ärgert sich Andreas Richter über den Zustand der Suhler Waldwege. Einen Holzeinschlag in homöopathischen Dosen werde es aber auch in Zukunft nicht geben, blickt Forstamtsleiter Bernd Wilhelm voraus.

Von Anica Trommer

**Suhl** – Soweit das Auge reicht nur Zweige, Dreck und Matsch. Andreas Richter, der als Jogger und Radfahrer oft unterwegs ist auf den Waldwegen rund um Suhl, ärgert sich über dieses Bild. Vor allem oberhalb der Krinitzenstube seien die Haupt- und Nebenwege in einem katastrophalen Zustand. Es gehe ihm dabei nicht nur um ihn und die anderen Anwohner, sondern um die Touristenregion Suhl. Es sei Gästen immer seltener möglich, die Gegend zu Fuß zu erkunden, meint er. „Man kann die Leute fast nicht mehr in den Wald schicken. Das ist doch kein schöner Anblick.“ Betroffen seien Kornberg, Domberg, Ringberg und Döllberg gleichermaßen. „Auf der anderen Seite des Rennsteigs sieht es nicht so grausam aus“, schildert er seine Beobachtungen.

Andreas Richter befürchtet, dass sich das Borkenkäferproblem durch liegenbleibende Äste weiter verschärfe. „Das muss geschreddert werden: Am Brand bei Gehlberg und in Richtung Masserberg geht das doch auch“, sagt er. Er habe das Gespräch mit den Mitarbeitern des Oberhofer Forstamtes gesucht, dort jedoch kein Gehör gefunden. Sein Vorschlag, ein Bürgerforum zu organisieren, in dem sich Forst und Anwohner austauschen könnten, sei abgeschmettert worden. „Wir brauchen keine Sprüche mehr. Wir brauchen feste Zusagen, wann die Waldwege wieder her-

gerichtet werden“, fordert Andreas Richter. Den Großteil der Anwohner kann Bernd Wilhelm, der Leiter des Oberhofer Forstamtes, nur zum Teil nachvollziehen. „Im Bereich Tote Männer sind 2020 bereits Wege saniert worden“, betont er. Dort war außerdem der Häcksler im Einsatz, um das Restholz zu schreddern. „Anstatt auf große Reisighaufen zu starren, hat man jetzt freie Sicht“, sagt Bernd Wilhelm. Es liege auch dem Forst daran, das Landschaftsbild positiv zu gestalten. An Ästen und Zweigen zeige der hungrige Borkenkäfer kein Interesse.

### Freie Sicht statt Haufen

„Die Rinde muss dick genug sein, damit sich der große Käfer hineinfressen kann“, sagt der Forstexperte. Sobald die Arbeiten zwischen Toten Männern und Dörrenbach abgeschlossen sind, sollen die Wege wieder hergerichtet werden. Es habe keinen Sinn, zwischendurch immer mal wieder instand zu setzen. „Das ist weder logistisch, noch finanziell leistbar“, so der Forstamtsleiter.

Zerfahrene Wald- und Maschinenwege, Kahlfäden, auf denen Äste und Zweige zurückbleiben, werden auch in Zukunft das Waldbild prägen, kündigt er an. „Zwischen 2018 bis 2021 wurde zwischen Berg Bock und Dörrenbach die fünffache Holzmenge geschlagen.“ Anstatt sieben Tonnen Holz pro Hektar mussten 35 Tonnen rausgeholt werden. „Solche Mengen lassen sich nicht homöopathisch aus dem Wald entfernen“, sagt Bernd Wilhelm.

Nach wie vor hat es der Buchdrucker auf die saftigen Fichten abgesehen. „Die können harzen, wie sie wollen: Wenn sie vom Käfer überwältigt werden, haben sie keine Chance“, sagt Bernd Wilhelm. Der kühle, feuchte Sommer habe bei dem gigantischen Käferaufkommen kaum Wirkung entfaltet. Also wird 2022 weiter gefällt. Dann sehen Wege zwischendurch auch mal nicht so gut aus...

Von Birgitt Schunk

Als 2020 wegen Corona so gut wie nichts mehr lief, ging es auf Schloss Wilhelmsburg dennoch weiter. Videos wurden en gros produziert. Sie bereichern nun sogar den Unterricht – und sind seit gestern preisgekrönt.

Von Birgitt Schunk

**Schmalkalden** – Natürlich konnten im Lockdown auch in Schmalkalden keine Besucher in die altehrwürdigen Gemäuer kommen. Dafür aber kam das Museum Schloss Wilhelmsburg nach Hause zu den Leuten. Direktor Kai Lehmann begann, Videos zu drehen. Er plauderte und führte die Besucher virtuell durch das Renaissance-Schloss.

Aufgenommen wurden diese Videos per Handy zunächst von seiner Tochter Charlotte, dann von Mitarbeitern seines Teams. Ganze einfach – ohne Drehbuch und Regieanweisung. Frei von der Leber weg zu reden ist für Lehmann kein Problem – er hat nicht nur viel Wissen und Erfahrungen im Hinterkopf, sondern bestreitet auch immer wieder Führungen, Vorträge oder Vorlesungen vor Studenten.

Und so machte er aus der Not eine Tugend und stellte jeden Tag ein Video auf Facebook und Instagram ein. „Angesichts dieser Zeiten wollen wir es ab heute mal ein wenig anders machen“, versprach er damals zum Auftakt und legte mit dem ersten Filmchen los. „Darum ist dieses Schloss so besonders“, war sein erster Titel. Bis Ende April 2020, als das Haus wieder öffnen durfte, gab es jeden Tag Spannendes. „Ab da können wir die Besucher wieder empfangen, dennoch haben wir weitergemacht und von da an wöchentlich ein Video produziert“, sagt der promovierte Historiker. 90 sind es mittlerweile insgesamt.

Die Erzählform kam schließlich an, die Resonanz war riesig. Diese Chance, noch mehr für das Schloss, die Historie und die Stadt zu werben, wollte man sich auch für die Zukunft nicht entgehen lassen. „Geschichte muss nicht langweilig sein“, war immer wieder der Anspruch des Hausherrn und seines Teams. Er grub Histörchen und Details aus dem Leben der einfachen Leute aus – und fand eben immer wieder Ansätze, um Zuhörer und Zuschauer zu fesseln.

Als es um die Pest ging, die einst in der Region wütete, oder gar die



Museumsdirektor Kai Lehmann in seinem Element – Führungen und Videos macht er aus dem Stegreif.

Foto: Schunk

# Preis für spannende und „amüsierende“ Videos vom Schloss

den Unterricht an Thüringens Schulen bereit. Die Pädagogen können über das Schulportal darauf zurückgreifen und den Unterricht in Geschichte, Kunst, oder Religion bereichern. „Da haben wir offenbar nicht viel falsch gemacht“, freut sich Museumsdirektor Lehmann über die Resonanz.

Das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (THILLM) war durch einen online-Artikel von MDR Kultur auf die Videos aufmerksam geworden und hatte in Schmalkalden angefragt –

von dort kam grünes Licht. „Nach erfolgter Zugabe liegen in der Mediathek des Thüringer Schulportals drei sogenannte Lernobjekte mit jeweils rund 30 Folgen des Videopodcasts zum Museum Schloss Wilhelmsburg vor sowie ein Materialpaket zum Thema „Der Schmalkaldische Bund““, sagt Referatsleiter Rigobert Möllers.

### In der Mediathek

Die Teile 1 bis 3 der Videosammlung stehen seit Mitte Mai 2021 in der Mediathek zum Abruf bereit. Das Begleitmaterial zum Lernortthema „Der Schmalkaldische Bund“ folgte kurz darauf. Wie häufig und in welcher Art und Weise die Materialien aus dem Museum Schloss Wilhelmsburg im Bildungsbereich eingesetzt würden, könne an dieser Stelle nicht gesagt werden.

„Die Platzierungen der betreffenden Lernobjekte im vorderen Bereich der Auflistung der beliebtesten Medien deuten jedoch auf eine regelmäßige Nutzung hin.“

Schloss Wilhelmsburg gilt offiziell als ein „außerschulischer Lernort“.

Neu sei in diesem Zusammenhang, dass die produzierten Materialien natürlich auch zur Vor- und Nachbereitung eines Besuchs dort dienen können. „Rein vom Umfang her betrachtet ist das Schmalkalder Museum durchaus eine der Einrichtungen in Thüringen mit den meis-

ten zur Verfügung gestellten Materialien in der Mediathek des Thüringer Schulportals“, so Möllers. „Es ist allerdings keineswegs selbstver-

ständlich, dass Ressourcen unentgeltlich bereitgestellt werden.“

Und so erfahren potenzielle Gäste und auch Schüler immens viel über das Schloss und das Leben aus längst vergangenen Zeiten. Lehmann hat eine Unmenge an Themen beackert. Er stellte anfangs das Haus vor, suchte sich dann aber noch Dutzende weitere Themen – und immer wieder mit Bezug zum Heute. Von Steuern, über Wirtshäuser, LUG und Trug – also historischen Fake-News – über Schafräuber, Bigamie mit Folgen, Rekord Sommer bis hin zu Mätressen und der lieben Jugend ließ er nichts aus. Er stieg in Kostüme oder jonglierte mit dem Fußball.

Als er so ziemlich viel rund ums Schloss bereits zum Besten gegeben hatte, machte er beispielsweise auch einen Abstecher an die Hochschule Schmalkalden. Von dort übrigens kommt auch Unterstützung. Wurde anfangs mit dem Handy produziert, geht es nun mit Kamera und Schnitt zur Sache.

Sten Müller-Grune, Professor und der Dekan der Fakultät Wirtschaftsrecht, hatte Hilfe angeboten. „Wir profitieren voneinander – Hochschule und Schloss werden so bekannter“, sagt Lehmann. Und auch die Heinrich-Heine-Bibliothek meldet sich und stellt nach wie vor Technik bereit. „Von dort kam Robin Rottstedt, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte, mit ins Boot. Mittlerweile ist er selbst Student der Hochschule – so schließt sich der Kreis“. Und so trifft sich nun das Trio einmal in der Woche. Binnen einer Stunde ist die Sache im Kasten. Und Lehmann überlegt jetzt, ob man das alles nicht noch ausbauen könnte. „Auch die Basilika und die Hallenburg sind interessant und es wert, in Szene gesetzt zu werden“, sieht er noch genug Potenzial, „um für unsere Prachtregion zu werben“. Die Videos sind unter dem Stichwort „Museum Schloss Wilhelmsburg“ bei YouTube und auf der Homepage von Schloss Wilhelmsburg unter Besucherinfos abrufbar.



Wie wandelbar Kai Lehmann ist, zeigt diese Zusammenstellung einiger seiner Videosequenzen.

Foto: Facebook-Screenshot

ANZEIGE



**Wussten Sie schon,**  
dass es unsere Kalender, der Reihe  
„Südthüringen's Schönste Aussichten“  
sowohl als Panoramakalender,  
als auch als Tischkalender und  
dreiteiligen Wandkalender gibt?

### Jetzt ganz neu – der Kalender für 2022!



Erhältlich in unseren Geschäftsstellen, Service Points,  
telefonisch 0 36 81 / 79 24 15 sowie online [www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)



Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort



# MEDIZIN & GESUNDHEIT

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

**M**ehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenteren Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit:** Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiaschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



### Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

#### Für die Apotheke

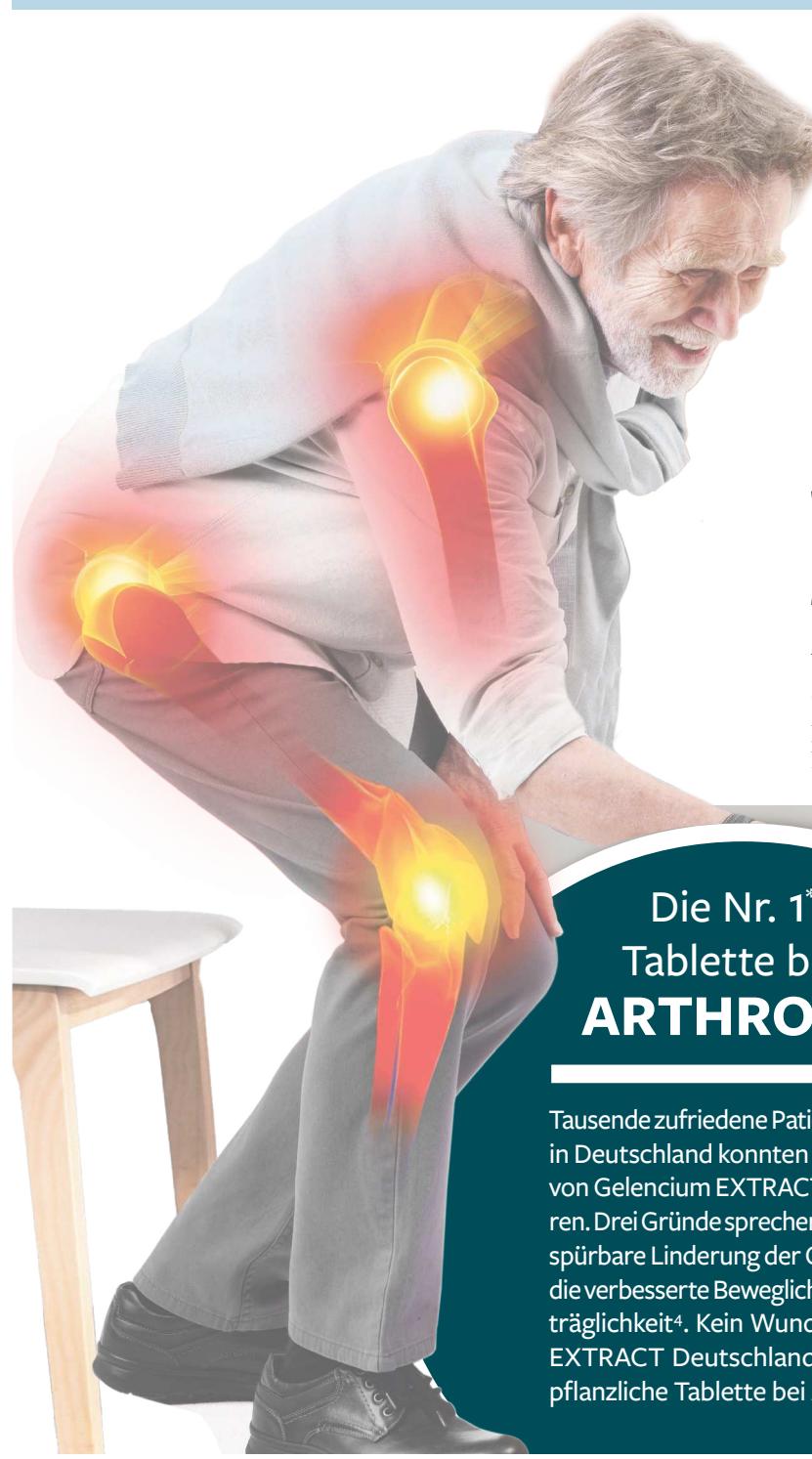
Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

Lumbagil:  
30ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



[www.lumbagil.de](http://www.lumbagil.de)

## Arthrose



### Die Nr. 1\* Tablette bei ARTHOSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden<sup>2</sup>, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit<sup>4</sup>. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.\*



**E**ine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>2</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervom können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem keine



Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit:** Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

#### Für die Apotheke

Spürbare Linderung<sup>2</sup>

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756



[www.gelencium.de](http://www.gelencium.de)



## CANNABIS

**D**ank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender<sup>\*\*</sup>

#### Für die Apotheke

Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauscheinend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

\*\* Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Beträgen nach plaudern. \* Abseit nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.–Aug. 2021. <sup>1)</sup> Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. <sup>2)</sup> Chubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolastatin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(2):181–94; <sup>3)</sup> Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). <sup>4)</sup> Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. <sup>5)</sup> Wachmanns. Phytother. Res. 2008; 22:149–152. Systematisches Review. <sup>6)</sup> Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs, 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233–240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) der Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeläge und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstrasse 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Btl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhafte Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akuten und/oder chronischen Erkrankungen der funktionellen Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeläge und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstrasse 2-9 • 10587 Berlin.

SWISS MADE

# Andere Trinkhalme:

## Von Holz bis Makkaroni



Verschiedene Trinkhalm-Alternativen aus Papier, Metall und Glas sowie eine Makkaroni (Zweite von links) treffen sich hier in einem Glas Limonade.

Foto: dpa/Hauke-Christian Dittrich

Seit Juli greift das Einweg-Plastikverbot der EU – und vielen wird erst jetzt bewusst, was das bedeutet. Einige Alternativen zum Plastikstrohhalm lassen manche erschaudern. Die Hersteller sehen ein Chaos in Europa.

Von Gregor Tholl

hin verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird. Klar, man kann auch einfach ohne Strohhalm trinken oder auf Alternativen aus Glas, Pappe oder Metall zurückgreifen. Doch auch da lautet für manche Ungemach. Oft gibt es jetzt auch Röhrennudeln zum Trinken – also Maccheroni (eingedeutscht: Makkaroni). Es besteht natürlich auch stets die Möglichkeit, sich gemäß dem eigenen Bedürfnis ein eigenes Exemplar in die Cocktails zu mitzunehmen.

ma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Hälme verlassen jährlich das Werk.

Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe

es noch gar keine Information dazu. Das Bundesumweltministerium verteidigt seine strikte Linie, denn es sei „nicht sichergestellt“, dass sich als biologisch abbaubar zertifizierte Kunststoffe jenseits von speziellen Kompostanlagen, „insbesondere in Meeresgewässern“, tatsächlich abbauen.

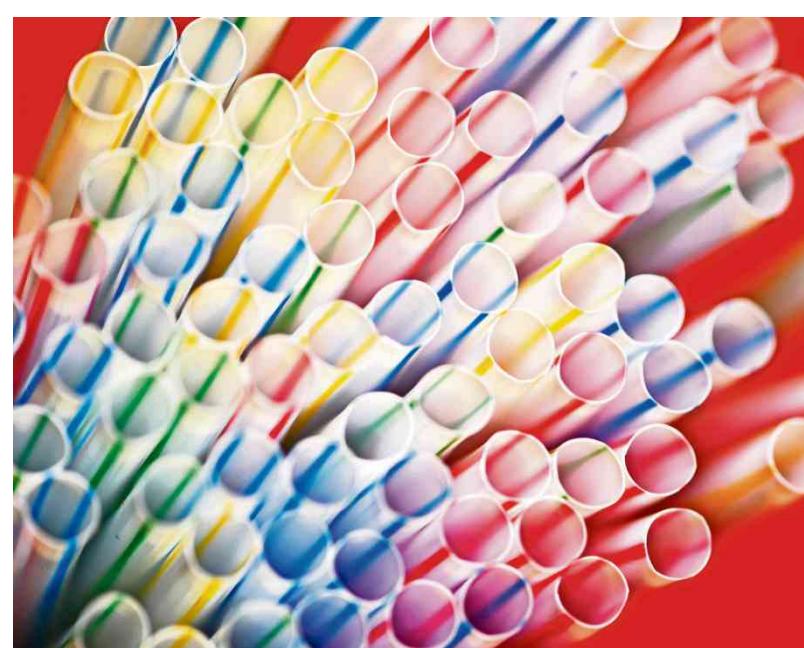
### Vorsicht bei echtem Stroh

Die biologischen Trinkhalme von Alpiplast werden nach Angaben des norditalienischen Unternehmens aus dem Holzbestandteil Lignin, Zuckerrohr mit PLA (Milchsäurepolymälen), Kaffeegranulat oder Bamboospulver hergestellt.

Deutschlands Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Bundesregierung in Fragen der Lebensmittelsicherheit wissenschaftlich berät, erläutert angesichts des Einweg-Plastikverbots, einer drastischen Maßnahme im Kampf gegen den Plastikmüll, die Alternativen zum Kunststoff. Warnt werden Verbraucher dabei vor allem vor Trinkhalmen aus echtem Stroh, da es dabei die Gefahr von Keimen oder Schimmelpilzgiften gebe.

Trinkhalme aus Silikon, Edelstahl oder Glas seien dagegen bei wiederholtem Gebrauch empfehlenswert, so das BfR auf seiner Website. „Metall sollte die Vorgaben der Europaratssresolution zu Metallen und Legierungen einhalten.“ Und Glas sollte natürlich bruchsicher sein. Bei Trinkhalmen aus Papier und Pappe werden Nassverfestigungsmittel zugesetzt, die ein Durchweichen verhindern. Rückstände dieser Stoffe, insbesondere Chlorpropanole, könnten dabei ins Lebensmittel übergehen.

Und was ist laut BfR mit Nudeln? „Soll ein Trinkhalm nur einmal verwendet werden, spricht gesundheitlich nichts gegen den Einsatz von Produkten aus Hartweizen (zum Beispiel rohen Makkaroni-Nudeln). Allerdings könnten sich die Nudeln insbesondere in warmen und heißen Getränken oder über einen längeren Zeitraum auflösen und damit unbrauchbar werden. Zudem könnten sie die Konsistenz und den Geschmack des Getränks verändern. Dabei sollten nur Nudeln aus industrieller Herstellung verwendet werden, die als Zutat kein Ei enthalten.“



Sie sind nicht mehr erlaubt: Die bislang beliebten Trinkhalme aus Kunststoff. Foto: Ralf Hirschberger/dpa

### Horoskop

**Widder** 21.3. – 20.4. Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.

**Stier** 21.4. – 20.5. Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!

**Zwillinge** 21.5. – 21.6. Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.

**Krebs** 22.6. – 22.7. Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.

**Löwe** 23.7. – 23.8. Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen momentan ganz besonders am Herzen liegen.

**Jungfrau** 24.8. – 23.9. Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie heute besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.

**Waage** 24.9. – 23.10. Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.

**Skorpion** 24.10. – 22.11. Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorüber. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.

**Schütze** 23.11. – 21.12. Eine unüberlegte Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.

**Steinbock** 22.12. – 20.1. Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache möglichst bald wieder ins Lot zu bringen.

**Wassermann** 21.1. – 19.2. Ihr Durchhaltevermögen ist unbelzahlbar und bringt Ihnen jetzt viel Anerkennung. In Herzenden gen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufzufinden.

**Fische** 20.2. – 20.3. Wenn es zu vielen Hindernissen gibt, die sich Ihnen Plänen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

### Gewinnquoten

#### • Lotto am Samstag

6 Richtige mit Superzahl:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 €
6 Richtige:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 €
5 Richtige mit Superzahl:	22 177,90 €
5 Richtige:	6 381,60 €
4 Richtige mit Superzahl:	240,00 €
4 Richtige:	64,10 €
3 Richtige mit Superzahl:	23,00 €
3 Richtige:	12,50 €
2 Richtige mit Superzahl:	6,00 €

#### • Spiel 77

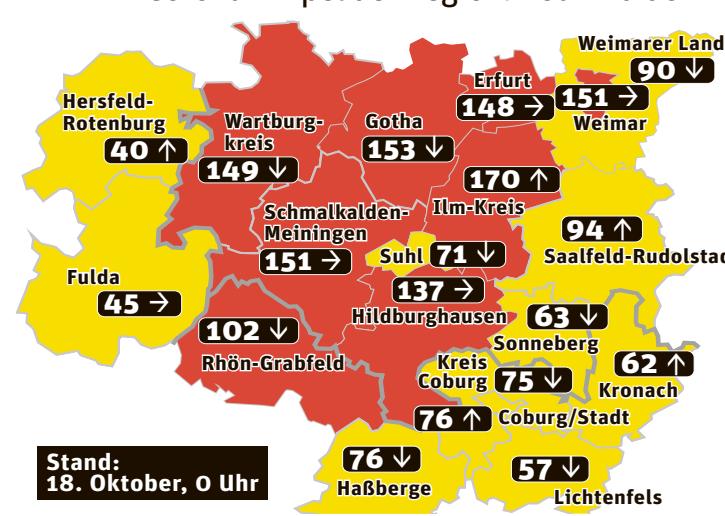
Gewinnklasse 1: 1 877 777,00 €

#### • Eurojackpot

5 Richtige mit 2 Eurozahlen:	33 234 495,10 €
5 Richtige mit 1 Eurozahl:	698 338,50 €
5 Richtige:	73 941,70 €
4 Richtige mit 2 Eurozahlen:	3 376,30 €
4 Richtige mit 1 Eurozahl:	186,40 €
4 Richtige:	82,50 €
3 Richtige mit 2 Eurozahlen:	54,60 €
2 Richtige mit 2 Eurozahlen:	20,90 €
3 Richtige mit 1 Eurozahl:	15,80 €
3 Richtige:	12,40 €
1 Richtige mit 2 Eurozahlen:	10,30 €
2 Richtige mit 1 Eurozahl:	7,70 €

Angaben ohne Gewähr –

### Corona-Ampel der Region: Rot wird dominierende Farbe



**Inzidenzwert** = Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner innerhalb einer Woche. Schwellenwerte von 35, 100 und 200 lösen Warnstufen 1 bis 3 aus, wenn der Schutzwert oder der Belastungswert (s.u.) nicht mehr im grünen Bereich ist.



Quelle: RKI

### Unsere Region heute

Der Tag beginnt mit Wolkenfeldern, es bleibt aber zunächst meist trocken. Am Nachmittag kommt aus Westen Regen oder Sprühregen auf. Die Höchsttemperaturen liegen bei 10 bis 16 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mäßig.

### Weitere Aussichten

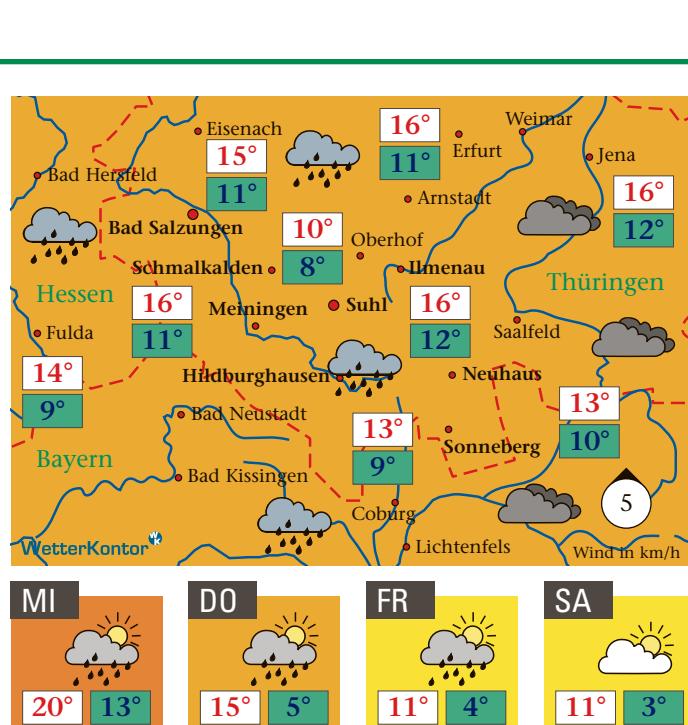
Morgen scheint zunächst hin und wieder die Sonne, am Nachmittag ziehen jedoch Wolken heran. Sie bringen gegen Abend Regen. Es wird sehr mild mit 18 bis 21 Grad. Am Donnerstag treten bei starker Bewölkung Schauer auf.

### Sonne & Mond

MI	07:47 18:17	DO	18:15 06:06
Daten beziehen sich auf Suhl		Daten beziehen sich auf Suhl	

Die Daten beziehen sich auf Suhl

20.10. 28.10. 04.11.



### Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dicke Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Süden mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Werte von 10 bis 20 Grad. Der Wind weht im Süden oft schwach.

### BioWetter

Bei niedrigem Blutdruck kommt es zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

### Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

### THÜRINGER FRÜHWARNSYSTEM

Hospitalisierungs-Inzidenz/Schutzwert (Covid-Patienten pro 100 000 Einwohner): Wartburgkreis 3,8 - Kreis Schmalkalden-Meiningen 6,4 - Stadt Suhl 2,7 - Kreis Hildburghausen 8,0 - Kreis Sonneberg 3,5 - Ilm-Kreis 1,9 - Kreis Saalfeld-Rudolstadt 3,9 - Kreis Gotha 3,0 - Weimarer Land 1,2 - Stadt Erfurt 0,5 - Stadt Weimar 1,5  
Sieben-Tage-Inzidenz: Thüringen 139 (steigend) - Deutschland 74 (steigend)

# Rück- und Ausblicke auf närrische Ausfälle

Nach fast zweijähriger Pause führte der Wasunger Carneval Club wieder eine Vollversammlung durch. Von den mehr als 300 Mitgliedern waren am Freitagabend nur knapp 40 zur Tagung im Bürgerhaus Paradies erschienen.

Von Heike Jackstädt

**Wasungen** – Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie trafen sich die Mitglieder des Wasunger Carneval Club (WCC) wieder zu einer Vollversammlung. Als sich die Karnevalisten vor knapp zwei Jahren, genauer gesagt am 29. November 2019, zu eben einer solchen Tagung zusammenkamen, war Corona noch ganz weit weg und kein Thema der Sitzung.

Am Freitagabend sah das ganz anders aus. Am Eingang lag nicht nur die für das Protokoll übliche Teilnehmerliste aus. Vorbereitet hatte sich der WCC auf die Umsetzung der 3G-Regelungen und den allgemeinen Covid-Schutzmaßnahmen. Mund-Nasen-Schutz und Schnelltests lagen bereit. Wer keinen Test beziehungsweise kein Impf- oder Genesenenzertifikat mitbrachte, konnte vor Ort einen Schnelltest machen. Ein Angebot, welches nicht von allen Narren wohlwollend angenommen wurde, sodass die Zahl der Personen, die letztlich den Saal betrat, leider nochmals dezimiert wurde. Nur knapp 40 Narren nahmen an der Veranstaltung teil. Probleme mit dem Abstand oder der Raumgröße gab es bei der kleinen Teilnehmerzahl nicht.

## Erst Umzug, dann ein Loch

Themen gab es zur Tagung viele. Über allem aber stand die Frage, die auch in Wasungen von den Bürgern auf der Straße diskutiert wird, wie es mit dem Wasunger Karneval weitergeht. Waren doch gerade vor ein paar Tagen die Umzüge für die fünfte Jahreszeit 2022 erneut abgesagt worden, wobei gleichzeitig Karnevalsveranstaltungen in neuem Gewand angekündigt wurden.

Der Rückblick des Präsidenten Martin Krieg auf den Zeitraum seit der letzten Versammlung erfolgte mit einem lachenden und einem weinendem Auge. So hatten die Wasunger im Februar 2020 noch eine farbenfrohen Karneval mit Umzügen, Saalveranstaltungen und viel Tollerei gefeiert, um nur zwei Wochen nach diesem Großereignis ins karnevalistische Loch der Pandemie zu fallen. Frohen Mutes wurde im Sommer 2020 das Motto „Wie setze ümmer



Marcel Kißling leitete die Vollversammlung des WCC.



Seit Jahren kann der WCC leider bei seinen Versammlungen nicht mehr auf einen vollen Saal blicken. Etwa ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder nahm an der Versammlung teil.

Fotos (4): Heike Jackstädt

nnoch änn druff!“ online für den Karneval 2021 gewählt. Dann mit Beginn der zweiten Coronawelle jedoch im September 2020 die Umzüge und Veranstaltungen der Saison 2020/21 abgesagt. Unter dem Motto „Es usgefalle“ feierten dann die Karnevalisten jeder schön für sich zu Hause in kleiner Runde. Das von Stefan Flinsch initiierte WoeSINGEN sorgte für Gemeinschaftsgefühl in der Stadt. Erschienen sind zwar auch die Karnevalzeitung, der Kalender und der extra für den Karneval 2021 angefertigte Ausfall-Pin, aber alles in allem verstärkte dies die Karnevalskaterstimmung bei den organisierten Narren wie auch beim Volk eher noch, so Krieg in seinem

Fazit. Im Frühjahr/Sommer 2021 war das Vereinsleben noch nicht so richtig in Schwung gekommen. Zwar hatten Tanzgarde, Fanfarenuzug und Sänger wieder den Probenbetrieb aufgenommen, aber Aufritte und gemeinsame Aktivitäten sind nach wie vor fast nicht möglich, zum Leidwesen aller Beteiligten. Videokonferenzen, E-Mails, Kurznachrichten und Telefonate können all dies nicht ersetzen.

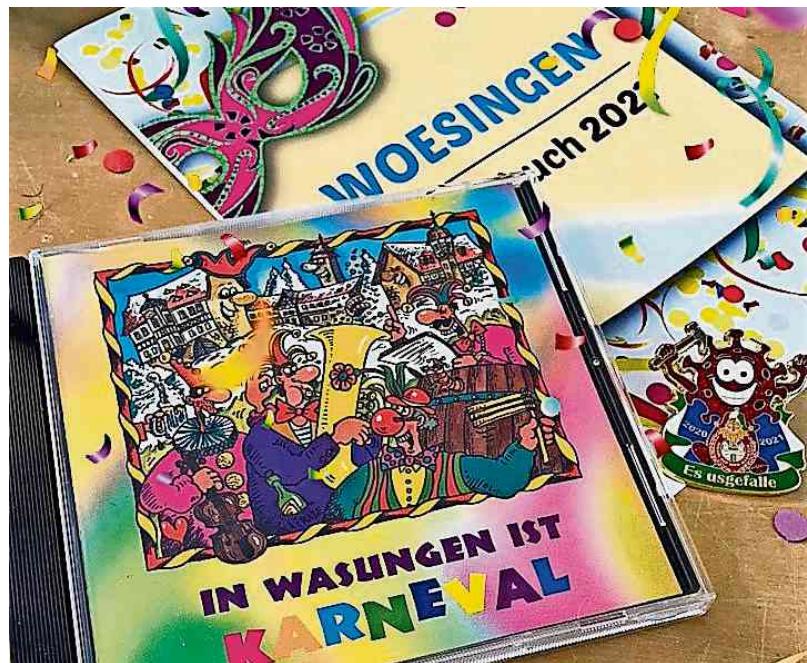
Der von Daniel Sauer für das Jahr 2020 vorgestellte Finanzbericht sorgte für wenig Nachfragen. Die Planung für 2022 hingegen schon. Allerdings kann derzeit keiner abschätzen, was im nächsten Jahr karnevalistisch möglich ist, sodass die Pla-

nungen wohl eher einen groben Rahmen mit viel Spielraum vorgeben. Vorgestellt wurde zur Vollversammlung auch das Konzept für die närrische Saisoneröffnung am Samstag, 13. November, welches Anklang bei den Mitgliedern fand. An der Umsetzung der Karnevalskonfettiparty im Park Schöppenwerth muss aber noch gemeinsam gefeiert werden, damit sie ein Erfolg wird.

In der abschließenden offenen Diskussion hatte Versammlungsleiter Marcel Kißling keinen leichten Job, verlor aber zu keiner Zeit die Übersicht. Zahlreiche Anfragen und Diskussionsbeiträge gingen ein und teils wurde hitzig über die kommende Saison und die allgemeine Lage im Ver-

ein diskutiert. Auch die austehenden Vorstandswahlen waren ein Thema. Diese erfolgten nun im Juli 2021. WCC-Präsident Martin Krieg, dies ist bereits seit Längerem bekannt, wird sich nicht mehr zu Wahl stellen. Einen Karneval 2022 soll es im Kleinformat geben. Hierfür sind in den nächsten Wochen Konzepte zu erstellen und noch so manche Gespräche zu führen.

Am 11.11. eröffnet Krieg also mit einem lauten Ahoi am Vereinshaus Narnburg seine letzte Saison als Präsident des WCC. Eine Saison, die noch einmal ganz anders sein wird als all die anderen, die er in seiner langjährigen Arbeit als närrisches Oberhaupt angeführt hat.



CD, Gesangsbuch und Pin vom ausgefallenen Wasunger Karneval 2021. Es wäre der 486. gewesen, der nun am 23. Februar 2022 klein gefeiert werden soll.



Ein Bild, welches es so nicht mehr geben wird: Martin Krieg schreitet als WCC-Präsident zur Galaveranstaltung 2020 durch das Spalier der Tänzerinnen.

## Markttreiben kurz vor dem 1. Advent

**Wasungen** – Ende August und nicht wie sonst erst Anfang September hat der Einzelhandel in der Region in diesem Jahr damit begonnen, typisches Weihnachtsgebäck wie Lebkuchen, Spekulatius und Stollen zu verkaufen. Nun, wo der Endverbraucher bereits seit sechs Wochen mit den passenden Süßspeisen im Mund dem Christfest gespannt entgegen fiebert, wird es auch höchste Zeit, die Einstimmung auf den Heiligen Abend vorzubereiten. In Wasungen geschieht dies gerade. Die gute Nachricht aus der Fachwerk- und Karnevalstadt lautet, dass es 2021 einen Weihnachtsmarkt geben wird. Coronabedingt ist die Kommune als Hauptveranstalter mit den geplanten Feierlichkeiten von Anfang an gar nicht erst gedanklich in das Bürgerhaus Paradies eingezogen, sondern hat gleich das Freiluftareal mit Parkplatz hinter dem Bürgerhaus als Ort für das Markttreiben gewählt.

Der Stadt zur Seite stehen wird bei der Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes 2021 in gewohnter Weise der Gewerbeverein Wasungen. Dessen stellvertretender Vorsitzender Mike Türk verriet auf Anfrage von *Meininger Tageblatt* auch schon mal Termine und Uhrzeiten. So wird diesmal am 1. Adventwochenende, genauer gesagt am 26. und 27. November, zum vorweihnachtlichen Treiben an das Paradies eingeladen. Am Freitag, 26. November, wird von 17 bis 21 Uhr mit dem sogenannten Vorglühen gestartet. Am Samstag, 27. November, schließt sich von 14 bis 21 Uhr der Weihnachtsmarkt mit bunter Unterhaltung an. Die Bewirtung übernehmen Fremdenverkehrs-, Fußball-, Schürzenjäger- und Feuerwehrverein. „Wir haben auch schon die Zusage eines Schaustellers, der mit Fahrgeschäften kommen will“, verrät Türk. Angeacht ist darüber hinaus eine Puppentheater-Aufführung. Ein Discjockey wird für die musikalische Unterhaltung zum Markt sorgen. ob

## Bürgerversammlung in der BTZ-Mensa

**Rohr** – Hauptthema einer Einwohnerversammlung am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, ist die vom Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl „Mittlerer Reinstieg“ (ZWAS) geplante Abwasser-Investitionsmaßnahme „Neubau Kläranlage in Rohrkloster“. Alle interessierten Bürger der Gemeinde Rohr sind in der um 18 Uhr beginnenden Einwohnerversammlung willkommen. Diese findet in der Mensa (oberhalb der ehemaligen Klosterkirche) des Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster statt. Zum genannten Projekt informieren Vertreter des ZWAS und des Planungsbüros HSP. Nach ihrer Fertigstellung sollen die Abwässer von Rohr, Kühndorf, Schwarza und Dillstädt in der neuen Kläranlage behandelt werden.

Seitens der Versammlungsteilnehmer ist die aktuelle Allgemeinverfügung des Landkreises, insbesondere die 3G-Regel zu beachten.

## Scheiben an Imbiss eingeworfen

**Rohr** – Ein oder mehrere unbekannte Täter beschädigten im Zeitraum vom 12./13. Oktober zwei Scheiben eines Imbisses in der Meininger Straße in Rohr. Der Innenbereich des Gebäudes wurde jedoch nicht betreten. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Rufnummer (0 36 93) 59 10 zu melden.

## Lokalredaktionen

**Werra-Grabfeld/Wasungen/Dolmar**  
Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen  
☎ (0 36 93) 44 03 31  
E-Mail: [werragrabfeld@meininger-tageblatt.de](mailto:werragrabfeld@meininger-tageblatt.de)  
E-Mail: [werrabote@meininger-tageblatt.de](mailto:werrabote@meininger-tageblatt.de)  
E-Mail: [dolmar@meininger-tageblatt.de](mailto:dolmar@meininger-tageblatt.de)

**Lokalredaktion Rhön**  
Mitteldorfstraße 22, 36452 Kaltensundheim  
☎ (0 36 49) 33 04  
E-Mail: [rhoen@meininger-tageblatt.de](mailto:rhoen@meininger-tageblatt.de)

**Tino Hencl** ..... (0 36 93) 44 03 37  
**Oliver Benkert** ..... (0 36 93) 44 03 34  
**Iris Friedrich** ..... (0 36 94) 33 04  
Internet: [www.in Südhessen.de/meiningen](http://www.in Südhessen.de/meiningen)

# Neu erschlossene Baugrundstücke warten auf Käufer



Platz für vier Wohnhäuser gibt es auf dem neu erschlossenen Areal (grüne Fläche in der Mitte der linken Bildhälfte) im Kühndorfer Wohngebiet Herrenstecke.

chenden Bauleistungen wollte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschließen. Doch dieser Beschluss wurde vertagt – auf die Zeit nach dem Verkauf der Baugrundstücke. Die Gemeinde, bekanntermaßen knapp bei Kasse, ist darauf angewiesen, dass frisches Geld in die Kasse gespült wird.

Der Ausschreibungstext kann auf der Homepage der VG Dolmar-Salzbrücke ([www.vg-dolmar-salzbrücke.de](http://www.vg-dolmar-salzbrücke.de)) unter Aktuelles und Nachrichten eingesehen werden.

Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 888 und 1010 Quadratmetern, der Quadratmeter-Preis beträgt 80 Euro. In diesem Preis enthalten sind auch die noch anfallenden Kosten für die noch ausstehende Asphaltierung der Zufahrtsstraße.

Laut Vergabe-Festlegungen des Gemeinderates werden Kaufanträge von Familien mit Kindern bevorzugt. Bei Vorliegen mehrerer Kaufanträge pro Grundstück erfolgt die Vergabe per Losentscheid.

Mit der Ausweisung von Baugrundstücken wollte die Gemeinde eine Zeit einsetzen für die Einleitung einer Trend-Umkehr bei der rückläufigen Einwohnerentwicklung. Seit 1997, dem Jahr des bisherigen Bevölkerungshöchststands (1210 Einwohner) ging die Einwohnerzahl in Kühndorf um fast 25 Prozent zurück.

Duktionslinien und Lieferketten wurden unterbrochen.

Verwunderlich ist das Desinteresse dennoch. Gibt es doch weit schlechtere Wohnstandorte als Kühndorf. Malerisch erstreckt sich der Ort am Fuße des 740 Meter hohen Dolmar. Keine Industrie, keine Hochhäuser, stattdessen viel Natur und frische Landluft. Und eine interessante

Geschichte. Der im Jahr 795 erstmals erwähnte Ort gilt als die älteste Siedlung im historisch bedeutsamen Henneberger Kreis Schleusingen-Suhl. Das Wahrzeichen des Ortes ist die ab 1315 auf den Resten einer Vorgängerburg errichtete Johanniterburg, die letzte umfassend erhaltene Burg des Johanniterordens im deutschen Sprachraum.

## Bei Kontrolle mehrere Verstöße festgestellt

**Grabfeld-Bibra** – Freitagabend erhielt die Polizei die Information, dass in Bibra im Grabfeld ein Motorradfahrer ohne Kennzeichen unterwegs ist. Das betreffende Fahrzeug wurde anschließend in der Ortschaft festgestellt. Bei Eintreffen der alarmierten Kräfte flüchtete der Fahrer, konnte jedoch angehalten werden. Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich heraus, dass dieser nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist, das Motorrad zudem nicht zugelassen war und der durchgeführte Drogenvortest reagierte positiv auf Cannabis, Amphetamin/Methamphetamin und Opiate. Die Beamten untersagten dem Mann die Weiterfahrt und fertigten, nach der im Klinikum durchgeführten Blutentnahme, mehrere Anzeigen.

## Nächster Tanztee im Kulturhaus Exdorf

**Grabfeld-Exdorf** – Nach dem Erfolg zur Premiere des Veranstaltungsförderung „Tanztee 2.0“ findet das nächste Treffen für Senioren am Freitag, 12. November, von 14 bis 18 Uhr im Kulturhaus Exdorf statt – die Fortsetzung des Modellprojekts in Zusammenarbeit mit Landratsamt, den DRK-Seniorenclubs der Gemeinde Grabfeld und den Lachfalten aus Meiningen. Mit der 2G (geimpft/genesenes) Regel kann ohne Abstand und Maske nach Herzenslust getanzt und geplaudert werden. Die Anmeldung erfolgt unter (03 69 44) 58 23 4 oder per Mail info@grabfeld.de.

## Bei Zusammenstoß schwer verletzt

**Mendhausen** – Auf der Strecke von Mendhausen nach Wolfmannshausen wurde am Samstagabend ein Fahrradfahrer bei einem Unfall schwer verletzt. Ein 79-jähriger Kia-Fahrer lenkte aufgrund eines entgegenkommenden Fahrzeugs nach rechts, um diesem auszuweichen und stieß dabei gegen das Fahrrad des in gleiche Richtung fahrenden Radlers. Der 61-Jährige Radfahrer kam zu Fall und musste aufgrund seiner schweren Verletzungen ins Klinikum gebracht werden.

## Mit Alkohol am Steuer unterwegs

**Gleichamberg** – Beamte der Einsatzunterstützung Suhl kontrollierten am Samstagabend einen 34-jährigen Autofahrer in Gleichamberg. Der freiwillig durchgeführte Atemalkoholtest ergab laut Angaben der Polizei einen Wert von 1,81 Promille. Somit musste der Mann die Beamten zur Blutentnahme ins nahe gelegene Klinikum begleiten und seinen Führerschein abgeben.

Ein Lauf für jung und alt, für Einzelne oder die ganze Familie: Die 9. Auflage des Grabfeld-Runs erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit bei allen Teilnehmern – die Organisatoren waren mit der Resonanz ebenso zufrieden.

Von Anna Höning

**Grabfeld-Schwickerhausen** – Aus Spaß, als Training, zum Saisonende oder als Familienausflug: Aus den unterschiedlichsten Gründen hatten sich am Sonntagmorgen die rund 130 Teilnehmer der mittlerweile 9. Auflage des Grabfeld-Runs auf dem Schwickerhäuser Sportplatz versammelt. Alle Teilnehmer verband die Liebe zum Sport, an der Natur und die Lust an Bewegung. Und genau das ist es, was diese etwas andere Laufveranstaltung ausmacht: Es geht um nichts, nur um den Spaß am Laufen. Oder Wandern. Oder Radfahren. Der Untertitel des Grabfeld-Runs lautet nämlich „Run-Hike-Bike“, all diese Fortbewegungsmöglichkeiten sind erlaubt.

Die Teilnehmer konnten außerdem zwischen den Streckenlängen 5, 11, 17 und 22 Kilometern wählen, die allesamt durchs schöne Grabfeld führten. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen musste die Veranstaltung – wie schon 2020 – erneut vom April in den Oktober verlegt werden, was zwar anderes Wetter, aber keineswegs eine trübere Stimmung bei den Läufern bedeutete. Ins Schwitzen kamen sie allemal.

„Eine weitere Besonderheit des Grabfeld-Runs ist, dass wir keine Startgebühr erheben“, erklärte Organisator Maik Steinbach von Anna Sports. Die Kosten werden durch Sponsoren getragen, die Anmelde- und Verpflegungsstation auf der Strecke betreuen Ehrenamtliche. „Dadurch, dass wir keine Zeitmessungen machen, wollen wir den Druck rausnehmen“, sagte Steinbach. Das sollte auch Familien ansprechen, am Lauf mit ihren Kindern teilzunehmen und ihnen den Spaß an Bewegung zu vermitteln, so Steinbach weiter.

### Selbst motivieren

Familie Büchel aus Exdorf überzeugte das: Sie war zum ersten Mal dabei. Seit Corona seien sie mehr draußen unterwegs, erzählte Vater Florian. Büchel läuft schon länger und hat bereits an Halbmarathon-Läufen teilgenommen. Beim Grabfeld-Run waren nun auch seine Frau Katja, Tochter Svea (9) und Sohn Jonah (5) dabei. Während Florian Büchel, zugleich Vizebürgermeister der Gemeinde Grabfeld, die 17 Kilometer-Strecke lief, nahmen Katja



Laufen aus Spaß an der Freude: Gern nutzten die Teilnehmer des 9. Grabfeld-Runs die Gelegenheit, sich in der freien Natur bewegen zu können.  
Foto: Anna Höning



Grabfeld-Vizebürgermeister Florian Büchel ging mit der gesamten Familie an den Start.



Eine Anmeldung war bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Rund 130 Teilnehmer zählten die Organisatoren zur 9. Auflage des Grabfeld-Runs.



Gern angenommen von den Läufern wurden die Verpflegungsstationen an verschiedenen Stellen der Strecke, wo es Getränke und Snacks gab.

und die Kinder die fünf Kilometer in Angriff. Sohn Jonah war dafür mit seinem Laufrad ausgestattet. „Wenn man aus dem Grabfeld kommt, ist der Grabfeld-Run eigentlich eine Pflichtveranstaltung für Läufer. Auch um die Organisation dahinter zu würdigen“, betonte Florian Büchel. Auch Carolin Seifert aus Hildburghausen nahm ihren Sohn Alexander (8) zum ersten Mal mit auf die Strecke. Elf Kilometer wollten die beiden wandernd zurücklegen. „Für uns ist das heute ein Familienausflug, leider ohne den Papa, weil der krank auf dem Sofa liegt“, erzählte Carolin Seifert. Sohn Alexander ist dennoch sehr motiviert: „Na klar schaff ich das!“, sagte er stolz.

Kurt Brachmann aus Meiningen war dagegen bereits ein alter Hase, was Laufveranstaltungen angeht. Der 70-Jährige ist Mitorganisator des Herzog-Georg-Nachtlaufs in Meiningen und nahm natürlich auch den Grabfeld-Run mit. Das würde sich so gehören, sagte er. Dafür hatte

er sich die 22 Kilometer vorgenommen. „Damit werde ich mich ein bisschen auslaufen nach dem Rennsteiglauf“, so Brachmann. Für sich selbst wolle er auch diesmal die Zeit stoppen – zwei Stunden und zwanzig Minuten hatte er sich für die Strecke als Ziel gesetzt. In zwei Wochen tritt er beim Steinbacher Messerkopalllauf an. „Man ist so jung, wie man sich fühlt“, so der 70-Jährige und machte sich auf zur Startlinie. Kurz vor dem Start gab Maik Steinbach noch letzte Streckeninstruktionen für die Teilnehmer. Mit einem Countdown und Power-Musik wurden die Läufer in den Herbstmorgen entlassen. Die bunten Silhouetten am Horizont entfernten sich schnell – nun hieß es warten, bis die ersten zurückkehrten.

### Sekt als Stärkung

An anderer Stelle, mitten im Wald bei Einödhausen, erwartete Stefan Wieske an der Verpflegungsstation die ersten durstigen Sportler. Was-

ser, Cola, Apfelschorle, isotonische Getränke und warmer Tee standen bereit, ebenso kleine Snacks zur schnellen Stärkung. Manche Teilnehmer griffen sich im Laufen nur schnell einen Becher und elften mit einem „Danke dir!“ weiter. Andere verweilten kurz und tranken manchmal auch einen Schluck Sekt. „Das ist der einzige Lauf, den ich kenne, bei dem man Sekt trinken kann“, sagte ein Mann im gelben Trikot und konnte sein Schmunzeln nicht verbergen.

Nach einer Weile kamen auch Carolin Seifert und Sohn Alexander. Die ersten sechs Kilometer hatten sie somit geschafft. „Und ich bin noch gar nicht müde!“, erzählte Alexander. Stefan Wieske kannte die meisten persönlich, die bei ihm an der Station vorbeikamen. Auch seine Söhne Lukas (18) und Felix (15) ließen an diesem Tag mit. „Es ist eine eigene Welt“, sagte er. Noch während er davon erzählte, kam die nächste Gruppe Nordic-Walking-

Läufer an und er musste Getränke auffüllen. Die Langstreckenläufer streiften seine Station noch das ein oder andere Mal, alle anderen sah er im Ziel in Schwickerhausen wieder.

### Zehnjähriges im Blick

Dort erwarte die Teilnehmer nicht nur zum Abschluss der Veranstaltung eine Stärkung mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen, sondern auch eine Finisher-Medaille, die jeder, der das Ziel erreichte, überreicht bekam. Organisator Maik Steinbach war mit der Resonanz der Besucher und mit dem Ablauf zufrieden. Das zehnjährige Jubiläum im nächsten Jahr soll dann wieder wie gewohnt im April stattfinden. Und dafür hat sich Steinbach schon ein paar Überraschungen überlegt. „Einen Abendlauf würden wir dann gerne anbieten“, verriet er schon jetzt. Ein familiärer Lauf ohne Zeitdruck wird der Grabfeld-Run aber auf jeden Fall bleiben.

ANZEIGE

**Das Oktober-Gewinnspiel:**  
**WABENRÄTSEL**

**So geht's:** Finden Sie heraus, an welcher Stelle im Rätsel die nebenstehenden Füllwörter eingetragen werden müssen. Die bereits eingetragenen Buchstaben sollen Ihnen den Start erleichtern. Die Begriffe werden beim Pfeil beginnend in der angezeigten Richtung im Uhrzeigersinn um die Sternchenkästchen herum eingetragen.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie die Lösungswörter. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit den richtigen Lösungen ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner.

**Wir wünschen viel Glück!**

Füllwörter:

AERMEL, ARALIE, FAEHRE, HAMASA,  
HEISSA, LAYOUT, LEITER, MASHIE,  
RHEUMA, STUART, TASTEN, UNKLAR

Lösungswort 1:

1	2	3	4
---	---	---	---

Lösungswort 2:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösung vom 18.10.2021:  
1. MUSIK 2. NOTE

Gewinner vom 15.10.2021:

1. KARL SEITZ  
2. WOLFGANG VAAS

Gewinner vom 16.10.2021:

1. ANDREA MÜLLER  
2. INGRID SCHILLER

GEWINN-HOTLINES

LÖSUNG 1: 01379 69 21 93\*

LÖSUNG 2: 01378 80 15 03\*

\*Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Südthüringens starke Seiten

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

# Von Apotheke bis Zahnarzt - und Röntgen

Was wünschen sich die Frankenheimer für das auf der Wirtswiese geplante Gesundheitszentrum - und würden sie es selbst gern nutzen, samt Senioren-WG? Eine Umfrage brachte Interessantes an den Tag.

Von Iris Friedrich

**Frankenheim** - Ende Oktober soll im Gemeinderat bereits vorgestellt werden, wie sich das geplante kommunale Projekt Gesundheitszentrum auf der Wirtswiese einpassen würde - und dann sollen schon konkrete Gespräche mit potenziellen Mietern folgen. Im November soll das Konzept so weit fertig sein, dass bis Mitte Januar ein Fördermittelantrag für das nicht zu unterschätzende Vorhaben - beinhaltend Hausarzt, Senioren-WG und Therapiebereich - gestellt

werden kann. Das sagte Bürgermeister Alexander Schmitt jetzt im Gemeinderat. Das beauftragte Büro arbeitet auf Hochtouren an der Planung. Gebaut werden soll 2022.

Um herauszubekommen, was die Frankenheimer sich konkret für das Gesundheitszentrum wünschen und ob sie selbst oder ihre Angehörigen die Angebote überhaupt nutzen würden, war bekanntlich eine Umfragebogen-Aktion im Dorf geläufen. Jetzt wertete der Bürgermeister diese öffentlich aus. Es gab einige Überraschungen und einiges, worin die Gemeinde sich in ihrem Weg betätigt sieht. Von den 450 verteilten Bögen waren 125 zurückgekommen - das heißt nicht, dass nur 125 Bürger sich Gedanken gemacht haben, fasste man in der Ratssitzung zusammen. Vielmehr seien es 125 Haushalte, in denen das Thema diskutiert wurde. Jemand, so erzählte der Bürgermeister schmunzelnd, habe dies auch deutlich gemacht, indem er den Zettel extra mit zwei

unterschiedlichen Farbstiften ausgefüllt habe. Übrigens war die Gruppe der 41- bis 60-Jährigen besonders an dem Projekt interessiert, aber auch die 60- bis über 70-Jährigen antworteten rege.

## „Wünsch dir was“

Eine Person hätte sich eher ein Altersheim als ein Gesundheitszentrum gewünscht, berichtete Alexander Schmitt und erklärte auch, warum man ein solches nicht realisieren könne: Das sei nicht Aufgabe der Kommune, die eh schon mit dem jetzigen Projekt ein ambitioniertes Ziel für ihre Bürger verfolgt. Seniorenheime seien eher durch Träger und Organisationen zu betreiben, eine Gemeinde damit überfordert. Auch Frankenheim hat sich das DRK Meinungen für die Senioren-WG, die hier entstehen soll, ins Boot geholt. Deren Größe freilich soll zu Frankenheim passen - zehn bis zwölf Plätze, nicht mehr. Den Bedarf dafür gibt es,

war aus der Umfrage ablesbar. Sogar eine ehrenamtliche Unterstützung und Mitarbeit in der Seniorenbetreuung könnten sich 47 Befragte vorstellen, 57 antworteten mit „vielleicht“.

Dass sie Angebote wie Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie oder Podologie - dafür werden konkret Gespräche geführt - nutzen würden, war für die Frankenheimer klar. Dies dürfte die künftigen Miet-Interessenten im Therapiebereich hoffnungsreich stimmen, dass sich ihr Engagement am Ende auch auszahlt.

Auf den Umfragezetteln war auch Platz für „Wünsch dir was“: Von Apotheke bis Zahnarzt reichten hier die Vorschläge. Die Idee mit dem Zahnarzt war gar nicht so weit hergeholt: Dem Vernehmen nach geht der jetzige Praxisinhaber in den Ruhestand. Hier will die Gemeinde aber gern helfen, wenn es um einen Nachfolger geht, sofern sie dies befördern kann. Weitere Wünsche reichten von einer öffentlichen Toilette über ein Notbett (das wird wohl kaum zu

machen sein) und einen Defibrillator (der wird geplant) bis zu einer Apotheke (möglich, aber auch durch die heutigen Lieferdienste realisierbar), zu Sitzbänken oder gar einem Springbrunnen im Außenbereich. Mehrfach geäußert wurde der Wunsch nach einem Röntgengerät. „Das ist wohl kaum zu bezahlen“, sagte Alexander Schmitt. Vizebürgermeister Marko Deglow aber ahnt, woher der Wunsch kommt: „Das gab's nämlich schon mal in der alten Ambulanz.“

Am Ende muss es eine Einrichtung werden, mit der die Gemeinde eine schwarze Null schreiben kann - und dafür braucht es schon beim Bau „gute Förderung“, wie der Bürgermeister anmerkte. Der Gemeinderat weiß, dass dies alles auch zeitlich sportlich wird - erst im Sommer wird der Förderbescheid erwartet, im November soll schon gebaut sein. Der Rat vergab jetzt aber erstmal einen weiteren Planungsauftrag im Wert von 33 000 Euro.

## Noch freie Plätze für Kinderschnitzkurs

**Fischbach** - Das Schullandheim Fischbach veranstaltet in den Herbstferien wieder einen Schnitzkurs für Kinder, vom 25. bis 27. Oktober jeweils von 9 bis 15 Uhr im Kreativraum des Schullandheimes. Es gibt noch freie Plätze. Unter Anleitung von Holzbildhauermeisterin Bärbel Dresler können die Kinder am Holz arbeiten und ihre Ideen umsetzen. Bei Interesse kann man sich melden per Telefon (03 69 66) 8 33 95 oder per Mail Horsthoessel@schullandheim-fischbach.de.

## Vereinstammtisch des Rhönklubs

**Kaltennordheim** - Der Rhönklub-Zweigverein Kaltennordheim lädt zum Vereinstammtisch am Freitag, 22. Oktober, um 18.30 Uhr ins „Schlosscafé“ ein. Die besonderen Verhältnisse durch Baumaßnahmen sollen ebenso besprochen werden wie die weitere Vereinsarbeit bis zum Jahresende. Informationen über erfolgte Arbeiten an den Einrichtungen des Vereins werden diskutiert, weiter die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und die Weihnachtsfeier 2021. Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme. Beiträge können vor Ort entrichtet werden.

## Leser-Meinung

In Lösungen denken und sich nicht verstecken

### Betrifft: Situation an der Grundschule Frankenheim (Ausgabe 16. Oktober)

Die vorherrschenden Missstände an der Grundschule Frankenheim sind mittlerweile kein Einzelfall. Die Sicherstellung einer guten Schulbildung für alle Kinder ist das notwendige Fundament für eine positive Gestaltung ihrer Zukunft. Ich glaube, hierzu gibt es keine zwei Meinungen. Bereits im Kindergarten musste man sich regelmäßig um die Betreuung sorgen.

Dass uns solche Probleme im Schulsystem ebenfalls begleiten, verärgert uns Eltern zunehmend. Ich hoffe, die im Artikel erwähnten Verantwortlichen realisieren nun, dass wir diesen Zustand als Eltern nicht länger hinnehmen. Es ist endlich an der Zeit, an Lösungen zu denken und sich nicht länger hinter Problemen zu verstecken. Das wird von mir in meiner täglichen Arbeit auch erwartet.

Konrad Greis  
Oberweid

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Anschrift enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

## Gospelchor: Auch ohne Kathy Kelly wunderbar

**Helmershausen** - Musik, die Herzen berührte und die den Dom der Rhön in bezaubernder Weise erfüllte, erlebten die Zuhörer am Sonntagnachmittag - beim ersten Konzert, das der Meiningen Gospelchor seit Ende 2019 wieder geben konnte. „Schön, nach so langer Abstinenz in strahlende Gesichter blicken zu können“, brachte es Pfarrer Michael Wendel auf den Punkt, was Musiker und Zuhörer gleichfalls bewegte.

Bei dem mitreißenden Einzug des Gospelchores in beide Eingangsportale des Gotteshauses sprang der Funke sofort auf das Publikum über. „Eine tolle Atmosphäre. Wir fühlen uns hier wohl. Neben der Meiningen Kirche ist der Helmershäuser Dom unsere Haus- und Hofkirche geworden“, sagte Chorleiterin Ilona Schimoneck. Nach 2015 und 2019 gastierten die Sänger und Musiker nun be zum dritten Mal in Helmershausen. Seit 2004 führt die engagierte Chorleiterin mit Schwung und Frohsinn die 35 Chormitglieder in ihrer Freizeit und im Ehrenamt. Neben Gitarre, Klavier, Bass zählt nunmehr auch ein Schlagzeug zur hauseigenen Band; selbiges erklang zum ersten Mal in Helmershausen. „Seit Weihnachten 2019 unser erstes Konzert“, verriet Ilona Schimoneck. „Ursprünglich wollte auch Kathy Kelly hier mit uns singen, das musste leider abgesagt werden. Die Besucherzahl hätte dann wohl alle Anforderungen gesprengt.“

Etwas 100 Gäste lauschten am Sonntagnachmittag den exzellenten



Eigentlich war ein Konzert mit einem bekannten Mitglied der Kelly-Familie im Dom der Rhön geplant - auch diesem Plan machte Corona den Garaus. Doch der Chor war auch ohne diese Begleitung ein wunderbares Erlebnis. Foto: Gisela Ruck

Stimmen, die sich aus vielen Orten unseres Landkreises, aber auch ländерübergreifend beim Gospelgesang des Meiningen Chores zusammenfinden. Mit seinen drei Emporen bot

der Dom den Gästen den derzeit gebotenen Abstand.

Gospelmusik - „die gute Nachricht“ - in vielfältigen Facetten intonierten die Künstler. Beschwingte

Musik wechselte mit lyrischen leisen Tönen. Lieder aus den Anfangsjahren des Chores, ein irischer Segenswunsch, mitreißende Rhythmen - man meinte, Latonius Earl, der 2019

## IN STILLEM GEDENKEN

Immer wenn wir von dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.  
Unsere Herzen halten dich gefangen,  
so, als wärst du nie gegangen.

**Helmut Anschütz**

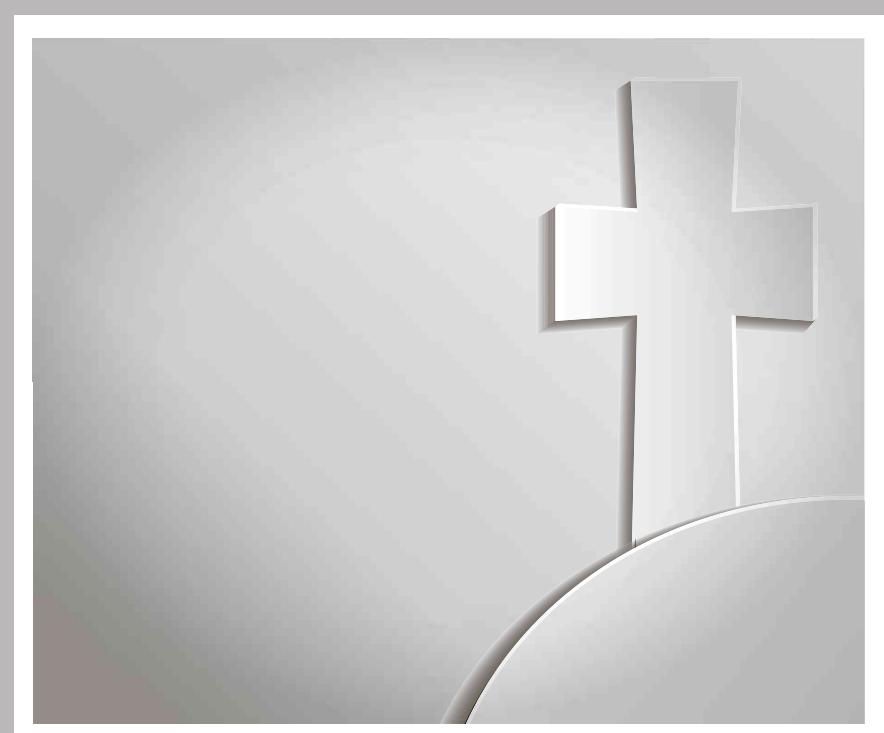
\* 11. Juli 1952 † 19. Oktober 2021

Deine Gisela  
Deine Kinder Sandra und Michael  
Deine geliebten Enkel  
Alyssa, Tony Sophie und Mylee  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier  
findet im engsten Familienkreis statt.

Für bereits erwiesene und  
noch zugesagte Anteilnahme  
danken wir von Herzen.

Einhausen und Meiningen,  
im Oktober 2021



# Von holprigen Wegen und großen Träumen

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer.

Von Ulrike John und David Kluthe

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autorin Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werden viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer tatsächlich. Auch sie waren als Jugendliche



Viele träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. Foto: dpa/David Inderlied

sich sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum leider aufgeben müssen. Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen

wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem trautete er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training

gehören auch dazu. Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios und Niko sind froh, dass sie es probiert haben. Niko sagt sogar: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

## Ein ständiges Auf und Ab

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. „Ein ständiges Auf und Ab“, sagt der Ronald Reng. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen.



## Ein Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahr-



markt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

## Essen für Obdachlose

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Ein-topf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen,

dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

## Schlaumeier

Wusstest du, dass ...

... Misteln kleine Räuber sind?

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich mit Harz gegen sie wehren. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir sehen immer mehr Misteln, sowohl an Nadelholz als auch an Laubholz in den Wäldern.“



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln. Foto: Jens Büttner/ZB

## Wetter



### Wetter



Heute ist alles dabei: Regen, Wind und vor allem ganz viele Wolken.

## Buch-Tipp

Warum gibt es so viel Plastik auf der Welt? Welche Probleme werden dadurch verursacht und wie können wir sie lösen? Unter



mehr als 65 Klappen findest du die Antworten zu

den spannendsten Fragen rund um das Thema Kunststoff und erfährst, wie du selbst zum Umweltschutz beitragen kannst.

„Alles über Plastik: Über 55 schlaue Fragen über Kunststoff und Recycling“ ist im Usborne-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 14 Seiten, 12,95 Euro. Im Antolin-Programm.



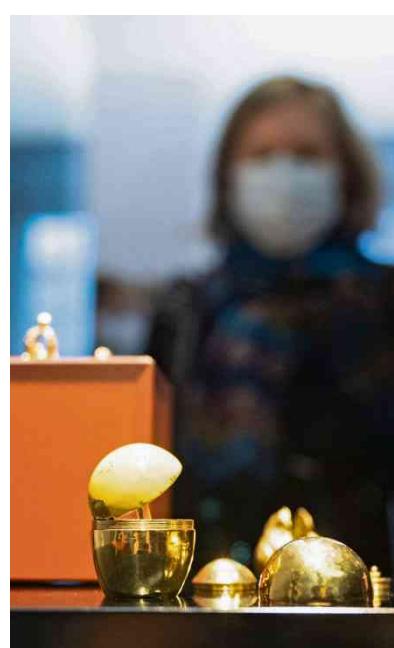
## KULTUR UND MEDIEN

# „Kino“ mit Suchtgefahr

## Gold-Ei nach fast 100 Jahren wieder zurück

**Dresden** – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eies“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschiff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: Unter einem Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammernmuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art. „Eines ist im Besitz der dänischen Königin, das andere befindet sich im Kunsthistorischen Museum Wien“, sagt Syndram. *dpa*



Das Gold-Ei. Foto: Sebastian Kahnert/dpa

## Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

**Frankfurt/Main** – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25 000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen

an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandelte das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury.

Antje Rávik Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie dann wieder nach Potsdam zurückkehrte. *dpa* Foto: Sebastian Gollnow/dpa

Im Staatstheater Meiningen wurde ein verspätet angelangerter „Fliegender Holländer“ bejubelt.

Von Roberto Becker

**S**chon Ansgar Haag hatte diesen „Fliegenden Holländer“ von Ulm nach Meiningen eingeladen. Die Corona-Unbilden sorgen für eine erhebliche Verspätung für diesen Landgang der Inszenierung von Kay Metzger. Da Intendant Jens Neundorf von Enzberg in Eisenach bei der zeitgleich angesetzten Premiere seines Herzensprojektes „La clemenze di Scipione“ dabei sein wollte, vertat ihn sein Vorgänger beim Dank an die Protagonisten nach dem Schlussapplaus! Er brauchte nur den Jubel des Premierenpublikums in Worte fassen.

### Leidenschaft einer Frau

Was hier geboten wurde war eine originelle Version der bekannten Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann, eine die das Geschehen in die Fantasie Santas verlegt. Vor Jahrzehnten hat Harry Kupfer mit dieser Grundidee in Bayreuth noch für Aufsehen gesorgt. Auch für Kay Metzger ist die Figur des geheimnisvollen Holländers eine Projektion Santas. Die Brücke von der mythischen Geschichte in eine nachvollziehbare Gegenwart ist hier die Leidenschaft einer jungen Frau für das Kino. Sie geht immer wieder in den Film „Fluch der Meere“.

Das Foyer eines almodischen Programmkinos liefert das Einheitsbühnenbild (Ausstattung Petra Möller). Rechts eine große Bar. Dahinter ein Barkeeper (Rafael Helbig-Kostka mit lyrischem Tenor und der Partie des Steuermanns) und eine Barfrau (Tatjana Tarielashvili als nebenbei



Originelle Version der Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann. Fotos: Theater

dauerstrickende Mary). Beide – immer in weißem Hemd oder Bluse – vervielfachen sich bei (Chor-)Bedarf einfach als Vision Dalands oder Santas oder des Holländers auf die jeweils benötigte Chorstärke. Auch wenn im Graben die Wind-Maschine aufheult und GMD Philippe Bach die schwere See wogen lässt, gibts hier keine Seefahrerfolklore. Alles bleibt Kino. Wenn das Plakat „Fluch der Meere“ ankündigt, dann ist Senta zur Stelle. Schon während der Ouvertüre – eine Tasse Kaffe, ein gefaltetes Papierchen und dann ab ins Kino. Irgendwann verselbstständigt sich das. Und Senta erlebt die Geschichte. Sie sieht wie der Holländer seine Auftrittsarie voller Verzweiflung singt. Sie erlebt ihren Vater (Tomasz Wija) als einen Mann, der

sie hemmungslos feilbietet. Sie lässt sich aber auf den Holländer sofort ein, träumt sich mit ihm (in Strickjacke beim Zeitungslesen unter einer Stehlampe) für Momente sogar in eine kleinbürgerliche Idylle.

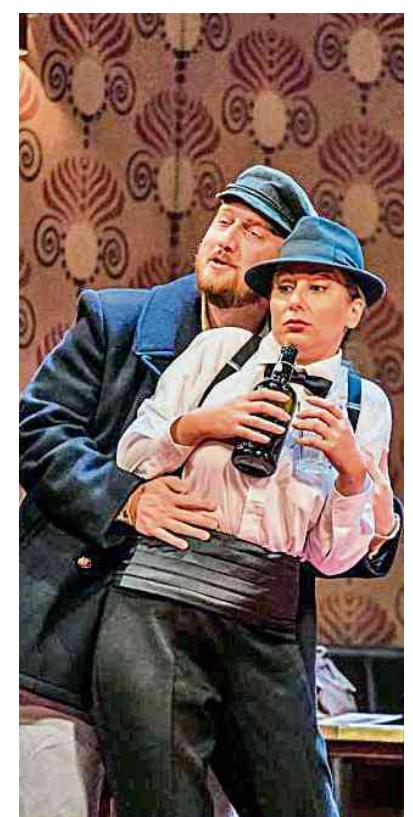
Wenn der Chor schunkelnd aufstampft spielen Daland, der Holländer und Senta Mensch ärgere dich nicht. Die Männer nehmen das Auftrumpfen des Chors gar nicht wahr – für Senta ist es eine erschreckende Vision. Wenn die Geistermannschaft des Holländers antwortet, teilen der Holländer und Senta eine zunehmend aus den Fugen ins Surreale kippende Szenerie. Erik (lyrisch leicht aber mit wachsender Leidenschaft: Michael Siemon) hat hier keine Chance.

Szenenwechsel wird nicht durch

einen Blackout, sondern das Gegen teil erzeugt. Die Bühne wird für Momente unsichtbar, weil in den Saal gerichtete Scheinwerfer den Zuschauern die Sicht nehmen. Das stört zwar, ist aber ziemlich praktisch.

### Kraftvoller Bariton

Für Spannung sorgt dieses sozusagen gespiegelt Blackout auch am Ende. Senta steigert sich in die fixe Idee, dass sie ihren Holländer nur erlösen kann, wenn sie sich selbst erschießt. Nach dem alle Versuche gescheitert sind, sie zu entwaffnen, steht sie direkt neben dem Holländer mit der Pistole an der Schläfe und man ist gespannt, was man zu sehen bekommt, wenn man die Bühne wie-



Der fliegende Holländer.

der einsehen kann. Keine Toten, sondern Senta allein. Die Frau deren einzige wirkliche Leidenschaft das Kino ist. Zu den letzten Klängen komm Senta um Jahrzehnte gealtert aus „ihrem“ Film. Ihr Leben hat sie verpasst. Was tragisch genug ist.

Das alles ist in sich schlüssig erzählt. Die wirklichen Glanzpunkte dieser Produktion sind aber der so kraftvoll edelmetalliert Bariton Shin Taniguchi als Holländer und die wunderbar leuchtende Lena Kutzner als Senta. Hier wird vokale Spitzenklasse geboten, die man auch an größeren Häusern nicht besser bekommt. Die Hofkapelle spielt ihre Wagner-Kompetenz voll aus, auch wenn GMD Philippe Bach mit mitunter mit seinen originellen Tempi verblüfft.

## „Deutschlands teuerstes Spukschloss“

**New York** – Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. „Ich denke, es ist ein sehr wichtiges Projekt, denn welche Art von Institution könnte in diesem Moment wichtiger sein als ein Haus der Ideen und des Dialogs?“, sagte Chipperfield bei einer Vorstellung seiner Pläne in New York.

David Chipperfield hatte eine Ausschreibung der Bundesrepublik gewonnen und renoviert das Palais in bester Lage gegenüber dem weltberühmten Metropolitan Museum of Art am Central Park in den kommenden Jahren für rund 20 Millionen Euro. Dabei will er mit der Substanz des Gebäudes vorsichtig umgehen, es aber offen gestalten: „Es braucht keine weiteren, radikalen Ideen“, sondern gehe vielmehr darum, die Raumstruktur im Inneren interaktiver zu machen. Dazu gehöre auch ein neuer Eingangsbereich, der sich mit dem kleinen Platz vor den Türen verbindet: „Was wir tun, ist, diese Lobby zu schaffen, die sich so anfühlt wie eine Erweiterung des Außenraums.“

Das Haus mit hellgrauer Fassade und grünem Kupferdach steht an der Fifth Avenue im Herzen der Upper East Side von Manhattan und wurde 1955 von der Bundesrepublik gekauft. Das repräsentative Gebäude mit der Hausnummer 1014 diente als Hauptsitz des Goethe-Instituts in New York. Nach dem Umzug des Goethe-Instituts ins südländliche Manhattan fehlte es an überzeugenden Konzepten. Teure Unterhaltskosten und Brandschutzzvorgaben aus Deutschland machten das lange Zeit kaum genutzte Gebäude zu „Deutschlands teuerstem Spukschloss“.

Nun soll ein Zentrum für transatlantische Begegnungen daraus erwachsen. Denn in 1014 5th Avenue trafen sich vom damaligen Kanzler Willy Brandt bis zum früheren US-Außenminister Henry Kissinger viele Mächtige der Welt. Das Auswärtige Amt will daran anknüpfen und dabei andere transatlantische Player in New York einbinden. *dpa*

## Eine Band ohne Kompass

Im Jahr 1996 starteten Coldplay als Studentenband ihre Karriere. Ein Vierteljahrhundert später erscheint „Music of the Spheres“ und zeigt: Für ihren Welterfolg zählen die Briten einen hohen Preis.

Von Christof Hammer

charismatischer Performer, der die Herzen von Popfans weltweit berühren kann – ein guter Neinsager war er nie. Diese Eigenschaft führte ihn mit seinen drei Mitstreitern über die Jahre immer tiefer hinein in die musikalische Bedeutungslosigkeit. Denn standen Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit aufgekündigtes Versprechen.

### Künstlerischer Abstieg

Der künstlerische Abstieg von Chris Martin & Co. lässt sich dabei recht genau datieren. Hatte man sich 2008 auf „Viva la Vida (Or Death and all his Friends)“ noch mit viel Mühe und unter Einbeziehung eines Streichorchesters zu einem aparten Dreiklang aus Pop, Rock und Kammermusik durchgekämpft, so setzen Coldplay seit dem Jahr 2011 und „Mylo Xyloto“ auf eine bedingungslose Internationalisierung ihrer Musik in Form von Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt und aus allen möglichen Genres: von Rihanna und Beyoncé über Avicii und David Guetta bis zu

Jay-Z. Und mit jedem dieser Gemeinschaftsprojekte verzweigten sich Coldplay weiter zur bloßen Jukebox, die ausspuckt, was gerade vom Markt nachgefragt wird. Wie sehr man seitdem Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit aufgekündigtes Versprechen.

In ein esoterisch verquastes Science-Fiction-Szenario eingebettet, gibt es hier neben Balladen im sehnsuchtsvollen Coldplay-Stil ein Sammelsurium aus bedeutungsschwierigen Soundlandschaften mit Ambientcharakter sowie jeder Menge aktionsreichem High-Energy-Pop für die TikTok-Klientel. Von letzterem könnte schon die im Mai erschienenen, zappelig-vollsynthetische Single „Higher Power“, und diese Tonart bespielen auch „Humankind“, das brachiale Rhythmus mit breitwandler Elektronik und allerlei produktionstechnischen Gimmicks kombiniert, das mit der koreanischen Boyband BTS aufgenommene, mit einem banalem Chorus und stotternden Soundfetzen ausgestattete „My Universe“ sowie „Bluiful“, das eine Fantasystimme im Stil japanischer Manga-Comics in den Fokus rückt. Auch „Let somebody go“ mit Selena Gomez als Gastsängerin richtet sich erkennbar an eine Zielgruppe, die von der frühen Bandphase nichts mitbekommen und Coldplay erst jetzt für sich entdeckt hat.

### Wie ein Fremdkörper

Den Reigen der acht konventionellen Tracks komplettieren das quasi a cappella intonierte „Human Heart“, das tanzbare, aber melodisch magere Fast-Instrumental „Infinity Sign“ sowie „People of the Pride“, das mit herben Gitarren und Synthesies im Kontext der übrigen Songs wie ein Fremdkörper wirkt. Hinzu kommen drei Miniaturen sowie das zehnminütige Finale „Coloratura“, das mit Spieluhrklimpern, Grand Piano und Saiten- und Tastensounds in Pink-Floyd-Manier die Überführung irdischer Vergänglichkeit in eine himmlische Ewigkeit beschwört.

Wer diese Band für Songs wie „Yellow“, „Trouble“ oder „Clocks“ liebt, wird mit diesem Album einmal mehr Nein sagen zu einer Band, die sich bestürzend bereitwillig dafür entschieden hat, Relevanz gegen Ruhm einzutauschen.



Chris Martin (Mitte) und Coldplay schmücken sich mit BTS aus Südkorea, den erfolgreichen Superstars des K-Pop. Foto: James Marcus Haney/Heo Jae Young/Warner

# Ken Roczen – der verlorene Sohn der Motocross-Szene

Der Pilot aus Thüringen hat in den USA sportlich und privat sein Glück gefunden und kann sich eine Rückkehr nicht vorstellen.

Von Dominik Ignée



Höhenflüge: Ken Roczen segelt durch die Luft – er gehört weltweit zu den Besten seines Fachs.

Foto: Thurman James/Imago

**Mattstedt** – Ken Roczen ist ein lässiger Typ. Da man heutzutage mit den Gesprächspartnern am Laptop sozusagen visuell telefonieren kann, sei ausnahmsweise mal ein Einblick ins Wohnzimmer des Motocross-Piloten erlaubt. Da macht es sich Ken Roczen auf einem riesigen Sofa gemütlich, im Hintergrund wirft die Sonne ein zauberhaftes Licht in den Raum. „Hey“, sagt er zur Begrüßung, „alles gut bei euch?“ Danke der Nachfrage – und selbst? „Wir sind gerade wieder in unserem Haus in Florida, und dort ist es schön warm.“

Für dieses Leben auf der Sonnenseite des Planeten hat sich der wohl beste deutsche Motocross-Fahrer schon 2011 entschieden. Seitdem ist er weg, nur schwer erreichbar – und wenn er durch seinen Standort auf der anderen Seite des Atlantiks einen Wettbewerb mit dem Motocross-Nationalteam mal nicht bestreiten kann, sind Fans und Fahrerkollegen in „good old Germany“ ein wenig verstimmt. Geht halt nicht immer. Außerdem ist Ken Roczen, der aufgrund seines Geburtsortes Mattstedt im Weimarer

Land seinen Thüringer Dialekt zu keiner Sekunde verbergen kann, inzwischen ein halber US-Amerikaner. Wenn nicht sogar ein ganzer. „Ich fühle mich zurzeit sehr amerikanisch. Und ich glaube, mir fehlen ein paar Wörter – jedenfalls muss ich mich beim Deutschreden mittlerweile sehr viel mehr konzentrieren als im Englischen“, sagt er.

## Proppevolle Stadien

Während des Laptop-Gesprächs muss Ken Roczen allerdings kein einziges Wort suchen. Er war in den vergangenen Jahren ziemlich selten in Deutschland und bereut den Schritt, in die USA gegangen zu sein, keinen einzigen Tag. „Als ich in die USA gekommen bin, durfte ich den Autoführerschein früher machen als in Deutschland – ich habe hier also mein ganzes Erwachsenenleben verbracht“, sagt der 27-jährige. Und dazu gehöre eben auch der Führerschein oder der Kauf des ersten Hauses, solche Dinge. Wobei man genau sein muss: Der Pilot hat nicht nur sei-

nen Hauptwohnsitz in Clermont bei Orlando, sondern besitzt auch noch ein Haus in Kalifornien. Das steht südlich von Los Angeles in San Clemente – direkt am Meer.

Motocross-Piloten in Deutschland nehmen ein paar Tausender pro Sieg mit nach Hause und sind gut beraten, eine anständige Ausbildung zu machen für das Leben nach dem Sport. Motocross-Fahrer in den USA können dagegen sehr vermögend werden, wenn sie so gut wie Ken Roczen sind. Die Motorsportdisziplin hat in den Vereinigten Staaten einen vielfach höheren Stellenwert als hierzulande. Einige Topleute sind Millionäre. Und bei den Rennen sitzen dann schon mal 80 000 Zuschauer in den Stadien und schauen dabei zu, wie die Jungs vor allem in der Disziplin Supercross über die künstlich modellierten Hügel fliegen. „Es ist schon total krass, wie die Football- und Baseballstadien hier immer voll sind“, sagt Roczen und schwärmt von dem enormen Zuspruch.

In den USA sei der Sport viel größer als in Europa, bereits die „Amateur-

Kids“ würden gutes Geld verdienen, erzählt der Deutsche. Seine Erfolge in Nordamerika, wo das Niveau in den Supercross-Hallen und -Stadien so hoch ist wie nirgendwo sonst, könnten sich aber auch sehen lassen. Aufhorchen ließ er erstmal als US-Westküstenmeister in der Klasse 250 SX, bei der Supercross-Weltmeisterschaft wurde der Thüringer einmal Zweiter und zweimal Dritter, weshalb es sein großes Ziel ist, Erster zu werden und „das Ding jetzt auch mal zu gewinnen“. Als persönlichen Höhepunkt bewertet Ken Roczen jedoch seinen Gesamtsieg 2016 in der AMA Pro Motocross-Championship in den USA. „Das war sehr speziell. Damals habe ich 21 von 24 Rennen gewonnen. Und ein Sieg ist mir noch aus der Hand gerutscht, weil am Motorrad die Gabel kaputt war.“

In den USA hat Ken Roczen sein Glück gefunden – sportlich, aber auch privat. Seine Frau und der ein Jahre alte Sohnemann begleiten ihn zu den Rennen, sein Job sei sozusagen „Familienhobby“. Ob der Nachwuchs mal in seine Fußstapfen treten

wird, ist noch nicht abzusehen, doch hätte der Vater auch nichts dagegen, wenn der Weg des Juniors zum Surfen führen würde. Diesen Wassersport betreibt Ken Roczen selbst mit großer Leidenschaft. Oder er sitzt auf seinem Mountainbike, wandert oder legt ein gepflegtes Wochenende mit dem Camping-Van ein. Auch geht es oft aufs eigene Boot. Da ist der vergleichsweise abgedroschene Begriff vom traumhaften Leben im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ alles andere als eine Worthülse.

## Zukunft in den USA

Demzufolge steht Ken Roczens fernere Zukunft schon jetzt felsenfest. „Auch wenn ich aufhöre mit dem Profisport – ich würde nie wieder parallelzeitig nach Deutschland kommen“, sagt der verlorene Sohn der deutschen Motocross-Szene mit fester Stimme. Von Familienbesuchen in der Heimat Thüringen, konkret im idyllischen Weimarer Land, einmal abgesehen, habe er dort „im Großen und Ganzen nichts verloren“.

# Hansa-Fans sorgen für Empörung

**Rostock** – Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Fußball-Zweitligist Hansa Rostock am Sonntag beim 1:1 gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Was dort gezeigt wurde, ist unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichten: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte das Banner am Montag in einem Statement verurteilt. *dpa*

## Namen & Zahlen

### Basketball

2. Bundesliga, Männer, Pro A	
Gladiators Trier (2.) – Medipolis SC Jena (1.)	75:83

### Kegeln

Bundesliga, Männer	
SV Wernburg (6.) – SF Friedrichshafen (9)	5:3

### Bundesliga, Frauen

FSV Erlangen-Bruck (7.) – SV BW Auma (8.)	7:1
VfB Pöhlwitz (2.) – Athenia/Jahn Freiburg (10.)	6:2

Thüringenliga, Männer	
SpVgg Rudolstadt – SG 51 Sonneberg	5:3
TSG Apolda – Eintracht Rieth	3:5
Thamsbrücker SV – KTV Zeulenroda	2:6
KC GH Kaltensundheim – SV Carl Zeiss Jena	2:6

1. TKG Zeulenroda	4	23,0	7:1
2. SV Carl Zeiss Jena	3	18,0	6:0
3. SG Aue Großbreitbach	3	17,0	6:0
4. Thamsbrücker SV	4	16,0	4:4
4. SpVgg Rudolstadt	4	16,0	4:4
6. Eintracht Rieth	3	10,0	3:3
7. KC GH Kaltensundheim	4	13,0	2:6
8. TSG Apolda	3	8,0	0:6
9. SG 51 Sonneberg	4	7,0	0:8

### Thüringenliga, Frauen

Motor Gispersleben – SV Wacker Harras	1:7
SV Wernburg – KSV Neustadt	5:3

### Tischtennis

Regionalliga, Männer, Staffel Süd	
TTC Zella-Mehlis (6.) – Hohenstein-Ernstthal II (2.)	3:7

Thüringenliga, Männer	
Post SV Mühlhausen II – SVJena	8:1
Post SV Zeulenroda II – Tabarz SV	8:5
VfB Schleiz – TTZ Sparta Erfurt	8:0
TTV Bleicherode – Bischlebener SV	8:1

1. Post SV Mühlhausen II	6	48:6	12:0
2. VfB Schleiz	6	41:33	9:3
3. Post SV Zeulenroda II	6	32:31	6:6
4. USV Jena	4	24:17	5:3
5. Tabarz SV	5	31:29	5:5
6. TTV Bleicherode	4	25:17	4:4
7. SF Leubingen	2	15:7	3:1
8. TTC HS Schwarza	2	14:11	2:2
9. Bischlebener SV	5	6:40	0:10
10. TTS Sparta Erfurt	6	3:48	0:12

### Tischtennis

Verbandsliga, Männer, Staffel West	
SSV Schlottheim – TSV Leimbach	8:2

SV Wernburg – KSV Neustadt	3:8
----------------------------	-----

Post SV Mühlhausen II – TSV Leimbach	8:2
--------------------------------------	-----

Post SV Zeulenroda II – Tabarz SV	8:5
-----------------------------------	-----

VfB Schleiz – TTZ Sparta Erfurt	8:0
---------------------------------	-----

TTV Bleicherode – Bischlebener SV	8:1
-----------------------------------	-----

### Handball

SSV Schlottheim – TSV Leimbach	8:2
--------------------------------	-----

### Handball

SV Schleiz – TSV Leimbach	8:2
---------------------------	-----

Post SV Mühlhausen II – Tabarz SV	8:5
-----------------------------------	-----

### Handball

Post SV Zeulenroda II – Tabarz SV	8:5
-----------------------------------	-----

VfB Schleiz – TSV Leimbach	8:2

<tbl\_r cells="2" ix="1" max

## Proteste im antiken Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) entzündet worden. Die Flamme wurde mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China. Sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an und trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Keine Völkermord-Spiele“ („No genocide games“).

Foto: Thanassis Stavrakis/dpa



## Heftiger Coronaausbruch bei RB München

**München** – Eishockey-Bundesligist Red Bull München meldet 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs seien positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für den morgigen Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner auch noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle.

### Erster Spielausfall

Bereits am Samstag hatten die Münchner einige Corona-Fälle im Team gemeldet. Als Folge dessen war das für Sonntag geplante Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell nachgeholt wird, ist noch offen.

dpa

## Cross besiegt von Gerwen im Finale

**Salzburg** – Der 31-jährige Rob Cross hat zum zweiten Mal nach 2019 die Darts-Europameisterschaft gewonnen. Der in Hastings am Ärmelkanal lebende Engländer setzte sich im Finale in Salzburg gegen den Weltranglistendritten Michael van Gerwen aus den Niederlanden mit 11:8 durch. Cross, Weltmeister von 2018, kassierte für diesen Erfolg 120000 Pfund (ca. 142000 Euro) Preisgeld.

Bester Deutscher wurde Florian Hempel aus Köln. Der 31-Jährige unterlag am Samstag in der zweiten Runde dem Österreicher Mensur Suljovic nach hartem Kampf mit 9:10. Zum Auftakt am Donnerstag hatte die Nummer 107 der Weltrangliste unerwartet den schottischen Titelverteidiger und Ex-Weltmeister Peter Wright mit 6:3 ausgeschaltet.

Das EM-Turnier in Salzburg gilt als wichtige Standortbestimmung vor der in gut zwei Monaten beginnenden Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace.

sid

## Namen & Zahlen

### Eishockey

**DEL, 13. Spieltag**  
Iserlohn Roosters – Düsseldorfer EG ..... 3:1  
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther ..... 3:1

### Fußball

**Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag**  
Dienstag, 21 Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund  
Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; 21 Uhr: Benfica Lissabon – Bayern München

### FernsehTips

18.45 – 23.00 Dazn: Fußball, Champions League  
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League: Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund

## Mit Petrodollars zum Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch auch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war zuvor schon an der Übernahme von Manchester City durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der „Magpies“ an die neuen Eigener zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Club aus dem Griff des bisherigen Besitzers Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

**Schlechtes Image**  
Wegen der Tristesse der jüngeren Vergangenheit steht der überwältigende Teil der „Geordie Nation“, wie sich die Menschen am River Tyne nennen, den neuen Eigentümern recht unkritisch gegenüber. Dabei werden Saudi-Arabien eine verheerende Menschenrechtslage und der Mord an dem kritischen Journalisten Jamal Khashoggi vorgeworfen.

Der Einstieg in der Premier League ist offenkundig der Versuch, das eigene Image durch den Fußball aufzubessern. Dass das zumindest auf der lokalen Ebene schon gelingt, lässt sich seit Tagen in Newcastle besichtigen, auch im Umfeld des Tottenham-Spiels wieder. Viele Fans kamen in Scheich-Verkleidung oder hatten die Flagge Saudi-Arabiens dabei.



Nach Erfolg dürrstende Scheichs: Manche Fans von Newcastle United freuen sich über den Geldregen.

Foto: Simon Bellis/Imago

## Bayern-Profi Hernandez darf in Lissabon spielen

**Madrid** – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen der drohenden sechsmonatigen Haftstrafe einen Tag früher als geplant der spanischen Justiz gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige „freiwillig am Montag um 11.30 Uhr“. Sollte die Berufung abgelehnt werden, müsste Hernandez spätestens am 28. Oktober die Haft in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten.

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte.“ Hierbei könnten sein geregeltes familiäres und berufliches Umfeld eine Rolle spielen.

dez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er laut TSJ „zehn Tage Zeit, um sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben.“

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte.“ Hierbei könnten sein geregeltes familiäres und berufliches Umfeld eine Rolle spielen.

Leipzig – Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig auf Neymar verzichten. Der brasilianische Superstar ist mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt. Das Spiel am heutigen Dienstag (21 Uhr) komme deshalb nicht infrage, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt wie erwartet auch der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

„Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt“, sagte Trainer Mauricio Pochettino zu Neymars Verletzung. Im Angriff kann der argentinische Coach auf Lionel Messi und Kylian Mbappé setzen: „Wir sind sehr mit der Integration von Leo zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

## Superstar Neymar fällt gegen Leipzig aus

RB hat die Reise zum Spiel in Paris ohne Dani Olmo angetreten. Der 23-jährige Offensivspieler fehlte beim Abschlusstraining. Der spanische Nationalspieler, der wegen der EM und der Olympia-Teilnahme einen verlängerten Urlaub bekommen und sich dann Ende September einen kleinen Muskelfaserriss zuzog, könnte jedoch eine Option für das nächste Bundesligaspiel am Samstag gegen die SpVgg Greuther Fürth sein.

Zuletzt betonte RB-Cheftrainer Jesse Marsch, dass Olmo deutliche Fortschritte mache. Für das Spiel im Pariser Prinzenpark sei er aber noch keine Option. Alle anderen Profis sind gesund und waren beim Training dabei. RB ist nach zwei Spielen in der Königsklasse ohne Punktgewinn Tabellenletzter, Paris führt die Gruppe mit vier Zählern an.

## In Kürze

### Schäfer auf Finalkurs

**Kitakyūshū** – Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-WM in Kitakyūshū/Japan ihre Chance auf einen Einzug ins Schwebebalkenfinale gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz liegt nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf Platz zwei. Der Vorkampf wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob Schäfer-Betz, die als einzige Deutsche bei der WM startet, den Sprung in das Finale der besten Acht geschafft hat.

### Bangen um Friedrich

**Roubaix** – Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnradsport-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) steht ein Fragezeichen. Die 21-jährige Mecklenburgerin war zuletzt eine Woche krank und konnte nicht trainieren. „Wir werden alles versuchen, wir müssen aber abwarten“, sagte Bündestrainer Detlef Uibel. Friedrich wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert. Dort gilt das Trio Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus) und Pauline Grabosch (Erfurt) als Medaillenkandidat.

### Weghorst schaut zu

**Wolfsburg** – Der VfL Wolfsburg muss das Duell in der Fußball-Champions League bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Der 29 Jahre alte Niederländer hat sich mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwochabend (21 Uhr) nicht zur Verfügung.

### Peters will kandidieren

**Gelsenkirchen** – Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Peters kandidierte, wenn er die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Amateur-Landesverband vorgeschlagen werde erklärt der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt.

### Machulla bleibt länger

**Flensburg** – Handball-Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hat seitdem mit dem Klub zweimal die Meisterschaft gewonnen.

### Reaktion vom DFB

**Hamburg** – Nach dem Rassismuseklat beim Zweitliga-Fußballspiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der DFB-Kontrollausschuss Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 am Samstag wurden offenbar der Ex-Hamburger Khaled Narey sowie der aktuelle HSV-Profi Bakery Jatta rassistisch beleidigt.

### Partie wird wiederholt

**Wuppertal** – Das abgebrochene Punktspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie am Samstag in Wuppertal war wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne zunächst unterbrochen und auf Drängen der Spieler nicht wieder angepfiffen worden.

### Tribüne stürzt ein

**Nijmegen** – Hüpfende Gästefans von Vitesse Arnhem haben eine Tribüne im Goffertstadion der niederländischen Stadt Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag ersten Behördenkenntnissen zufolge niemand.

### Vertrag bis 2023

**Duisburg** – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach tätig.

sid/dpa

## Remis im Derby an der Blumenburg

In der Fußball-Kreisliga trennten sich vor 100 Zuschauern der FSV Oepfershausen und Grün-Weiß Wasungen 2:2. Die Gäste drehten nach Rückstand zunächst das Spiel und wöhnten sich durch das späte 1:2 (86.) wohl schon als Sieger dieser Partie. Aber der Heimelf gelang postwendend der Ausgleich. Auf unserem Foto versucht der Oepfershäuser Ricardo Artus (Mitte) beinahe schon artistisch, den Ball weiterzuleiten. Während Wasungen jetzt Tabellensechster ist, liegt Oepfershausen auf Platz zehn, Spitzenspieler der Kreisliga ist der SV Albrechts, der sich im Top-Duell gegen Steinbach-Hallenbergen 4:2 durchsetzte. Die Haseltaler liegen auf Rang zwei vor dem VfL Meiningen II. Am Tabellenende wird es für Mehmelts nach der erneuten Heimniederlage langsam eng. Weil Hümpfershausen unerwartet in Neubrunn siegreich war, ist Mehmelts jetzt Schlusslicht.

Foto: Norbert Scheidler



## Nur in einem Satz mit Problemen

Sechs Spiele, sechs Siege, kein Satzverlust. Die Serie des VV 70 Meiningen in der neuen Saison in der Volleyball-Thüringenliga der Frauen liest sich schon beeindruckend. Und so soll es auch weitergehen.

**Meiningen** – Vor dem zweiten Heimspieltag konnte man beim VV 70 nur die Gegnerinnen aus Gebesee. Diese hatten vor Wochenfrist beim VV-70-Auswärtsspiel in Nordhausen die zweite Partie bestritten. Jena war ein weitgehend unbekannter Kontrahent, der den Meiningeninnen auch anfangs einige Sorgenfalten ins Gesicht prägte. Letztlich feierten die Fans mit der Mannschaft aber erneut einen perfekten Heimspieltag.

**VV 70 Meiningen –**  
1. VSV Jena II ..... 3:0  
(25:22, 25:11, 25:15)

Erstmals in dieser Saison hatte der VV 70 richtige Probleme. Die beschränkten sich zwar nur auf den ersten Satz, aber es war auch wichtig, wie auf den teilweise klaren Rückstand reagiert wurde. Die Jenaerinnen agierten meist mit weits ins Feld geschlagenen Bällen, womit die Werranixen in der Abwehr zunächst so ihre Probleme hatten. Weil auch im Aufschlag nur wenig Druck erzeugt werden konnte und Feldabwehr und Mittelblock der Saalestädterinnen sehr gut standen, lief der VV 70 schnell einem Rückstand hinterher (1:4, 6:10). „Wir haben da auch einige Bälle weggeschent und Fehler gemacht. Aber es gelang der Mannschaft dann immer besser, sich auf das Spiel des Gegners einzustellen. So konnten wir den Satz noch drehen“, berichtet der VV-70-Trainer.

### Kein Bescheid, keine Förderung

**Meiningen** – Damit Sportvereine Zuwendungen vom Kreis- und/oder Landessportbund bekommen oder Spendenequittungen ausgestellt werden können, muss jeder Sportverein einen gültigen Freistellungsbescheid zum Nachweis seiner Gemeinnützigkeit besitzen. Alle Vereine, die einen



Theresa Klessen-Schreiber schließt im Spiel gegen den 1. VSV Jena einen Angriff des VV 70 ab. Foto: Norbert Scheidler

Aber das dauerte, denn bis weit in die Schlussphase des Satzes lag der Gast vorne (13:17/15:19). Letztlich war es eine Serie der jetzt immer besser kummenden Aufschläge, und plötzlich stand es 23:20 für Meiningen. Diesen Vorsprung brachten die Werranixen dann auch nach Hause.

So war der VV 70 mit einem blauen Auge davongekommen, hatte aber auch einen Schwachpunkt in der Annahme bei Jena ausgemacht. Und genau da setzte das Spiel der Gastgeberinnen in der Folge an. Mit mehr Druck im Aufschlag und einem variableren Zuspiel gelang es auch, mehr Wucht in die eigenen Angriffe zu legen. „Man hat gemerkt, dass Anna Störmer im Zuspiel anders

agiert als Uli Mäder und darauf konnte sich Jena schon im ersten Satz nicht einstellen“, erklärt Schreiber. Der VV 70 führte schnell klar und Jena bekam zusehends Probleme, sein eigentlich gutes Spielniveau auf das Parkett zu bringen. So ging der zweite Durchgang klar 25:11 an die Meiningeninnen, die auch im dritten Abschnitt nichts mehr anbrennen ließen. Es gab nur noch kleinere Probleme beim VV 70, aber vor allem konnte Jena seine anfangs gezeigten Stärken in Abwehr und Mittelblock nicht mehr wie gewünscht ausspielen. „Letztlich war es noch ein klarer Erfolg mit etwas Anlaufschwierigkeiten. Wie das Spiel aber gelaufen wäre, wenn wir den ersten Satz verloren

hätten, weiß man halt nicht“, so Schreiber doch etwas nachdenklich.

### Überlegenheit ausgespielt

**VV 70 Meiningen –**  
Blau-Weiß Gebesee ..... 3:0  
(25:14, 25:9, 25:11)

Vor der zweiten Partie wurde beim VV 70 kräftig durchgewechselt. Dem Spiel der Meiningeninnen schadete das keineswegs. Zu Beginn des ersten Satzes sorgten Aufschlagservisen von Beate Brabetz und Ulrike Mäder schnell für klare Verhältnisse. Vor allem Brabetz schickte ein paar echte „Raketen“ über das Netz. Die Damen aus Gebesee waren oftmals nur froh, den Ball irgendwie im Spiel zu halten.

## Zum nächsten Sieg kombiniert

Auch Sundhausen kann den Lok-Express nicht stoppen. In der Fußball-Thüringenliga der Frauen feiert Lok Meiningen beim 4:1-Auswärtssieg den fünften Erfolg im fünften Spiel.

Von Hans-Jürgen Herbst

**Sundhausen** – Am 5. Spieltag der Frauenfußball Thüringenliga stand für die Meiningeninnen die Reise zum Tabellenzweiten und damit eine schwere Aufgabe an. Diese wurde mit Bravour gelöst.

Doch bis es soweit war, mussten die Gäste aus Meiningen schon alles aufbieten, um am Ende die drei Punkte mit nach Hause nehmen zu können. Der Gegner war gut eingestellt und machte es den Favoritin schwer,

zur Entfaltung zu kommen. Nach einigen Minuten befreiten sich die Lok-Mädchen langsam und kamen durch überlegte Zuspiele von Chevtchenko und Reglin auf die beiden Sturm spitzen Luisa Müller und Annabell Schmidt zu hervorragenden Chancen. Die wurden aber liegen gelassen. Sundhausen war nur in der eigenen Hälfte gebunden und hatte immer mehr Schwierigkeiten, die gut vorgetragenen Gäste-Angriffe zu stoppen. Das 0:1 (38.) für die Lok-Mädchen fiel nach einem Standard. A.

Chevtchenkos gut getretenen Eckball wehrte die sonst überragend agierende Torfrau Silvana Curth zu kurz ab und Annabell Schmidt setzte den Ball per Kopf in die Maschen. Meiningen erspielte sich danach weitere Möglichkeiten. In der 42. Minute wurde Luisa Müller rüde im Strafraum gefoult, weswegen es Strafstoß gab. Folgerichtig fiel nur wenige Minuten später das 0:4 (67.) durch Julia Döller.

Aber auch die Sundhäuserinnen sollten noch ihr Erfolgslebnis bekommen. Denn nach einem Freistoß, aus gut 25 Metern, der an der Latte abprallte, stand Luise Brand ungedeckt in abseitsverdächtiger Position goldrichtig und vollendete zum 1:4-Endstand. Damit rollt der Lok-Express erfolgreich weiter mit dem fünften Sieg im fünften Spiel.

## Namen & Zahlen

### Fußball

**Thüringenliga Frauen**  
TSV Sundhausen – Lok Meiningen ..... 1:4  
Meiningen: Gunkel (46. Beck); B. Schmidt, Völler, Weiprecht (46. Anastasia Schmidt), Hofmann, Abeßer (70. Häubler), Döller, Chevtchenko, Reglin, Annabell Schmidt  
Kopka – 0:0; Annabell Schmidt (38.), 0:2 Chevtchenko (43.), 0:3 Reglin (58.), 0:4 Döller (67.), 1:4 Brand (90.)

### Kreisklasse, Staffel 1

SV Germania Oberweid – Empor Dreißigacker II ..... 5:0  
Weyh – 50 – 1:0 Kuhn (13.), 2:0 Dreißigacker (20.), 3:0 Bracke (49.), 4:0 Mihm (72.), 5:0 Bracke (85.)

SG Neubrunn II – SG Kaltennordheim I ..... 1:3  
Matthes – 30 – 0:1, 0:2 Ender (33./50.), 1:2 Rosenkranz (52.), 1:3 Spaar (67.)

SG Wolfshausen – Blau-Weiß Helmershausen ..... 4:0  
U. Blümke – 40 – 1:0 König (22.), 2:0, 3:0, 4:0 Friedrich (58./78./81.)

1. SV HR Frankenheim ..... 6 28: 5 16  
2. SG DJK Wolfmannshausen ..... 6 22:12 13  
3. SV Germania Oberweid ..... 6 24: 6 12  
4. SG Fortuna Kaltennordheim II ..... 6 17:13 10  
5. SV Wacker Kaltenlengsfeld ..... 7 15:23 10  
6. BW Helmershausen ..... 6 11:23 5  
7. SG Neubrunn II ..... 6 9:28 3  
8. SV Empor Dreißigacker II ..... 7 10:26 2

### Kreisklasse, Staffel 2

SV 02 Mittelstille – SV Stahl Brotterode-Trusetal III ..... 2:1  
SG SV 04 Oberschöna – SV 08 Struth-Helmershof ..... 9:2  
SV Wernshausen II – VfB Hachelstein Asbach ..... 0:1  
SG Jahn 07 Rosatal – FSV 06 Mittelschmalkalden II ..... 0:0

1. SG SV 04 Oberschöna ..... 6 32: 8 18  
2. VfB Hachelstein Asbach ..... 7 21: 8 16  
3. FC Zella-Mehlis II ..... 7 23:12 13  
4. SV 02 Mittelstille ..... 8 19:15 13  
5. SG SV Jahn 07 Rosatal ..... 7 16:11 10  
6. SV 08 Struth-Helmershof ..... 7 14:22 10  
7. FSV 06 Mittelschmalkalden II ..... 7 11:25 6  
8. SV Wernshausen II ..... 7 7:21 2  
9. SV Stahl Brotterode-Trusetal III ..... 6 4:25 0

### Kreisklasse, Staffel 3

SV 03 Albrechts II – SG Dolmar Kühndorf ..... 1:3  
Krüger – 30 – 0:1 Gonschorek (3.), 0:2 Luther (39.), 1:2 Werner (60.), 1:3 Gonschorek (79.)

FC Zella-Mehlis I – LSV „Rhönporfe“ Melkers ..... 11:0  
Otto – 50 – 1:0 Smirat (28.), 2:0 Dudek (36.), 3:0 Smirat (45.), 4:0 Sittig (49.), 5:0 Smirat (55.), 6:0 Wilke (60.), 7:0 Smirat (61.), 8:0 Wilke (63.), 9:0 Dudek (76.), 10:0 Adloff (83.), 11:0 Smirat (89.)

1. Suhler SV 06 II – SV Dietzhofen II ..... 4:0  
Becker – 20 – 1:0 Gromm (17.), 2:0 Silvan (57.), 3:0 Alkhaled (74.), 4:0 Gromm (83.)

SV 1921 Walldorf – FSV Goldlauter II ..... 1:2  
D. Köhler – 35 – 1:0 Fischer (15.), 1:1 Gögel (55.), 1:2 Isensee (89.)

TSV Benhausen II – SG Helba ..... 0:12  
Teyral – 20 – 0:1 Haji Rasho (2.), 0:1, 0:3, 0:4 Hildebrandt (7/10/33.), 0:5 Poche (38/ET), 0:6 Hildebrandt (42.), 0:7, 0:8 Ledermann (47/67.), 0:9 nuemann (72.), 0:10 Ledermann (83.), 0:11, 0:12 Neumann (87/90.)

1. FC Zella-Mehlis ..... 8 55: 2 24  
2. SG SV Dolmar Kühndorf ..... 6 21:16 15  
3. SG Helba ..... 8 37:12 14  
4. 1. Suhler SV II ..... 7 26: 8 14  
5. LSV Rhönporfe Melkers ..... 8 22:26 12  
6. SV Dietzhofen II ..... 8 16:22 11  
7. SV Walldorf II ..... 7 18:14 10  
8. FSV Goldlauter II ..... 8 20:29 7  
9. Jugendkraft Albrechts II ..... 8 5:38 3  
10. TSV Benhausen II ..... 8 7:60 0

### Kreisklasse, Staffel 4

SV 03 Albrechts II – SG Dolmar Kühndorf ..... 1:3  
Krüger – 30 – 0:1 Gonschorek (3.), 0:2 Luther (39.), 1:2 Werner (60.), 1:3 Gonschorek (79.)

FC Zella-Mehlis I – LSV „Rhönporfe“ Melkers ..... 11:0  
Otto – 50 – 1:0 Smirat (28.), 2:0 Dudek (36.), 3:0 Smirat (45.), 4:0 Sittig (49.), 5:0 Smirat (55.), 6:0 Wilke (60.), 7:0 Smirat (61.), 8:0 Wilke (63.), 9:0 Dudek (76.), 10:0 Adloff (83.), 11:0 Smirat (89.)

1. Suhler SV 06 II – SV Dietzhofen II ..... 4:0  
Becker – 20 – 1:0 Gromm (17.), 2:0 Silvan (57.), 3:0 Alkhaled (74.), 4:0 Gromm (83.)

SV 1921 Walldorf – FSV Goldlauter II ..... 1:2  
D. Köhler – 35 – 1:0 Fischer (15.), 1:1 Gögel (55.), 1:2 Isensee (89.)

TSV Benhausen II – SG Helba ..... 0:12  
Teyral – 20 – 0:1 Haji Rasho (2.), 0:1, 0:3, 0:4 Hildebrandt (7/10/33.), 0:5 Poche (38/ET), 0:6 Hildebrandt (42.), 0:7, 0:8 Ledermann (47/67.), 0:9 nuemann (72.), 0:10 Ledermann (83.), 0:11, 0:12 Neumann (87/90.)

1. FC Zella-Mehlis ..... 8 55: 2 24  
2. SG SV Dolmar Kühndorf ..... 6 21:16 15  
3. SG Helba ..... 8 37:12 14  
4. 1. Suhler SV II ..... 7 26: 8 14  
5. LSV Rhönporfe Melkers ..... 8 22:26 12  
6. SV Dietzhofen II ..... 8 16:22 11  
7. SV Walldorf II ..... 7 18:14 10  
8. FSV Goldlauter II ..... 8 20:29 7  
9. Jugendkraft Albrechts II ..... 8 5:38 3  
10. TSV Benhausen II ..... 8 7:60 0

### Kreisoberliga Frauen

FSV BW Völkershausen – FSV Schmalkalden ..... 1:1  
FC Steinbach-Hallenberg – Mosbacher SV ..... 0:5

WSG Zella-Mehlis – SV Stahl Brotterode-Trusetal ..... 2:2  
Fischbacher SV – FSV Reinhardbrunn ..... abg.  
SV Dietzhofen – SV Walldorf ..... abg.

1. SV Walldorf ..... 4 33: 1 12  
2. Mosbacher SV ..... 6 28: 7 12  
3. Fischbacher SV ..... 4 14: 9 9  
4. WSG Zella-Mehlis ..... 6 15:11 5  
5. SV Dietzhofen ..... 4 9: 5 7  
6. FC Steinbach-Hallenberg ..... 5 9:15 7  
7. FSV Schmalkalden ..... 5 8:14 5  
8. SV Stahl Brotterode-Trusetal ..... 5 11:18 4  
9. FSV BW Völkershausen ..... 5 5:26 4  
10. FSV Reinhardbrunn ..... 4 1:27 0

### Verbandsliga C-Juniorinnen

Lok Meiningen – 1. FFV Erfurt ..... 3:1

### Tischtennis

#### 2. Bezirksliga, Staffel 1

TTV Kaltensundheim – TTV Werrgrund ..... 5:8

TSV Leimbach II – Glücksau Tiefenort ..... 2:8

SV Eintracht Ifta – TTV Brembach ..... 8:2

1. TSV Leimbach II ..... 5 33:24 7:3

2. Glücksau Tiefenort ..... 4 30:11 6:2

3. TTV Bad Salzungen ..... 4 26:14 6:2

4. TTV Trusetal-Brotterode ..... 3 23:11 5:1

5. SV Eintracht Ifta ..... 4 19:24 4:4

6. TTV Brembach ..... 3 13:17 2:4

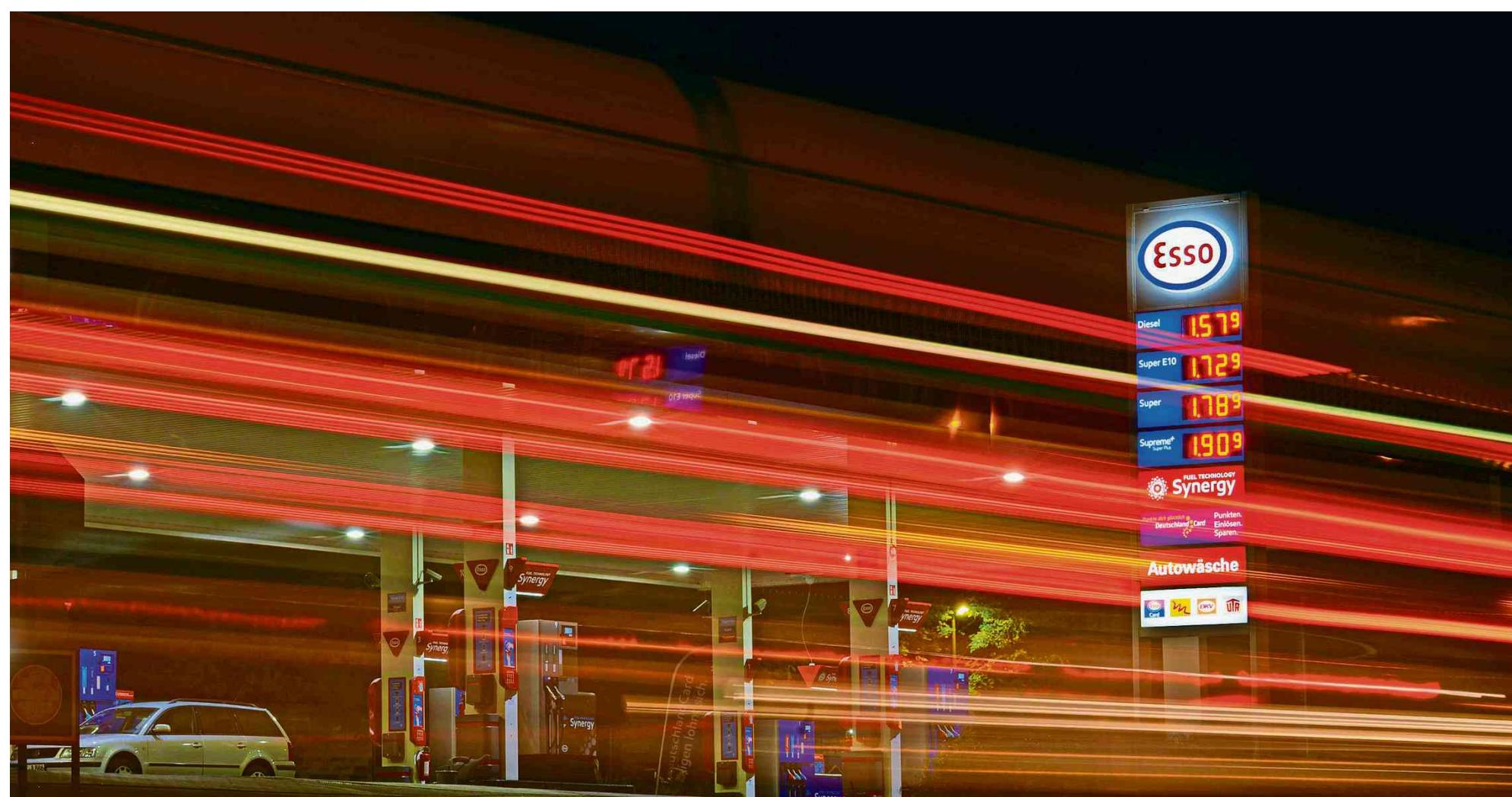
7. SG Turbine Eisenach ..... 4 20:30 2:6

8. TTV Werrgrund ..... 4 12:29 2:6

9. TTV Kaltensundheim ..... 3 8:24 0:6

#### 2. Bezirksliga, Staffel 2

SV Schleusingen – SV Unterp



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO<sub>2</sub>-Preis aus. Foto: Robert Michael/dpa

## Drastischer Preisanstieg beim Diesel

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölknappheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

**München** – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der

Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt.

Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preispirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises

an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO<sub>2</sub>-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin

am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern.

Außerdem sinkt zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom. Altmaier hatte bereits Ende vergan-

gener Woche angekündigt, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor

Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in

einem Brief an den Noch-Vizekanzler und möglicherweise kommenden Kanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zweieuro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar, argumentiert Scheuer. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird.

Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreisseiterung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO<sub>2</sub>-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die keine Alternative zum fossilen Antrieben Pkw haben.“ Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegen, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden.

Kommentar Seite 4

## Facebooks „Metaverse“ als Job-Maschine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

Von Christoph Dernbach

**Menlo Park** – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogseintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse“ bietet enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

**KÜCHEN TESTER gesucht**

35 Familien, Paare oder Singles können sich bewerben und Küchen-Tester werden!

Ja, ich möchte Küchen-Tester werden.  
Bitte kurzfristig Termin vereinbaren und Tester-Vorteil sichern.  
**Hotline:** 0 95 63 - 90 60 **Jetzt Termin sichern!**

**Nur für kurze Zeit!**  
Aktionszeitraum:  
**21.10. bis 25.10.2021**

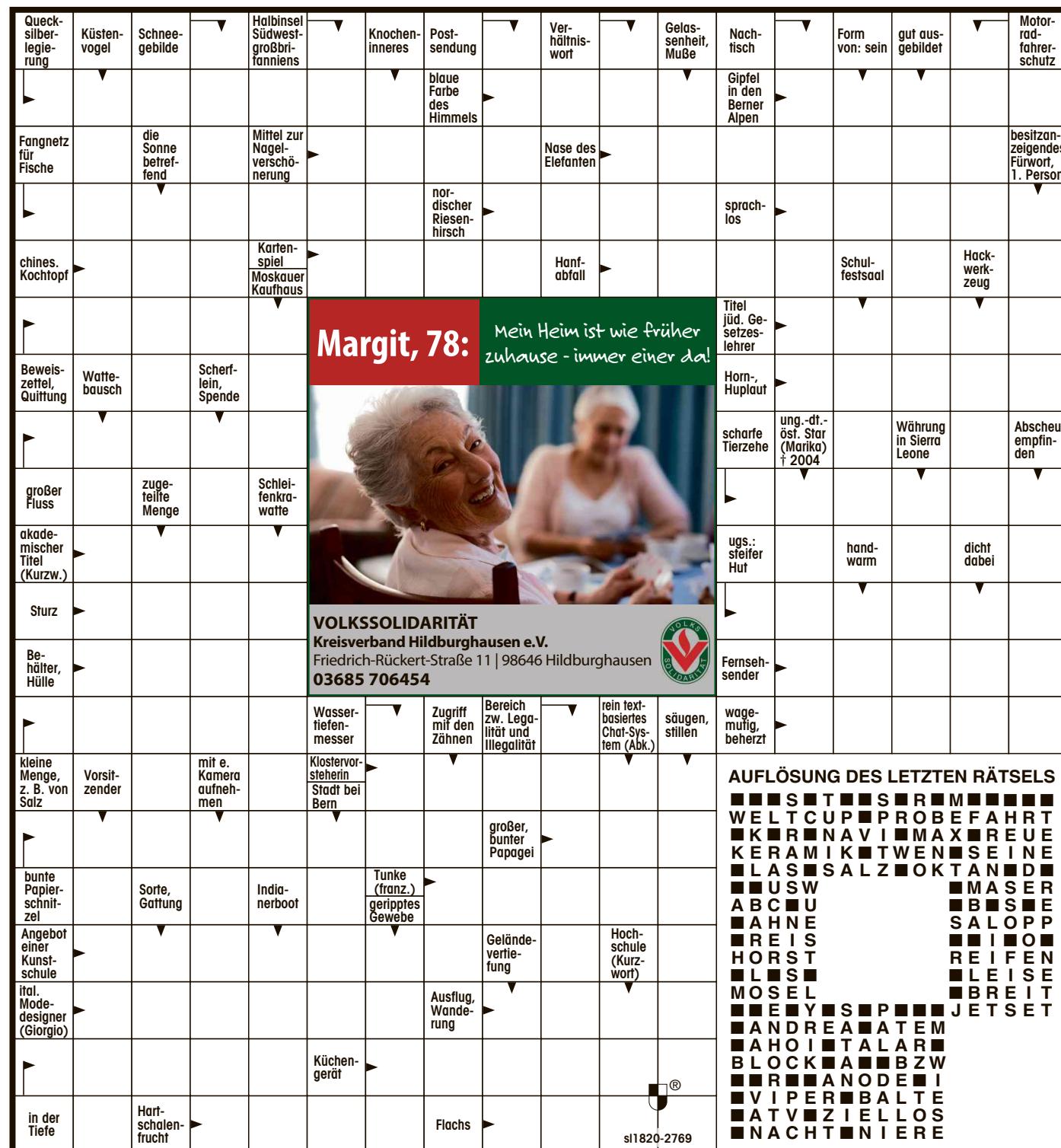
Ein Topset für Induktion geschenkt

**TESTER-VORTEIL 50 % auf jede frei geplante Küche**  
Ab einem Verkaufspreis von 3.900 Euro, ausgenommen Werbe- & Sonderangebote sowie reduzierte Ware. Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.  
+ 1 Kühlschränkfüllung gratis im Wert von € 100,-

**möbel hofmann**  
176 Jahre  
Einrichtungshaus GmbH  
Oeslauer Str. 2 • 96472 Rödental • 09563-9060

Dow Jones	MDAX	Nikkei 225	CAC 40	S&P UK	RTS Index	Hang-Seng	Aktuelle Börsendaten
35 234,20 -0,17%	34 389,65 +0,09%	29 025,46 -0,15%	6 673,10 -0,81%	1 435,79 -0,43%	1 876,56 -0,79%	25 389,13 +0,40%	<a href="http://www.insuedthueringen.de/boerse">www.insuedthueringen.de/boerse</a>
<b>MDAX und TecDAX (TecDAX-Titel gefettet)</b>							
18.10. 26,48 -0,97	18.10. 85,18 -0,42	18.10. 92,60 0,65	18.10. 57,88 -0,14	18.10. 131,95 1,11	18.10. 5,90 -1,86	18.10. 37,61 -4,11	<b>18.10. 1 703,51 -0,60</b>
<b>I&amp;I</b>	<b>Kion Group</b>	<b>Knorr-Bremse</b>	<b>Lanxess</b>	<b>LEG Immobilien</b>	<b>Luftfahrt vNA</b>	<b>MorphoSys</b>	<b>SDAX</b>
20,92 -7,02	92,60	92,60	57,88	131,95	5,90	37,61	16 660,64 0,23
<b>Aixtron NA</b>	<b>Alstria Office</b>	<b>Aroundtown</b>	<b>Aurubis</b>	<b>ProSiebenSat.1</b>	<b>QIAGEN</b>	<b>Rational</b>	<b>TecDAX</b>
16,25 -0,31	16,25 -0,13	6,03 -0,23	73,12 -0,33	14,10 -1,05	44,87 0,31	818,00 3,26	3 721,66 -0,12
<b>Auto1 Group</b>	<b>Befesa</b>	<b>Befesa</b>	<b>Bechtle</b>	<b>Nordex</b>	<b>Nordex</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Nasdaq</b>
30,50 1,80	68,70 4,41	68,70 0,58	58,86 0,55	14,99 -0,46	191,80 0,84	57,00 -0,59	14 991,05 0,63
<b>Carl Zeiss Meditec</b>	<b>Commerzbank</b>	<b>CompuGroup Medi.</b>	<b>Carl Zeiss Meditec</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>S&amp;T</b>	<b>1,24 -11,54</b>
164,85 -1,11	6,21 1,70	71,25 0,14	164,85 -0,24	135,65 -0,11	13,78 0,11	22,40 0,27	1,20
<b>CTS Eventim</b>	<b>Fraport</b>	<b>Freenet NA</b>	<b>freenet NA</b>	<b>SMA Solar Techn.</b>	<b>Software</b>	<b>S&amp;T</b>	<b>1,16</b>
66,44 -0,48	62,24 -1,02	22,37 -0,80	41,32 0,05	40,24 -0,25	41,32 0,05	12,40 -0,73	<b>1,12</b>
<b>Deutsche Telekom</b>	<b>Dürr</b>	<b>Eckert &amp; Ziegler</b>	<b>Fuchs Petrolub Vz.</b>	<b>Sartorius Vz.</b>	<b>Scout 24 NA</b>	<b>Suse</b>	<b>1,24 in US-\$ 1.1604 (+0,02%)</b>
16,49 -0,24	37,88 -0,99	121,30 1,42	42,86 1,61	270,48 0,38	61,04 -0,49	39,00 -0,59	1,20
<b>Dunkelrot =</b>	<b>Evonik Industries</b>	<b>Evotec</b>	<b>GEA Group</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>1,16</b>
<b>Entfernt =</b>	27,75 0,76	42,02 1,13	40,36 0,02	57,00 -0,59	26,82 1,17	17,80 0,11	<b>1,12</b>
<b>Grün =</b>	<b>Gerresheimer</b>	<b>Grundfos</b>	<b>HeidelbergCement</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrün =</b>	78,20 -2,25	42,20 0,20	22,28 0,81	23,33 -1,77	13,78 0,11	22,40 0,27	
<b>hellblau =</b>	<b>Grand City Prop.</b>	<b>Heraeus</b>	<b>Henkel</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgelb =</b>	<b>Hann. Rückvers. NA</b>	<b>Hilti</b>	<b>Henkel</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellorange =</b>	<b>Hella</b>	<b>Höglund</b>	<b>Henkel</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrau =</b>	<b>Hugo Boss NA</b>	<b>Hypoprt SE</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellrosa =</b>	<b>Infineon NA°</b>	<b>Infineon NA°</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>helllila =</b>	<b>Jenoptik</b>	<b>Jenoptik</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrau =</b>	<b>Jungheinrich Vz.</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellblau =</b>	<b>K+5 NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrün =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>helllila =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrau =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrün =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellblau =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>helllila =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrau =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellgrün =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>hellblau =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	<b>Siemens Health.</b>	
<b>helllila =</b>	<b>K+S NA</b>	<b>Kronospan</b>	<b>Höglund</b>				

## Das tägliche Kreuzworträtsel



## Zeitungen haben eine hohe Nutzungs frequenz.

53 % nehmen die Zeitung mehrfach in die Hand.

Quelle: ZMG

## IMPRESSUM

## Meininger Tageblatt

Verleger und Herausgeber: Meininger Mediengesellschaft mbH, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen,

Telefon: (03693) 44 03-0, Fax: 44 03 35

Geschäftsführer: Tobias Konrad, Pierre Döring

Chefredakteur: Marcel Auermann (v.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung Südtüringen: Olaf Amm, Markus Ermert

Redaktionsleitung Meiningen: Ralph W. Meyer, Miro Hildebrand-Schönher (stv.)

Lokalredaktion Meiningen: Kerstin Hädicke, Erik Hande, Antje Kanzler, Sigrid Nordmeyer, Carola Scherer;

Werra-Grabfeld: Tino Hengl; Wasungen: Oliver Benkert; Kaltensundheim: Iris Friedrich; Lokalsport: Ralf Ilgen

Redaktionelle Kooperation mit der Tageszeitung Freies Wort, Suhl.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung.

Die Meininger Mediengesellschaft mbH behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Internet: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)

Geschäftsstellen:

Meiningen: 98617, Neu-Ulmer Straße 8a,

Telefon: (03693) 44 03 11, Fax: 44 03 17

Service-Punkt Wasungen: 98634, Untertor 1

(Damenstift), Telefon/Fax: (036941) 7 15 05

Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.

Zurzeit gültige Anzeigenpreise Nr. 280 der Südtüringer Presse Plus vom 1.4.2021.

Abo-Service: (03693) 979 9991 Anzeigen-Service: (03693) 979 9992

Service-Fax: (03693) 979 9993

Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt, Störung der Technik, des Vertriebes, des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch.

Monatlicher Bezugspreis 37,70 Euro (einschl. gesetzl. MwSt.).

E-Paper für Abonnenten 7,50 Euro.

E-Paper online only 27,90 Euro. Alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter [www.insuedthueringen.de/aboservice](http://www.insuedthueringen.de/aboservice).

Abonnementskündigungen sind nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. des Monats schriftlich im Verlag vorliegen.

„Freies Wort hilft“ e.V. – Miteinander-Für-einander:

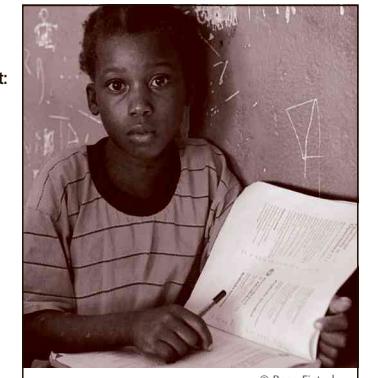
Spendenkonto: IBAN: DE39 8405 0000 1705 0170 17

Druck: Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg

## Kfz-Kaufgesuche

## sonstige PKW

!Auto-Export! Su. alle Art v. Top bis Schrott, Unfall, auch LKW, bezahle mehr als andere. ☎ 0151-10173563



## Was Hänschen nicht lernt ...

... lernt Hans wirklich nimmermehr?

Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. Das muss nicht sein! Deshalb fördert terre des hommes Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen. Weltweit.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. Danke.

terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)

Weltweit hilfsbereit.

60 JAHRE  
**Diakonie**  
Katastrophenhilfe

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. Jeden Tag. Weltweit.

## SUDOKU

## Die Spielregeln:

- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
- In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
- Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
- Doppelpunkte sind nicht erlaubt.

## Auflösung

6	1	9	5	8	2	3	7	4
8	4	2	7	3	1	5	9	6
5	7	3	6	4	9	8	1	2
3	5	7	1	9	6	2	4	8
4	2	1	8	5	7	6	3	9
9	6	8	4	2	3	1	5	7
1	9	4	2	6	5	7	8	3
7	3	6	9	1	8	4	2	5
2	8	5	3	7	4	9	6	1

# Die Zeit läuft!

Jetzt Neuleser werben und Barprämie erhalten.

**200 € BIS 31.10.21**

**140 € BIS 30.11.21**

**170 € BIS 15.11.21**

**Der Neuleser liest 2 Monate kostenlos!**

**Bis zu 200 Euro sichern!**

**Meininger Tageblatt**

**Südthüringen starke Seiten**

**Meininger Tageblatt**

Bestellung per Coupon, Telefon oder online:

Gleich abschicken an: Meininger Tageblatt, Vertrieb, Neu-Ulmer Str. 8a, 98617 Meiningen.

Telefon 03693/ 979 99 91

Fax 03693/ 979 99 93

Online [www.insuedthueringen.de/countdown](http://www.insuedthueringen.de/countdown)

Mail [aboservice@meininger-tageblatt.de](mailto:aboservice@meininger-tageblatt.de)

Ich habe den/die neue/n Leser/in geworben  
Als Dankeschön erhalte ich bis zu 200 € Bargeld.

Abonnummer (siehe Kontoauszug oder Rechnung)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail\*

Telefon\*

Ich bin der/die neue Leser/in

Senden Sie mir bitte ab \_\_\_\_\_ das Meininger Tageblatt für mindestens 24 Monate zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 37,70 €/Monat).

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail\*

Telefon\*

IBAN

Bank und BIC (nur Bankenzug möglich)

Ich bestelle hiermit ein Vollabonnement zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 37,70 €/Monat). Der Vertrag kann nach Ablauf der Verpflichtungszeit von 24 Monaten jederzeit schriftlich gekündigt werden. Ich war in den letzten 6 Monaten nicht Abonnent Ihrer Zeitung und lebe nicht im Haushalt des Vermittlers.

Einwilligung: Ja, ich bin damit einverstanden, dass ich über Angebote der Meininger Mediengesellschaft mbH informiert werden darf. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Bitte ankreuzen:  Bitte informieren Sie mich per E-Mail und/oder  per Telefon.

X Datum, Unterschrift Neubonabitin

Datum, Unterschrift Vermittler/in

Die Meininger Mediengesellschaft mbH verarbeitet Ihre Daten zur Vertragsfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung, Werbung und sofern Sie eingewilligt haben oder wir gesetzlich dazu berechtigt sind, für werbliche Zwecke. Wir informieren Sie darüber hinweg, unabhängig einer ausdrücklichen Einwilligung, über eigene und ähnliche Angebote oder Dienstleistungen per E-Mail. Sie können der weiteren Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder per E-Mail an datenschutz@meininger-tageblatt.de widersprechen.

Sepa-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige/n ich/wir die Meininger Mediengesellschaft mbH widerruflich, fallsige Rechnungsbezüge per Lastschrift vom/einem/unserem nachstehenden Bankkontos einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir unsere Meininger Mediengesellschaft mbH teilt die Mandatsreferenz zu dieser Einwilligung separat mit.

Lieferbedingungen: Die Zeitungen werden nur innerhalb des Verbreitungsgebietes an Haushalte zugestellt, in denen es noch kein Auto gibt. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem die erste Lieferung erfolgt, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a S1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärtens Lestschrifftes, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen.

\* freiwillige Angaben

PV.AZ.LW - 24F22LW



### Die Serie im Überblick

In unserer vierwöchigen Serie lesen Sie auf der Seite Wissen die folgenden Beiträge zum Thema Ernährung:

- Ernährung der Zukunft** Dem Trend zu gesunder und nachhaltiger Ernährung auf der Spur
- Essen mit Kindern** Warum das gemeinsame Familienessen so wichtig ist
- Gesunder Darm, gesunder Körper** Warum das Mikrobiom für die Gesundheit so wichtig ist
- Reise durch den Kühlschrank** Wie und wo man Essen richtig lagert – und wie lange
- Diäten auf dem Prüfstand** Welche Diät taugt für welchen Zweck – und was bewirkt sie
- Vegane und vegetarische Ernährung** So einfach ist es heute, fleischfrei zu essen
- Lieferservice im Test** Wie gut das Bestellen von Gemüse, Obst und Co. im Internet klappt
- Forschung an neuen Sorten** Ein Urgetreide-Experte spricht über seine Arbeit
- Etiketten unter der Lupe** Was die Beschreibungen auf der Packung wirklich aussagen
- Nahrungsergänzungsmittel** Was die Supplamente bringen – und wer damit verdient
- Der Weg der Nahrung** Wie das Essen durch unseren Körper wandert
- Mythos oder Fakt?** Die zehn größten Ernährungsmythen im Check

# Pillen versprechen ewige Gesundheit

Vitamine, Ballaststoffe, Spurenelemente – nicht erst seit Corona boomen Nahrungsergänzungsmittel.  
Was bringen sie wirklich?

Von Tanja Volz

Ernährungs-  
serie

**B**unte Pillen, Kapseln und Pulver mit diversen Substanzen zum Wohle der Gesundheit boomen derzeit sowohl in der Apotheke als auch in Drogeriemärkten und vor allem im Internet. Denn gerade jetzt sorgen sich viele Menschen um ihre Abwehrkräfte. Werbeanzeigen versprechen die Stärkung des Immunsystems und damit einen besseren Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus. Hinzu kommt, dass in dieser Pandemie zwangsläufig viel Zeit auf dem Sofa mit einer Tüte Chips verbracht wird und die Schokolade zumindest subjektiv glücklicher macht als Karotten- und Gurkenstückchen.

Bei vielen Menschen meldet sich dann aber recht schnell das schlechte Gewissen. Komponiert wird das mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurelementen, und zwar in Pillenform. Oder man greift grundsätzlich gleich zur Pille, weil das doch viel einfacher ist, als gesund zu kochen. „Unter den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es nicht eine Substanz, die eine Ansteckung mit dem Virus verhindern oder aufhalten könnte“, sagt Hans Hauner, Direktor des Else-Kröner Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München. Sicherlich seien Zink, Selen und Vitamine, etwa Vitamin D, für das Immunsystem wichtig, damit die Immunabwehr korrekt funktioniere.

Doch es gebe keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Stoffe bei einem Erwachsenen mit einer ausgewogenen Ernährung einen positiven Effekt hätten – auch nicht nach einer Ansteckung oder während einer Covid-19-Erkrankung. Das wurde beispielsweise diskutiert, als US-Präsident Donald Trump sich bei seiner Therapie unter anderem hochdosiertes Vitamin D geben ließ. Es gebe keine wissenschaftlich haltbare Studie, die eine heilende Wirkung des Vitamins zeige, erklärt Hauner. Im Gegenteil: eine anerkannte brasilianische Untersuchung habe gezeigt, dass Vitamin D bei der Behandlung von Covid 19 wirkungslos sei.

Die Pandemie kurbelt den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln noch mehr an als bisher: mehr als zwei Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für diese Produkte aus: Der Umsatz damit legte in den vergange-

nen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro nach Angaben des Informationsdienstes IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent, wobei der Anteil am Online-Handel stetig steigt. Hinzu kommt, dass diese Mittel auch frei verkäuflich in Drogerien und Supermärkten angeboten werden. Rund ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) inzwischen regelmäßig diese Produkte ein, im guten Glauben daran, dass Vitamin-, Ballaststoff- und Spurelemente ihrem Körper etwas Gutes tun. Sie erhoffen sich nicht nur einen Gesundheitsvorteil, sondern auch mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Doch so ist es nicht, wissen Experten. „Die meisten Menschen, die zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen, sind gut ernährt, sie brauchen diese Produkte nicht“, sagt Ernährungsmediziner Hauner.

Bei einer normalen ausgewogenen Ernährung gebe es hierzulande kaum Mängelercheinungen. Und nur dann ist eine Ergänzung sinnvoll. Um beim Vitamin D zu bleiben erläutert er dies: Als eines der wenigen Vitamine kann der Körper dieses selbst herstellen. Dazu braucht er allerdings genug Sonnenlicht, denn die UV-Strahlen kurbeln die Synthese der notwendigen Vorstufen unter der Haut an, die zum fertigen Vitamin führen. Im Sommer klappt das besser als im sonnenarmen Winter, und im höheren Alter funktioniert die Synthese nicht mehr ganz so gut. Daher wird Menschen, die älter als 65 Jahre sind, oft empfohlen, Vitamin D zu neh-

men. Schließlich braucht man dies nicht nur für ein funktionierendes Immunsystem, sondern auch für den Aufbau der Knochen – der im Alter auch nachlässt. „Das kann sinnvoll sein, doch endgültig geklärt ist die Wirkung auch noch nicht. Da gibt es noch viele offene Fragen“, fasst Hauner zusammen.

„Die einzige relevante Mangelernährung in Deutschland gibt es beim Spurelement Jod“, berichtet Hauner. Jod wird vom Körper für die Bildung der Schilddrüsenhormone benötigt, die im Stoffwechsel zentrale Aufgaben übernehmen. Daher sei es bei Jodmangel wichtig, das Spurelement im Auge zu behalten – und zwar unter ärztlicher Aufsicht. Auch in der Schwangerschaft sei eine Supplementierung sinnvoll, da Jod wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung des Fötus sei. Schwangeren empfehle man immer Folsäure, nach Möglichkeit bereits bei einem Kinderwunsch. Häufig wird auch ein Eisenpräparat empfohlen.

Doch ohne Not sollte man nicht zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Denn oft seien, so Hauner, die Produkte vielfach überdosiert und schaden dem Körper – bewirken also genau das Gegenteil von dem, was der gesundheitsbewusste Verbraucher möchte. Beispielsweise kann eine langjährige Einnahme von Vitamin-E-Kapseln das Risiko erhöhen, eine Herzschwäche zu entwickeln. Oder Betacarotin, die Vorstufe von Vitamin A, kann eine Krebskrankung und Herzinfarkt beschleunigen. Hauner warnt zudem, dass durch die Kombination von Supplementen und das Anreichern von immer mehr Lebensmitteln mit Vitaminen und Mineralstoffen die Gefahr für eine Überdosierung steige und die tolerierbaren Grenzwerte schnell überschritten würden.

Immer beliebter werden auch die Schlankheitsmittel, die vor allem im Internet angepriesen werden und schlanke, ewige Jugend versprechen. Doch diese sogenannten Fatburner kurbeln nicht die Fettverbrennung an, wie sie versprechen. Vielmehr belasten sie das Herz-Kreislauf-System bis zum Herzinfarkt und haben viele unangenehme Nebenwirkungen. Hauner sagt daher: „Finger weg von Fatburnern. Es gibt kein Mittel, das wirklich Fett im Körper verbrennt. Das geht viel einfacher durch regelmäßige Bewegung, indem man Sport treibt.“

„Keine Substanz könnte eine Ansteckung mit dem Virus verhindern.“

Hans Hauner,  
Ernährungsexperte

## Werden die Mittel geprüft?

Supplamente werden als Lebensmittel eingestuft. Auch Sportler kommen ohne sie aus.

Von Tanja Volz

Nahrungsergänzungsmittel enthalten verschiedene Nährstoffe in konzentrierter Form, und damit hoffen viele Menschen, sich mit einer Pille schneller und einfacher zu versorgen. Es gibt zahlreiche dieser sogenannten Supplamente auf dem Markt, sie enthalten entweder einzelne, isolierte Nährstoffe oder bestehen aus einer Kombination mehrerer Inhaltsstoffe – dazu gehören Mineralstoffe wie Magnesium, Spurenelemente wie Eisen ebenso wie diverse Vitamine oder gesunde, langketige Fettsäuren. Diese Stoffe gibt es als Kapseln, Tabletten, Dragees und Pulver.

Sie müssen mit einer Angabe über die empfohlene tägliche Verzehrmenge versehen sein, um Überdosierungen der konzentrierten Stoffe zu vermeiden. Nahrungsergänzungsmittel werden zwar sehr viel in Apotheken verkauft, doch sie sind keine Arznei, die etwa dazu dienen würde, Krankheiten zu heilen oder zu verhüten. Sie gelten vielmehr als Lebensmittel, die keinem Zulassungsverfahren unterliegen, sondern nur einer Registrierungspflicht beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

Der Körper wird durch Zusatzstoffe nicht unbedingt leistungsfähiger. Als Lebensmittel dürfen sie auch keine Nebenwirkungen haben. Und „eigentlich sind sie überflüssig“, erklärt auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner

gesundheitlichen Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln.

Höher, schneller, weiter? Nicht wenige Freizeitsportler glauben, dass sie mithilfe diverser Pillen als Erster durchs Ziel laufen können. Aber: leistungssteigernd wirken zusätzliche Mittel nur, wenn der Sportler grundsätzlich ein Defizit hat, etwa durch eine Erkrankung. Ein gesunder Körper wird durch zusätzliche Vitamine oder Mineralstoffe nicht automatisch leistungsfähiger.

So weist etwa auch die Verbraucherzentrale darauf hin, dass Freizeitsportler keinen erhöhten Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen haben. Die meisten Produkte, die in der Werbung als leistungssteigernd angepriesen werden, seien nutzlos und teuer.



Auch Sportler brauchen kein „Doping“ in Form von Supplamenten. Foto: dpa/M. Christians